883 4 =

Hs. 883a

446

B-9. 883a

Diß büchlin ist genant die
Raingung der seel vnd des
libs mit erwerbung gnad
vnd ablaß der sünd des
Cristgleubigen menschen-
welch die gnadenrichen
nachuolgenden psalmen
mit irē vmbstendē von dē
liden Cristi lutend uß inni-
kait sins hertzen vñ ruw
betten ist wie hugo dem
Cardinal Augustino Bona
ventura Cassiodoro Ludolfo
vnd den berümpten vnd

haulgen leren/ allda hie vff
das kurtzest angezaugt wer
dent das merck hie nach
Die tugent vñ krafft aller
psalmen wie ludolfus der
karthuser schribt

¶ Als ameist das himel brot ge
hapt hat verlustung vñ alle
geschmack der sussikait/ also
ouch hat das gedicht dises bü
chlins all vnderrichtung gaist
liche andacht vñ hirnige frod
Mag ouch verordnet werden
nach aines jetliche andechtig

en menschen mainung Wa
die psalmen in dem kor ge-
singen werdent/ so sind sye
wot der kirchen got lobend/
Wa sy von den gerechte gesu
ngen werdet so sind sie wot
des dancksagende Wa sy vo
den sunden gesprochē wer
dent/ so sind sy wot des gnad
begerende Wan sie für die ab
gestorbnen gesprochē werdet
so sind sy wort des schrycend
en vss der pen Vnd wo hin
sich die mainung des der sye

singt oder betend naigt/so
bald vereglicht sich der sina
des buchs mit de begiered des
singende oder bettende Mit
dem wolredende/wolredent
sy Mit den vbelredende redet
sy vbel Redent wol den gluden
xpi Vnd verfluchend die glide
des bösen vindes Wan du be/
denckst die psalme so ist trus/
tus in dem gemüt Wann du
sy mit dem mund singest so ist
tristus in ame mund Wann
du betrachtest die psalme so/

enpfruchst du dise frucht
das dir in jnen engegen lauf
ent baid testament Die andā
cht der psalmen verlūt die
gegenwurtikait cristi/ gebirt
freud den engeln/ erfuckt brīm
end begird des gemütz/ rāmig
et von übel/ vberrumt die bö
sen vind mit dem schwert des
gaistes/ das da ist das wort
gottes Wan die andacht der
die got lobent mugent sy nit
liden Die wurtzel der psalme
sind nit in dem erdtrich sund

in dem himel gefestiget
Wann da ist cristus der da
ist ain mateí vnd maimūg
allé psalmē Es ist nichtz in
disem tötlichen leben in dé
wi got dienstbáliche mūg//
ent/ anhangē denn in dem
lob gottes Die andächt der
psalmen berait dem hailgē
gaist das gemüt vnd ver//
dient die gaub allé gnaden
In dem psalmen findstu wöā
du nit schnell sunder mit
vffmercken erferst als ain

jnnig gebet als du vß dir se//
lbs nūmē erdencken kanst
jn den psalmē findstu ain jnn
ige verjechung diner sünde
vnd ain gantze erbittunge
gōtlicher barmhetzikait jn
den psalmen findstu hilff in
widerwēttikait alle dē ding
die dir zu stand vnd ain jnn
ige danckperkait vmb alle
ding jn den psalmē vergi//
chstu din krancknhait vn
arbaitselikait damit du
bewegest die barmhertzkait

gottes All tugende sinstu
in den psalmen ist sach dz
du vedienst vm got dz di
die krafft der psalme geoff
enbart wirt vnd da vm ist
not das du vszgiehest dim
gemüt in vil bücher wan
in dem psalter allein bisz
in din end haustu materi
zulesen zu erfaren vnnd zu
leren

Am vßlegung des ain vnd vertzigesten psalmen



Der titel oder die vbergeschrifft dis psalmen ist in das end der verstentlichait den sinen chor in dem nechsten psalmen vō dem hat der hailig prophet gesagt von dem glouben Gotz wan der gloub on die liebin dot ist Darumb volgt wol hernach diser psalm der da sagt von de liebe gots vnd ist der syn des

ttels diser Die verstentlich
ait dises psalme de von der
liebin gottes / sagt vns laite
nd in das end / das ist in cris
tum / gehort zu den liinen cho
re / das ist den nachuolgen
des crutzgoten gots Darumb
so hort diser psalm zu ainem
yetlichen cristgleubigen me
nsthen / der vß liebin des he
rren mit den flamen de got
lichen liebin enzuindt ist On
welches alles das verwoff
en wort das in menschliche

dingen hoch vnd vbertreff
end geachtet wirt ¶ Die m
einūng dises psalmen ist/ die
nachuolger iheſu zu raitzen
mer begeren ewige wan zitt
liche/ gaistlich wan flaisch
liche ding ¶ Nun wirt dise
psalm getailt in zwen tail
In dem ersten wirt angeza
igt das der gerecht menſch
kain andere begird hat dan
zu got In dem andē so stez
ckt er sin sinlichait mit d
hoffnung gots wide mensch

lay betrieb̄ung / so er ſpricht
Warumb biſtu betrübt mi
ſel ꝛc. So er nū will ſagen wo
der liebi vñ die begird iſt die
erſt bewegkhait der liebin
Dar vmb ſpricht dē haylig
prophet vnd der nachuolg
er des creützgoten

Als der hirſz begert zu
dem brunnē der waſſ
er Alſo begert min ſel zu dī got
Da iſt zu merckē das mit on
merckhlich vrſach die menſ
chen vēglicht werdent dem

hirsch der gentzlich vnschuld
ig durstig vnd aller schnell
est ist so der nitt siner nasz
zu im gezogē hat den schlang
en wirt er bewegt vsz hitz des
gifftz ylens so er schnellest
mag zu lauffen begirlich zu
dem brunnē der wassē Dise
zierliche gluchnus manet
vnsē jmēn menschen das
er so er genomē oder getrun
cken hat das gifft des hellisch
en schlangen vnd hitzig ist
worden in vnzimliche begir

das er dann schnelliglichē
vnd hertzlich beger des br
unnē dē bam hertzikait dz
ist so er gedenckt an sin sind
ylens lauff zu der penitentz
von der penitentz zu dē dan
ckperkait von der danckpē
kait zu dē diemütikait von
dē dymütikait zu der liebin
gottes Das sind die brunnē
des lebendigen wassers Da
findt mā ergetzlichait vnd
trost vbertrost Es ist öch zu
mercken das er sprichtzu

den brunne der wasse nit
allain zu den wassen wann
cristus der her ist der brunn
dannē her alles das fliszt dz
die sel mag ersettigen vnd er
getzen die fliß mugent zu
zyten ersyhen aber de brunn
blibt allweg fricht vnd nasz
darvm ist billich gesprochē
das wi ylen sullend zu dem
hailgen vrsprung da vnnsez
begird nuemē mangel duxst
noch hungē hat vsz solichez
begird hat die liebhabend sel

Im buch der gesang sprech
end Herr vnd gespons zuch
mich nach dir so werdent
wir lauffen in dem gesthm
ack diner wolriechendē salb
en. Bernhardus. welche im
brunstiger liebhat der laufft
schneller vnd begrifft behen
der Es mag ouch als jeroni
mus spricht vnser vetlicher
der nider getruckt hat die
laster vnd inbrunstig ist
worden in die begierd göttlich
er anschowung sprechen mi

sel begert zu dir got Das ist
Ich bege zu verlaussen die
welt vnd komen zu dir Min
sel hat geduerst zu got dem
lebendigen brunne Waim
wird ich komen vnd erschin
en vō dem angesicht gottes
Das wer erkantend das die
gemelt begird ir vrsprug
het vß der göttlichen liebin
vß der dann die menschlich
blödikait enzundt wit/ sagt
er das sin seel begere zu dem
angesicht gottes/ vnd nit al

lain ietz beger ſunder ain la
nge zyt vorbegert hab Dar
vmb begert er zuwiſſen wān
die zijt kum̄ der leſchung des
durſtes ſo er ſpricht Wann
werd ich kum̄en Alſo ob er ſp
rach Wann wirt min bölge
ſchafft ain end nemen Ich be
ger zu entlediget werde vñ
ſin by ihū minem liebhaber
Da mercke das die dry ſt
end gemelt werden Der anhe
bend zunemend vñ volkom̄e
Die anhebenden ſuchend er

getzlichait wirt gemercket
so er spricht Als der hirsz be
gert Die zunemende begerend
verlustung vnd verluchung
der süssikait gottes wirt ge
mercket so er spricht ¶ ayn
sel hat geduerst zu dir Die vol
komen begerend vsz dem ker
cker ledig zewerden vñ wonē
by got wirt gemercket so er
spricht Wañ wredich kumē
Nun dem der so hertzlich be
gert zu got dem ist schwer
das er so langs in disem samē

tal vñ ellend müsz sin Dar
vmb woret er beweget zu wain
en Als der hailigt prophet an
zaugt sprechend Mine trehe
sind mir gewesen brot tagt
vnd nacht Brot nit bitter
it das ist ain gaistliche erlet
tigung vnd trostung Wann
wie der lib gespist wit vnd
ersettiget mit brot also wirt
die sel ergetzt mit den zechen
Da merckent die die dem her
en vnd ir sel nit begerend zu
wainen Warlich das besche

iden waimen nit ler macht
Sunder erlettiget die sel vñ
nit vnbillich Wañ die trechē
sind ain spis der sel ain steck
der sinn Ain entledigung dē
sundē Ain erlettigung des ge
mütz Ain abweschung der
schulden Vnd als mā dañ ou
ch Effrem spricht der hailig
vatter zu sinen brüdē Glo
ubend mir brüdē vff erdtrich
ist nicht süsser vber die gnad
der trecher Vnd aber Effrem
Wo gůt ist der himlisch artzet

das er durch die zechē vnd
sunfftzen git den wundē ge-
sunthait Dar vmb du sündē
fall fürē den güttigē artzat/
opffer im dine trehen Dann
also will der himlisch artzt
am ietlichen gesuntmachē
Vnd der gros Arsenius spr-
ach Vnmuglich ist nit wi-
nen Amtweders hie durch
penitentz oder dort in ewig
er vēdampnus Dar vm sagt
er nit dem ppheten dyne
trehen sind mir gewesen br/

ot tag vnd nacht Das ist zu
dem mittag mäl zu dem nacht
mal hab ich gessen treher Oder
an dem tag des gluckes vñ in
dē nacht der widerwertikait
Oder in dem leben vnd in dē
tod Vber den verß schribt Ri
thardus also Das brot isst dē
mē mensch allain vnder
wilen so zwingt er sin ge
sellen das er mit im esse Dē
gaist ist das brot allain wañ
das gemüt eī hat vber sin
sind vnd doch von vssen

nit wainet aber das brot
des schmertzens vnd den
win der ruw nement sye
mit ainander Wann der mn
mensch erlinfftzet vñ der
wasser die zeher jmmigliche
vergiisst Nu zu solichē wain
en wirt der gerecht mens
ch zu dem dickermal ouch
bewegt durch schmachwort
der bösen dar vmb sagt der
prophet ¶ So wir teglich wi
rt gelagt wa ist on got vnd
so sy vn nit schent so achtend

sy er sy nit Das ist doch die
gröst vnwissenhait Nit wiss
en wa der sij der an allen or
ten ist Als in dem buch der
wishait angezaigt wirt
Ir boszhait hat sye verblent
vnd sy habent nit gewisst
die hailgen sacrament got
tes habent auch nit gehofft
den lon der gerechtikait Da
vmb so sprechent sye wō
ist dein got den du achtest
für dm lon vnd begerest su
nst nit anderst Wer wolt

nit wainen so aines haut
ain recht gewissne vñ muß
doch vnderwonrfflich sin dē
lastern der bösen wann es
ist vber all schmertzen an
sehen den der wonderspenig
ist stincket in siner gewiss
ne vnd verharzet in sinē sün
den Nach dem so bewet der
prophet das die schmach d
bösen nit allain jn bewegt
hab zu wainen sunde zu jm
iger andaucht vnd spricht
Diese ding hab ich bedau

cht/ vnd hab vßgossen in
mir mim sel als ob er spr/
ach ich bin nit vß mi gangē
da nichtz ist dan herczlaid/
angst/not/ liden/ trübsal/ sun/
derm mir hab ich gesücht
trost in mir durch andacht
nit vsserhalb mir dich vbe
hobung/ vnd hoffart vmnd
als Jeronimus spricht so ich
got weder im himel noch uf
erd hab mügen hplich sehē/
bin ich gangen in mim gmüt
do hab ich in hinden vegieret

vnd zaiget mir den weg m
die ewigezelt oder tabernack
el Dar vmb sagt der prophet
¶ Wann ich wird yngan
in die stat de wunderbarlich
en tabernackel bis zu dem
hus gotz Der tabernackel
ist dis gegenwartig kirch dy
wirt wunderbarlich genc
mpt so wirt durch die tuchtin
des glaubens durch die ho
chm der hoffnung gefurt
werdent in die brautin de
gotlichen liebe / das ist in die

gemainsame aller haulgen/
vnd wer vsserhalb dē sind/
den wirt verfaret in der
finsternus vñ buwet zu dē
hell wie nun das gemüt
des menschen so hoch erhe/
pt werd durch die wunde/
barlich übung das dē tūr/
pel vff der erden/ die sel im
himel/ der lib in der welt/ dē
geist bi den engeln von dē
ritterschafft diser kirchen
bis in die herschenden kirch/
en des himlischen Jherusa/

lem zu dem hus gots zaigt
der prophet so er spricht In
der stym der fronlockunge
vnd verjechung ist de don
des ellenden als ob er spra
ch In der vnutzsprechelichē
freud vnd der verjechung
des ewigen lobs das got
gesungen wirt von den engf
eln das de ist am gedōn d
freud dero die got niessent
bin ich gezogen worde W
anne in der ewigen vñ frō
lichen hochzyt dienet etwas

nit wanck ich was so lieplich
so begirlich so freudenreich
den oren des hertzens das der
hertz verzuckt wirt zu den dē
brunnē des lebenden wassers
Was ist süssers/ was hailsa-
mers/ dann got loben/ lieben/
niessen vnd bruchen/ dann si
ch selber bruchen

Nun volgt hernach der
ander tail In welchem
die vernunfft die solich tro-
stung vnd freud in got hat

jrem herren ſtrauffet vnd
ſtercket die ſinnlichait dye
von den gegenwirtigen
vbeln betrübt wirt vnd ſpr//
icht dieweil du ſo vil gnade
vnd gauben haust ouch ſo
vil freud vnd ergetzlichait
haben wirſt ſolteſtu billich/
er dich frewen wann die hös
trurikait betrübt die ver//
nufft/ als der rauch die au/
gen/ dar vmb ſpricht der
prophet war vmb betrubſt
du mich Augaſtin9/ als ob

die sel contrayrt gebe vnd
sprech/ solt ich nit dich be/
triben/ so ich nit bin on/
da die iustitiam/ die wunn
vnd frend ist der ich ongen
blicklich vnd in verzuck=
ung empfinden hab/ so mi
der bös find noch strick le/
gt vnd noch angefochten
werd mit sinen listen on gi/
bt die vernufft am hailsam=
en rät vnd spricht hoffm
got/ wann ich werd in noch
vergessen das hail myns

angelichts vnd min got/
die hoffnung/gottes weimt
alle ding zum besten/vnd
beleit zu den ewigen freude
alle die/die sich die teurikait
diser welt nit laussent wen/
dig machen von dem ertz/
goten got darvm spricht
der hailig prophet hoff in
got/das ist halt in diser zit
gedult Bernhardus in vil
dingen verlicht got der
herr sin liebgehapten kert
sich zu zyten von yn/wenn

sin angesicht ab doch mit m
zorn das ist an zuchen de
bewerung nit der verwerff
ung/ hat ouch gelitten din lieb
haber/ lid du ouch din liebha
ber gedult manluch in hab
end mit vberwinde din sind
lauff ouch sin gniszel och nit
vberwinden so vberkamst du
den segen Augustinus got
haut dich gelert gedult das
du besserest din bös leben ge
dult du got bis das er beke
din güt leben vnd wen du

also in gedult dein hoffnu
ng setzest in got/so magstu
mit vertrauwen sagen/ich
wird noch vberechen dem he
en nit allein min sund/su
nder mit allen hailge vnd
engeln sin lob singend vn
sagend sprechent er ist dz
hail mins angesichtz vn
min got/wann nu solch tr
uetat wie oben gemelt ist/
entspringt in den nachvolg
eren des teutzgoten so sollen
die wissen das sy kompt vo

jn selbs vnd von rechen losten
das zaigt vns der prophet
so er vonter spricht zu myr
selbs jst min selbetreibt dar
vmb wird ich dan yngedenck
als ob der nachuolger des er-
litz sprach die betrubung hab
ich von myr selber / ich kenn
das die gerechtikait gottes
blipt ob aber die nit blibe
wonis ich nit / dar ich erschre-
ckt der hailig paulus so er
spricht der da stat der hig
das er nit fall / so nun nit

sterck in mir ist vnd kain
hoffnung hab von mir selbs
so wirt vber sich selbs min
sel betrubt vnd wiltu das
sy nit betrubt werd sy bl/
ib in dir selbs vnd sprich/
herr zu dir hab ich erhept
min sel das ist hab nit hof/
nung in dich sunder in
got warm setzstu hoffnung
in dich so wirt din sel be/
trübt wann sy sint nit in
ye das sy sicher sy Gregor
rius Gerecht vnd billich

ist das der in im allweg
schmertzen sind / der so er
verlassen hat die wäre
freud in im selbs freud ge-
sicht hat Nun wide solch
betrübung ist hie am ertz-
ny das ist das vor gede-
cken an got dar vm bin
ich din ingedenck dim wa-
men in der krip, mich zu
demütigen / dm hmge
an dem treütz dich lieb zu
haben / dm komen zu dem
jungsten gericht dich zu

fürchten / dir regierend im
himel min hoffnung in di /
ch zu ſetzen alſo werd ich dir
mgedenck O ihū xpe da mit
das ich in dine gedechtniß
hoffnig haben mug Nun
zeugt der hailig prophet an
vil dinge vñ vrſachen wie
vmb wir got ſollen geden /
cken ſo er ſpricht d von der
erden des Jordans iſt dy vn /
ſchuld des touffs in dem wi
worden ſyent ain fruchtba
erderich ſin der gnaden vnd

gloci vorwasen sün des zons
als ob er sprech herr ylentz
kom ich zu dir vnd da vmb
bin ich din in gedenck vomm
du bist ain abwesching der
sünd / ain geber der tugent
vnd ain vffenthalte in der
vnschuld ¶ die ander vrsach
dar vmb wir gottes sollen in
gedenck sin / ist die gnad so
er macht den menschē die
welt verachten so er spricht
¶ vno hermonim dns ist
so vil geredt herr so du mir

hauſt geben das ich mich
ſelbs veracht/ dem tufel vnd
ſag vnd die welt fluch ſo
werd ich dir ingedenck ſin
¶ die dritt vrſach iſt dyn
nütkeit der tugent das iſt
ſo der menſch hat höchſt
der tugent vnd überhept
ſich der nit ſunder achtet
ſich clain vnd nichtz wirt
gemerckt ſo er ſpricht ¶ vo
dem klimen berg wann
nn der menſch begert vil tu
gent vnd vberkompt blipt

ouch in der diemüttikeit/ so
bestpricht in wie dem dauid
der sagt von im selbs Got
hat mine füß fertig gema
cht als des hierß vnd mich
in die hoch gesetzt in dē hail
gen gestrifft wirt dē hierß
gewonlich in guttem verst
anden oben in dem psalmen
wirt er genant von sins du
rsts wegen he von siner
behendikeit wegen er lat
sich weder lachen dōn hett
en noch graben reren wann

er gejagt wort so springt
er hin vber also ouch der
nachvolger ihū \warm er
gejagt wort von dem tufel
der welt oder von sinem aig
en flaisch so begert er in die
hoch der schoppung vñ him
el spehens vnd lat sich nit
weren was im in dem weg
lyt er springt hin vber frij
als \Gregorius/ spricht wie
aber das mug gesin dz der
mensch mug entschnitte vß
den zitlichen dingen vnd

sich geben zu den ewigen /
zaigt uns der prophet in
nachuolgenden worten un
ist die wierd der um worin
gedenckt sullent sin gottes
das ist die grundlos barm /
hertzikait gottes so er spricht
d[u] der abgrund ruffet an den
abgrund das ist die tieffin
der grundlosen barmhertzi /
kait ruffet zu ir die grossin
und grosse grundlose arbait
selikait der menschen und
das in der stim dins wolcken //

brechs das ist in der krafft
diner hailgen wunden dye
do rüffent dem sünde baim
hertzikait ¶ oder also der ab
gtrund rüfft an den abgrüd
das ewangeliū vnd das alt
gesatzt sind ainhellig in de
so so die zwaī testament die
von der tieffin wegen der
verstentlichait genennt we
den am abgrund enand hilff
tind vnd zuftnus gebendt
wan das alt testament ist
am prophetij des nüwe das

es verkündet/ vnd das nuw
testament ist ain vßlegung
des alten/ vnd das in der
sünd diner wolckenbrüch
das ist durch die ler der pro//
pheten vnd xij botten/ von
dannen vns die fluß vnd
die ler fliessent als vß den
wolckenbrüchen die wass/
er oder also wir Gregorius
spricht Der abgrundt ruffet
an den abgrundt Das ist
so der mensch bewegt wirt/
vß forcht des jungsten geri/

chtz sich selbs von innen
in siner gewissne strauffet
vnd vrteilt/ vnd das in d'
stim siner wolckenbruch
das ist in der vermanung
sine' prediger d die fünffte
vrsach dar vm wir gots in
gedenck sullen sin/ ist das
er vns so gnediglich mant
et vnd bruffet durch trib
selikait als anzaigt de' ha
lig prophet so er spricht
all dine höchi vnd flüß gie
ngen vber mich das ist gros

vnd klain trübselikait vñ
ist zumercken das er spri/
cht vber mich giengen/ si/
nd nit stall gestanden/ wan
vber die vsserwelten gnut
die trübsal als die rüt vber
den rucken des kinds/ aber
vber die verworffnen wirt
sy ewiglich stan/ also hait
der nachvolger jhñ den
abgrund der barmhertzi/
kait gotz erkennt das die
gegenwurtig widerwerti/
kait nit anders ist dan ain

gewalt vnd zwangnuss zů
gend zu got vnd als Erwil
hermus spricht/ trübsal ist
ain merckhlich hilff den me
nschen von got gelaubt vñ
git des ain exempel wann
ainē im huss bren/ das er
von im selbs nit möcht lesch
en wann dann ainē im wass
er brecht das empfieng er
mit freuden vnd nems zu
"danck hochem also wenn
die gewissne des menschen
enzundt wirt mit dem fiur

böser begird vnd got schickt
im wasser der trübselikeit
sol ers mit freuden in dem
tieffsten mit gedult empf-
ahen als ain hilff zu leschen
en das bös fuer ¶ Die sechst
vrsach warum wir sollen
mgedenck sin gots ist das
wir schuldig sind sine gebot
zu erfüllen darum sagt d'
heilig prophet Jm trug hat
gebotten der herr sin bam
hertzikeit als ob er spräch
darum werd ich sin mgedc-

nit warm im tag des glu//
cks hat er gebotten sin barm
hertzikait der da hie in dis/
em jamertal strauchlt dann
das er in ewikait verlech.
wie Gregorius spricht das
ist am grosse barmhertzika/
it so der mensch in diser zit
nit barmhertzikait verko/
men kan Das will got da
gebütt die wil wir syen des
glucks das wir fürchte die
ewig widerwertikait vnd be/
trit syen zu dem ewitz wan

es spricht Gregorius er vbe
sicht am zyt denen die er
ewiglich will verdampnen
vnd gebiut ouch das wir in
der trübsal frölich sind so
er spricht ¶ vnd in der na
cht sin gesang das gesang
in der nacht ist das lob got
tes vnd die freud in der tr
übselikait oder also im trag
hat got gebotten sin barm
hertzikait das ist vor sulle
im tag üben die werck der
barmhertzikait vnd in der

nacht ſinem lob anhange
alſo hat ihus im tag geprie
yet vnd in der nacht gebet
tet/ Nun in etlichen wort
oben gemellt · hat die gew
iſſne von der ſinnlichait od
er der gaiſt von der ſel oder
die vernunfft von dem will
en gefraugt wort vmb betr
ubſtu mich vnd dar näch
geben am ertzuij wide die
trurikait das iſt gedencke
an got Jetzund ſetzt de hail
ig prophet ain ande ertzuij

ist das gebet vnd spricht
Q Bij mir ist min gebet als
ob er sprach von der trur-
kait wegen mine sel wird ich
gedencken mins gotz vñ wir
ouch oder ist bij mi min gebet
als ob er sprach es ist nit not
das ich vil arbait von vssen
das ich such wa ich opffer
wyn als die inden sind ich
hab in mir das opffer da mit
ich got gefellig werd das ist
min gebet dar vñ spricht
der nachuolger ihū bij mir

in der haimlichait mine
gewissne nit bi den mensch
en durch rümung mi selb
¶ Got mins lebens gebes
offenthaltes vnd beschim
es des lebens der natur
der gnaden vnd glori was
aber der nachuolger ihesu
bet zaigt der hailigt propbet
so er spricht ¶ Ich rorcd sa
gen got du bist min anne
mer ons ist so du hast an
genome min natur so ich
wol begeren bin in minem

gebet das du mich behüt
test vnd an nemest zu de
penitentz / ouch min gemüt
hertz vnd sel zu dir hin vff
ziehest in den himel / mich
nit lauffest verstricken in den
zitlichen sorgen oder zerge
nklichen dingen / so nun de
mensch sich selbs findt zu
zitlichen dingen genaigt
wenet er got hab sin gar ver
gessen vnd wirt truriig / dar
umb so volgen hernach vier vr
sachen dis er trurikait ¶ Die

erst ist das verziehen der
schrift dar umb spricht d
prophet q war vm̃ hastu mi
vergessen das ist so du myr
verzüchst die ewig freud so
tustu eben als habest mim
vergessen die ander vrsach
ist die arbaitschrift die er
lidet von der sünlichait
wirt gemeretzt so er spricht
q war umb gee ich so betr
übt als ihm̃ ouch clagt da
er sprach min sel ist betrübt
bis in den dot vrsach stat

hernach der gaist ist schn/
ell aber das flaisch blöd dy
dritt vrsach ist trübsalkait
von siner vnsichtbare sonde
liplich vnd gaistlich so er
spricht ¶ Die wil mich ping/
et der sind das ist der tufel/
wie er denn beslaget haut
den Job in siner zitliche hab
ouch an sim lib gaistlich so
er spricht ¶ Do zerbrochen
werden mine baim das die
tugent geminderet werdent
durch die sind/ vder die kreftt

der selbeweyst durch anfecht
ung die wierd ist anfechtung
der vnsichtparen vnd wi
rt gemeerkt so er spricht g
dmach vnd schelt woerthe
ben mine sind mir zugeredt
das ist die bösen menschen
die mir vil übels zu redent
mit vffhebung der sünden
der gaistlichait vnd das ich
verlaussen vnd verworffe
sy von got wie hernach vo
lgt ⁊ so sy mir alltag sagt
ent wa ist din got als ob

sye sprächent crist nyenet
vnd wa er schon ist so ach/
tet er doch dir nit vñ dar/
vmb so ist es ain toracht
ding ain solichen got dien/
en es mag ouch der text so
zerbrochen werdet mine bain
verstanden werden von dē
cristenlichen kirchen vñ ist
ain schmertzliche clag der
kirchen vom die prelaten
vnd gaistlichen die bain stā/
cke vnd fest solten sin/ dich
die sind gemindet vñ abge/

wolffen werdent von de
stand der gerechtikait vnd
wie das durr baum bald zer
brechen ist aber nit gůt gu
tz zumachen also haut
es am gestalt auch mit de
prelaten vnd gaistlichen
dar vm so sprechent die we
ltlichen ¶ wo ist im got dz
ist wa luchtet yetzt das leb
thm xpi on es am alle maist
en solt luchten das ist in den
prelaten vnd gaistlichen
on ist es erloschen wan reisth

Jhūs was arm sye sind ey
ch Jhesus vons dymuttig sy
sind hoffertig Jhūs hat gē
bait sy sind mussig vnd ple
gen des wollustes dz rete
der hailig Bernhardg spri
cht Die sind diener Jhū xpi
vnd dienen dem entrist
wan nun die sinn luchait
vnd der vsserm enseh also
sich verteefft m der trurikh
it ist not hilff von oben her
ab dar vmb so tröst derna
chuolger ihū sin sel vnd sp

richt zu dem andern mal ¶
Wax vmb bistu teurig min
sel vnd wax vm̄ betrübstu
mich/ hab hoffnung in got
wan ich wird im noch ver/
iehen hail mins angesichts
vnd min got O min liebge/
halte sel ich merck das du
mit der liebhabenden sel
gern gezogen wirst mit dē
geschmack der köstliche him/
lischen salben vnd also vñ
also mit dem gespons lauff/
en den weg der gebot nit

vff forcht sunder vß vẽlust
ung ſnnigẽ lieb aber fürwar
es iſt zuzyten not das du er
ſchrecket werdeſt mit wider
wertigen dingen Dan vil sind
der die die götlichen gnaden
vnd gauben von blintheit
wegen nit verstond oder vß
sumseligkeit / mit schnöden ding
en bestümbren verlieren da
vmb als ich acht so wär got
vff siner vngemessne güt all
weg mer berait den menſch
en zu trösten den mit lide zu

erschrecken wann er so wol
geschickt wär die zu empf-
auchen dann für wär die
göttlich trostung ist so köst-
lich edel schmackhafft das
m̃ kain wesz lich zimpt noch
gůt ist das sy vngefarlich
werd vßgetailt dar vmb
hastu ain verlangē dar zu
so lůg das du habest ain ge
rain got verstentnus vñ
wolgeschickte begird wañ
als augustinus sagt dz ob
dest gůt wort allain von dem

aller vainen gemüten an
gesehen vnd vermain das
vil minde mit dan von den
aller wolgeschickteste be-
greden es verflucht werd
als aber augustinus zu got
bitten spricht o herr ich
bit dich mach mich veluch
en mit der begird das ich
vermerck von der vermisst
vnd mach mich veluchen
mit der begird das ich ve-
merck von de vermisst vn
mach mich empfinden dich

die liebi das ich empfind
in der erkantnus / da me
ret liebe sel das vil in dise
zit pruglich anschowend
das obrest gut vnd doch
in kain weg verlichend
Dar vmb aller liebste sel
das ich dich nit lenger
verzech Gedenck das du
rumgest dm verstentnus
von schmöden vnd vnnü
tzen fantasyen / von natü
lichen vnd fürwitze vrsa
chen / von fremden vñ fü

nstrichen geschefften bis ou
chraingen dm begird von
der schult von dem anhang
der schuld von der vrlach d
schuld / richt uff die vernufft
machs wist vñ brait dm
begird / gang gemietlich in
die freud dins herre / da ist
dm trost dm belanug da
wirstu dann verriechen vnd
erkennen dm hailand dm
en got in ymerwerender se
likait amen

Am vßlegung des lxx ps//
almen Got min got zu dí
wach ich hab frü

Die titel des psalme
ist der psalm dauids
als er was in der wüstin
ydumee In dem nechste ps/
almen vor dem hat dé hail/
ig prophet gesagt vō dem
der da vberspringt/ die zyt/
liche zergengliche ding dis/
er welt So nū der mensch
nit ylens oder von stundem
alle ding vberspringe kan/

sinder mñsch erofft vnd
lang blben vnd wonen
vnder den bösen / wen sin
hilgerschafft wert verlengt
dar vmb so sagt der hailg
prophet in dem psalmen
wie der pilger vnd weg
waller sich halten sol die
wil er ist in disem jamer
tal jn trübsal angst not
vnd nöden / sagt ouch da bi
wie der mensch getröst
wert von obrnhernb / den
on dise röstung gottes mö

cht der mensch mit blaben
die voul er ist emmitte vnde
sinen sinden vnd in ainem
fremden land da weder ge
ucht geselschafft noch erget
tzlichait ist vnd dar vm so
ist der sym des psalme dis
er/ der psalm ist dauids/ d
ist anne ietlichen gleubigen
der do woniet in der waiste
ydumee das ist in diser sun
digen plutigen welt die ve
lassen ist von got vn plut
tig in sinden Nun die main

ung des propheten ist amē
ietlichen gleubigen mensch
en zaugen mit was begird
er sol zu dem ewigē vatter
land ylen/ on wank flisz er
sol haben in den botten got
tes/ da mit er vō got muig
getrōst werden/ vnd also er/
langen mit den himlischen
burgern in künftig zyt/ in
ewiger frend got loben/ Nun
wirt diser psalm getailt in
zwen tail/ in dem ersten ta/
il wirt angezaigt wie sich

der bilger halten sol in der
wustin diser welt das ist
er sol begeren got zusehen vñ
yn laben ouch yn wunsthe
in mermunge loben wan er
tuit yn dem anden teil zeugt
der prophet das allain got
ist die trostung uffenthalt
ung vnd hilff vnder dy me
nigueltig trübsal anfecht
ung vnd not diser welt
woirt gemerckt so er spri
cht bin ich on ingedenck
gewesen vff minem streit

Nun anfenglich so redt der
haylig prophet in der person
ains yetlichen nachuolgers
Cristi zaigt uns ain iden bil
der notturfft ist und spricht
Got min got zu dir ich
wach fast frü das ist
got vatter/ got sun min hai/
ger gaist wann er ist dy gab/
oder got vor dem gesatzt zu
eren/ got in der gesatz zu rich/
chten wann das gesatzt wart
geben in der forcht/ main in d
zyt der gnade liebzuhaben

oder also Got der du mich
erlóst haust/ mam der du
mich wirst glorificirē/ zu
dir wach ich fast frū das ist
das erst das notturfftig
ainem ietlichen bilger de
zu got will wallen/ das ist
nit schlefftig so fast frū wa/
chen die die in der iugend an
fauchent got zu dienen na/
ich der ermanung des pro/
pheten Jeremie Gůt ist de
man so er treyt das joch des
herren von Jugent vff Du/

ch fast fru wachend die die
penitentz wirckent in dise
zyt die die da wirt genant
am liecht von dem herren
so er im ewangeli spricht
ich muß arbaiten die wyl es
tag ist / es wirt komen die
nacht so nyemant mag ar-
baiten / das ist im tod / ouch
fast fru / dem buchstabe na-
uch / wachen die die do tag
vnd nacht begeren des her-
en / vnd fullent sich sins wil
len / als anzaigt der hailig /

Ysaias so er spricht/ min
sel haut dich begert in der
nacht vnd in minem gai
ste in minem hertzlichen
begreden wird ich morges
zu dir wachen Warumb
nun der nachvolge Jesus
sein sol wachen/ sagt der
groß Basilius vnd spricht
das an den menschen ist
die morgen wön das ist die
zyt der mitternacht dene
die sich geben wöllen zu
übung göttlicher ding/ dan

die stilli der nacht geburt
ain sunderlich rů vñ sich //
erhalt der sel so weder die
ougen noch oren dem her
tzen schedliche ding nitz //
agend/ sunder das gemüt
so es got flissiglich anham
gt bekumbert sich selbs vß
gedechtnus dz volbrachtz
sind/ macht im ain regel
vnd som wie es die sind
wöll miden/ erlangt ouch
mit sunsttzen vñ zechen
die hilff gottes zuuolbring //

en die ding die es mit flisz
vnd inbrunstkait hat fürgenomen darvm̄ so spri-
cht der haylig prophet Do
die hab ich fast fru̍ gewa-
chet In dem sullent gůt vn̄
bos nachuolgen dem pro-
pheten wann Jheronimus
spricht bistu haylig so hab
lieb das wachen dá vmb
das du din schatz Jhesū
mit wachen behuttest vn̄
behaltest vnd in der hayli-
kait vffenthalten werdest

bist aber am sünder/ so hab
mer flis; zum wachē das
du mit wachen vñ betten
geraimget wödest/ so du mit
geschlagnem hertze schreyest
zu got herre von minen vō
borgnen sünden/ mach mi/
ch liber vnd oberlich dinē
knecht von frembden/ man
sol verslůchen/ wann sůlz ist
der herre als geschriben stat/
welcher nit hat verslůcht
der verstat vnd enpfint wie
am gros burdi des hertzes

him wirt getön mit wache/
was grossen liechs die sele
des wachenden vñ bettende
erliucht/ was gnad vñ hai
ſuchung alle glider erfeewet
mit wachen wirt alle forcht
vßgeſchlossen wirt geboren
die hoffnung/ das flaiſch ge
feſtiget/ die laster nider gete
ckt/ die liebe geſterckt es wei
cht die torhait/ trit zu die fiir
ſichtikait/ wirt geſcherpt dz
gemüt vnd das houpt aller
laster/ der tüfel mit dem ſch/

wert des gaistes vewundt
vnd mit hirtzen woten so hat
der hailig prophet so er beschi-
ribt den seligen man die obre
ist selikait gesetzt in den werk
Wann er in dem gesatzt got
tes trachtet tag vnd nacht
Die teglich trachtung ist gůt
aber die nechtlich trachtung
ist krefftiger Welcher nu dis
verstat vnd versůcht dē wi-
rt girlich vnd dirstig nach
nach zu got Dar vmb so sa-
gt der hailig prophet weitter

vnd spricht ✝ Gedunckt hat
mir sel in dich das ist dy an
der augenschafft des bulgers/
wann so er wacht vnd nit
schleffig ist/ so sol er ouch ve
langen haben in sin vatterla
no also ouch de nachuolge xv
so er got gutwillig hat gema
cht/ so er erkennt hat er sij sin
schopffer/ sin erloser vñ selig
macher/ darnach sin schlaff
gebrochen da mit das er sine
herren vñ gespons mocht beh
alten vnd niessen/ sol er zu im

sprechen/ herr min sel haut
gedurst zu dir/ als ob er sprech
dar vm hab ich gewachet/ vñ
ich beger din/ wann bi dir
ist der brun des lebens/ vñ
wer den selben verlicht als
de wis man spricht den selbē
durstet noch so nū die begird
so gros ist vnd die vō lustung
der sel zu got/ so dringt zu
dem dickern mal solliche fre//
ud ouch in den lib herus dar
vmb so spricht der hailig pro/
phet wōrtē vnd sagt wie

vilfeltuſere dir min flaiſch/
als ob er ſpracch/nit allain
begert min ſel zu dir/ſunde
ouch all mine glider/ecconi
mus die gezempten glider
habent mer am erſchreck
en ab dem ſtrijt wan das ſy
des begerend vnd felt nit
wann de lib vnd die glider
durch faſten betten wache
gezempt werden ſo begeren
ſie hertzluch zu got als
der hailig paulus zaigt ſo
er ſchribt zu den Romen/ch

vnseliger mensch wē wirt
mich entledigen von dem
körpel des tods so nū die sel
wie Jeronimus schreibt zu dē
begirlichen end der seligkait
nit komen mag dann durch
die arbait des libs/ dā vm
sūcht das flaisch gotes vil
weg die werdent gemerckt
so der haylig prophet belch/
ribt des gerechten menschē
armūt/ angstnot/ anfechtung/ kommerkhait trübsal/ wa
chen/ hungē durchechtung vñ

als ihm hat gedurst nach
dem glauben der kirchen
und hungert nach dem ha
il menschliches geschlechtz
also durstet ouch den gere
chten menschen nach ihm
wie bernhardus schribt o
ami selige enzündung o ama
mi brünstige lieb und begird
o ami süsse ergetzlichait lieb
zehaben den sim gottes wel
che dich versüchen die hung
ert noch welch dich trinck
die durstet noch wassendt

nichtz zu begerend den ihe
sum den sy liebend das be
schluszt der mund der wa
hait so er spricht Selig sind
die die da durst nach der
gerechtikait wann sie werd
ent ersettiget wann abe de
hailig prophet gesagt hat
wie lib vnd sel beger zu got
so zaigt er weitere an was
yn dar zu bewegt war vm
yn so heetzlich durst nach
got so er spricht In dem fa
isten erdtrich als ob er spra

ch M̃ sel vnd mm lib hat
gedurst/ wann ich bin in
ain ertrich da drierlay
mangels ist der gemerckt
wirt in dem vnd dem nach
nach genden wort̃ de erst
mangel ist/ das die wüsti
dises welt ist on frucht/ wi
rt gemerckt in dem wort
in dem fnisten ertrich de
ander mangel ist das es
kain innoner hat de rech
ten hirten wirt gemerckt
in dem wort vnwegsam

der dritt mangel ist das es
kain wasser haut vonet ge
merckt in dem wort vnwoll
ig als ob der prophet sp
rach die welt ist onfrucht
on gesellschafft vñ anergetz
lichait dar vm ist nit wun
der das in ich durst nach die
Nun wie wol die welt gebert
distel vnd doren so ist sy do
ch on frucht gutter werck
als von den weltlichen sth
ribt der prophet Oseas so
er spricht/ sy seen den wint

vnd schniden die vorads
breut/ der halm stat vnd
ist kain körnlin in im wit
nit mel machen Dauid
sagt es ist nym a dē gůtz
thů/ dā vmb so nit wax
der spruch des guldin mu
nes Crisostimi/ als nit wol
muglich ist das der bōm
der do stat bi dem wege/
sine frucht mug behalte
bis das spe rypff werd al
so ouch ist es kum mugich
das der der by vnd nāch

der welt lebt behalt die
gerechtikeit vñ miltigk
et bis in das end Item die
welt ist ouch on gesellschaf
fte gutte menschen als de
prophet Jeremias spricht
Ich hab angeschowet vnd
es was kain mensch wie
wol da sind vil vngestimē
wilder thier / so ist doch ny
mand da der nach de natur
leb mit vermischt Bernhar
dus O wie süß vnd heplich
wer mit hilff de göttlichen

lich nach der natur lebe
wann die vnsinnig flaisch
lichait vechenget / da se
nuget der andechtig was
ist aigenlich nach der na
tur gelept Gibt antwurt
Bonaventura vñ spricht
Das ist aller aigenlichst
nach der natur gelebt uf
dem erdrich ain himalisch
leben furen von den volle
n dinge sich ziehen zu de
nnen von den innen zu
den obern stugen vñ alle di

ngſt tün nach dem edleſte
das m dem menſchen iſt
das iſt nach der v'nunfft
ſo nun der nachuolgē ypi
niemant ſint der nauch
der vernunfft leb ſo zuicht
er billich ſin begird von d'
welt zu got ſtem die welt
iſt ouch on ergetzlichait
der gnaden gottes als dē
halig david ſagt thm ſel
iſt eben als das ertrich
on waſſer vnd m dem bu
ch der kung ſr berg gelbe

weder tów noch regen kom
vff vich / so nun die welt
mangel hat der gótlichen
gnaden / billich so durst
den nachvolger cristi zu
got wie wol gregorius sp
richt in menschliche dmg
en ist am gestalt der sússi
kait / aber allain denen dy
die himlisch sússikait nit
erfaren haben wen so dz
menschlich gemút die e
wigē dmg nit erkennt
so rúwet es aller sússika

in zitlichen dingen Item
die welt ist auch on er
getzlichait des wassers
der zecher wenn sie habe
nit begiessung von oben
noch von unden und die
sel die mit sunden ist be
fleckt ist am undē wuxff
der weltlichen freud die
sich dem ergetzet so sie vbel
tüt und hat ergetzlichait
in den aller bösten dinge
dar umb spricht wol ge
nimus Lachen und sich

frewen mit diser vnraine
welt ist nit am wreck ai
us vermufftigen menich
en sunder aine wittende
vnd hierwar o liebe sel am
ram hertz ist nit mit dis
er vnrainen welt sunde
nit vnd in got frolich da
gebert es feuchte vrdig
der penitentz do nun de
pilger vnd nachuolger
cristi angezaigt hat wo
vnd warumb yn gedult
hat vil begert zu got sagt

er wyte Also in der hai
likait bin ich dir erschinen
nit das mich sächelt sim
der das ich dich erkennete
Also das ist in solicher ha
iliger begird in solichem
hertzlichem durst hab ich
offenbarungen gehabt
als ob ich wär gewesen in
dinem hailgen tempel od
er also hab ich mich dir
gantwurt durch die ha
ilig begird wie der dund
spricht Her vor dir ist

all min begird wie der
dauid spricht herr got vo
dir ist all min begir vnnd
min simfftzen ist dir nit
verborgen oder also bin
ich dir erschinen in der
haulgen kirchen wan den
en die ir wonung nit woll
end haben in der kirchen
erschinet got nit ode also
bin ich dir erschine als in
dem haulgen sacrament
das ist in hertzlicher begird
der gnaden In grossem du

rst des lebendigen brunen
verlauffen von der welt
vnd allen zitlichen dingē
hab ich funden vnd erkēnt
das die welt durr ist on wass
er on gesellschafft on all er
getzlichait Darumb bin ich
komen zu dem hailgen sacra
ment darin du bij vns wilt
bliben bis zu end der welt
als du vns verhaissen ha
ust da bin ich gespiset ge
trencket vnd getrostet wo
den vnd erkennt das es

ist ain ertzney für all brech
en vnd ain hilff zu vber
komen die tugent vñ glo
der ewigen ere Das bezugt
der kantzler Gerson vñ spr
icht für war die gaistlichen
gütter werdent geben vnd
gemeret durch das hailig
sacrament offt gebrucht
wirdiglich welche gütter
ain gaistlich freud der sel
ain stätte frolockung de ha
ilgen forcht gottes ain gn
uglame hab on vnbrimslige

gutkait / gedult / gewissne /
es ist kain freud der glich /
es kompt auch begird gai /
stlicher vnd himlischer
ding vnd ain gewisse hof /
nung darzu komen / auch
sicherlich vnd licht wart /
en des tods vnd in kurtze
zyt beschicht die endrung
im menschen durch den
brauch des hailgen sacra
mentz wnter so zaigt der
hailig prophet vnd nach
folger cristi vrsach wann

er also erschinen sy vnd
spricht ¶ Das ich sech dm
krafft vnd gloi das ich se
ch in der schowung ode en
pfindung dm krafft das
ist dm barmhertzikait in
diser gegenwurtige zit vn
dm gloi in der kunfftige zit
¶ Wann besser ist dm ba
rmhertzikait vber die lebe
als ob er sprach Kains men
schen leben wie hailig der
ist ist gnugsam es sy dann
da bi die barmhertzikait

gottes wie der haylig Gre-
gorius sagt wie vnschuld-
ig der mensch gelechen wöl
so wirt doch vnser leben vns
nit erlösen wan die bäm-
hertzikait gottes nit nach
läßt vnser schult dä vmb
sprach lob vnd ob ich et-
was gerechts hät so wird
ich democht nit antwürt
gebn sunder minen richt-
wird ich bitten die iml nü
got so bämhertzig ist / ver-
haißt der prophet vnd de

nachuolgez xpi er wöll yn
loben nit allain mit dem
mund / sunde ouch mit den
wercken vnd des ersten
mit dem mund so er spricht
¶ myn lefftzen werdent
dich loben als ob er sprach
wie augustinus sagt ayne
lefftzen möchtent dich nit
loben es wär dem sach dz
din barmhertzkait vo gie
ng vbz ome gnub lobich di
ch dich din barmhertzkait
lobich dich ¶ das lob nent

der prophet Oseas am opff
das wir schuldig sind got
unserm herren so er spricht
wir sullent geben das opff
er unser lefftzen und der
haylig prophet dauid sagt
in der person gottes das opf
er des lobs eret mich so nu
nit gnug ist got loben allai
mit dem mund dar umb
so sagt er got ouch zu yn
wöllen loben mit den wer
cken so er wyter spricht Al
so das ist wie ich mit dem

mund dich wird lobe Also
auch ¶ wird ich dir wol
reden in mine leben dz ist
ich werd am gůt leben an
mich leben an mich neme
als matheus zuigt so er sp
richt also lucht ewē liecht
vor den menschen das sye
sehent ewer gutten werck
vnd gloristierent ewēn vat
ter der in dem himel ist vñ
hat bedit got der herr in
dem bůch des vßgangs dē
kinder von yßrahel do er ge

bot/ das an dem rock des
prieſters ſolten hangen zim
bel vnd mazgar öpffel/ ver
ſtand by dem zimbel dz lob
der wort by den öpfflen dz
lob der werck Nun das lob
iſt gar vmb ſinſt wan nit
da by iſt ain luter gewiſſ
ne dar vmb volgt herna
ch vnd in dinem namen
das iſt von vnſers hails we
gen wird ich vffheb̄ min
hend/ der hept ſin hend vff
der da arbait von der him

lischen ding wegen Augu
stinus dar vm haut ihus
sin hend vßgestreckt am Cr
ütz/ das wir vnser hend vß
strecktend in gütten werck
en wan sin crütz hat vns
barmhertzkeit gebn Vnd wa
wie hat ihus sin hend vß
gestreckt vñ got geben am
opffer sich selbs vnd durch
das opffer sind abgetilgt wo
den all vnser sünd dar vmb
sol der nachuolger crists sin
hend erheben in himel gege

got / vnd so in dem lob got
tes not ist die andacht vo
lgt billich hernach ¶ Als
mit der jnneri kraft vnd
mit der vsseri kraft werd
erfüllt min sel mit diser
glichnus begert dernach
volger xpi das sin sel kraf
t gemacht werd mit tug
enden das sy wirdiglich
mug gropffet werd got
dem allmechtigen / wan
die sel mag nit kraft werde
es sij dem sach das sye got

spie Nun die fraisti d' sel
ist die kunst götliche ding
Am rechten gloub am vest
ti gedult innere andacht
vnd ander tugent mit de
nen die megri diser welt
vertriben werd dar vmb
begert der recht mensch
der andaucht das ist die
inneri fraisti vnd dar zu
ains frölichen gemütz d'
ist die vsser fraisti wan am
frolichen geber hat got lieb
vnd merklich sagt er my

sel werd erfüllt mit das
flaisch oder der seckel sun
der min sel wan nun die
sel vol ist so stosst er vff da
vmb volget hernach d von
mit den lefftzen der fron
lockung wirt loben min
mund das volgt von nat
wegen hernach wan die
faulzt sel die des lob gottes
vol ist mag got nit loben
als der mund der wahait
selb spricht vsz der vber
flussikait des hertzen redt

der mund die leftzen die do
durr sind werden von der
sünd mügent got nit lobē
Lobent sy aber got so wirt
es inen verwisen als dauid
sagt Got haut gesprochen
Zu dem sunder Warumb ve-
kunst du min gerechtikait
Wann aber die sel mit der
kunst der barmhertzikait
gottes andächt vnd andern
tugenden erfullt so mag sy
wirdiglichē got loben Bin
ich dir indechtig gewesen

vff minem gligker in der
metti zyt wird ich betrach
ten dich in wam du waleſt
min helffer das iſt der and
tail diſes pſalme in dem
vns der hailig prophet za
igt das all ſin ſicherhait tr
oſtung vnd hilff kom von
got das er ſo hertzlich begi
rt nach de m ſo jmerluch du
rſt in der wuſte diſer welt
vnd volgt alſo vff die vorgen
de Wort ihm mund wit dich
loben wann min hertz iſt

dim vol Dar vmb so wird
ich fruo zu der wachen
Als ob er sprach Hab ich uf
mine gliger an minem bet
lin da man schlauffen vnd
ruwen sol dm nit vergessen
gar vil minde wird ich zu
metti zit wan ich vff bin
gestanden dm vergessen Da
sol der bilger oder nachvol
ger xpi vier ding merckē
Die stat so er spricht vff mi
nem gliger Die zit so er spre
icht In der mettin zit Dye

mäsz so er spricht / also wird
ich betrachten die vrsach so
wān du waslest mim helffer
Zum ersten so merck das d
tisch oder die stat des essens
genent wert am gligter
vff dem gligter sol der me
nsch gottes mgedenck sin
das er got esse nit dem bu
ch von wollusts wegen
sunder das er dester sterc
cker werd got zu dienen
Wie paulus zu den rom
ern schript Ir essent od

trinckent so tuͦnt es alles
vmb die gloi gotz dáv̄
list man den ordens lu͂te
so sie essent zu tisch Item
das bet der krancknait wi
rt genent ain gfliger jn we
lchem sunderlich der men
sch sol jngedenck sin got
tes Als ezechias det wain
end Item die rū der glück
samen zit wirt genent
ain gfliger jn welcher vil
menschen gotz nit geden
cken sunder sin vergessen

wie der prophet Oseas sa
gt Sie sint erkült worden
habent erhept re hertz vñ
min vergessen Item die ge
wonheit des menschen wit
genent am gligen da got
der heer vnd gespons de?
sel eínen sol Da von sich
ribt dauid mit minen
trehern wird ich min gl
iger netzen oder fuchte ma
chen Nun welcher gotz ge
denckt vff dem gligez des
tisch vnd sunderlich des

Sacramenlichen tisch de
hilfft got zu gütten geda
nckten vnd ymiger betra
chtung das zaigt de ewa
gelist lucas so er spricht
Die thür ist itz beschloss
en vnd mine kind sind bij
mir in der schlauffkame
das ist gütte begird gut
fürnemen vnd gut vorsin
ung Item welcke got ge
denckt vff dem gliger der
kranckhait dem hilfft got
zum alle minsten zu gesint

hait/ der sel vnd off zu leng
erung des natürlichen le
bens das zaigt der paul
so er spricht Wañ ich kran
ck bin so bin ich starcker
das ist wann ich gotz ge
denck in der kranckhait
des libs so bin ich starcker
an der sel Item welcher
gotz gedenckt vff dem gl
igen der glückſamē zyt.
dem hilff got zu aim güt
ten end wie der haylig au
gustin anzaiget so er spr

icht welcher müssig gat
vnd gedenckt an got de'
wirt gefürt bis m das
end damit das in sin ke
anckhait nit leg mach
Item welcher gotz geden
ckt vff dem gligter der ge
wissne dem hilfft got zu
amer ramen zierlichen
sel dar in got glust zewone
das zaigt die liebhabend
sel so sie spricht zu iheslu
rem gespons vnser betlm
ist geblümbt verstand mit

rosen der götlichen liebm
mit gilgen der rainikait
mit kyelen der diemütti
kait mit balsam der gn
ädigen güttigmachung
So nun der halig proph
et sagt du waselst mim he
lffez in der vergnen zijt
schluszt er nit vsz die geg
enwirtig vnd künfftig
zijt wan er ist vnser helf
er gewesen durch die kue
komend gnad ist durch
die mitwirckend gnad wirt

mit der gnad der bestettigung
das ist nun die erst vrsach
war vm der nachuolger xpi
gottes nigedenck ist wann er
ist vnser helffer Die ander
vrsach ist das er ist am besch
irmer wider vbel so der pro
phet spricht vnd in der be
deckung diner flügel wird ich
frolocken Die drit vrsach ist
das er den menschen zücht
zum das wirt gemerckt so
er spricht angehangen ist
min sel nach dir Die vierd

vrlach ist das er auch den me
nschen will glorificieren wir
gemerckt so er spricht mich
hat entpfangen dir gerechte
da merck eben wie der hail
ig prophet sin hertzliche fr
eud setzt vff die beschirmung
gottes dan es hat gantz kain
zwiuel welch flucht vnder
die flugel gottes der ist liche
wann nun sicherhait ist da
ist kain forcht wa kain forcht
ist da magt sich lib vnd sel frew
en in got vnd sich das gmüt

erheben himlische dinge zu
betrachten was die flügel
gottes sind zaigt der hailig
Bernhardus so er spricht die
flügel gottes sind die bam
hertzikait vnd die wähait
oder die macht vnd gütikait
die macht beschirmpt dye
gütikait ernert oder die fl
ügel des herren sint die güt
ten prelaten von denen stat
ym ewangelio er spricht
das haupt der prelate o Jhe
rusalem wie offt hab ich di

ne iungen wöllen zesamen
samlen als die hem ver
samelt yre jungen vnder
yre flugel da werdent die
gůtten prelaten genempt
flugel des herren dar vmb
das sy beschirmen sullen
yre vndertan vom regen
vom fuchs vor dem wyen
vor dem vind vom gaist
der regen ist der zorn der
verdampnus gottes dauid
es wert regen vff die sund'
steck vnd rin buch der ge

schöpff der herr hat lauß
en regnen vber zodoman
vnd gomorram schwebel
vnd fúr vnd hitz sind
die ketzer / der wind die hof
fart / das gnist gittikait od
die flúgel des herren sind
die arm ihu an dem creitz
vßgestreckt vnd welchen
die cristgleubigen werde
nt bedeckt vnd beschirmpt
vnd nit allain beschirmt
got sine liebhaber sunder
outh zuicht er sy / dar vmb

volget hernach Angehang
en ist min sel nach dir Es ist
not welcher ainn baldlauff
enden will volgen das er sich
an in henkt oder er blibt ba
ld dahinden Darvm sagt
die liebhabend sel Ich hab in
erwuscht Ich wird yn nitlass
en Die liebe ist der laym der
got vnd die sel by ainander
behept Merckt eben den pro
pheten Er spricht angehang
en vnder die zenckischen vñ
kriegischen min sel wider die

flaischlichen Nach dir wid̄
die vermeẓnen als der hail
ig̃ petrus was dem got der
herr sagt / do er im wolt vō
gān Gang nach mir du bō
ser find Dar vmb ist gīt dē
herren nach gan vñ sich tūn
vff sin schulter wie dē pro
phet anzaugt in den nach
genden worten so er spricht
Q Mich hat empfangen dm
gerechte das ist mich wirt
die gerikait gottes nemen in
sin glori ſn der gerechten got

tes sind zwaij ding gerech
tikait vnd ewikait von de
gerechtikait sagt dauid dm
gerechte ist vol der gerech
tikait von der ewikait in d
da wirt der abrest leid sagt
Salomon Lenge der tag wi
rt in siner gerechte Die gere
chte gotz des vatters ist sin
sun vnser herr ihūs welch
sich mit hertzlicher lieb vñ
nigē begierd Also henckt vñ
verbint der sünder das er
nimē felt von sim gütten

fürneme Darm er ist vnder
den flügeln gottes da schirm
rat vnd hilff ist Dar vmb
mag er wol zu smen finden
sagen Ei aber habent vm
simst gesücht min sel lob hē
erlös mich vnd setz mich zu
dir vnd strēt wider mich
ains ietlichen hand Als ob
er sprēch wañ du mich be
schirmest so bin ich sicher
vnd wol versorgt dā vmb
spricht der prophet Ey dz
synd die tüfel vnd die sünd

ysen menschen Aber er ne
mpt sy nit da mit zaigt er
an das sy des names nit
wirdig sint Vnd wie sy vn
zalbar sind also auch mag
der yrrig man sie nit nemen
als auch der rich man in
dem ewangeli nit genemt
wart Wan der nam geho
rt zu der erkantnüs die
habent die bösen nit in de
himel als xpus selb spricht
fürwar ich kenn ewer nit
Vmb sunst wee halb dz ist

on wen nutz vnd das ir
fürnemen nit erhalt ist
worden aber nit vmb sin
ust minethalb wan nutz
lich ist mir ir durchecht
ung geduldiglich tragen
ouch nit gantz vmb sanst
rethalb wann sy müssen
bezalen biß vff den letsten
quadranten vnd von der
vnd ander sünd wegk
werdent sy gan in die
vnder teil des ertrichs dz
ist in den hellischen torcker

wie das ewangelium lut
Gencket sy in die vßwendi
ge finsternus / vnd da wer
dent sy nit lin on grosliden
als dann anzaigt der pro
phet so er wyter spricht
Sie werdent geben in die he
nd der schwert Das schwert
ist der rächt vnd die helliſch
pen Also haben wir zwai öb
el mit denen sy beladen sind
Eins ist die treffin vñ finſtri
wirt gemerckt so er spricht
Sy werdent yngon in die nid

ren tail des ertrichs das
ander ist die scherpfi der
pen wirt gemerckt so er
spricht Sie werdent gebē
in die hend des schwertes
vnd denen zwaien vbeln
wirt ains zu gebn dz ist
bōs gesellschafft wirt ge
merckt so hernach volgt
Sie werdent tail der fi
chs das ist sy werdent vn
der die fuchs das ist die tif
el gesetzt also wie sy sich
habent gesellet zu den bōsen

sunden in der schuld also
werdent sy ouch tailhafft
ist werden wer pen dan wir
gemerckt die tailung die
beschicht in dem tod de wir
three wan der lib wirt geb
en den wurme, wort gem
erckt so er spricht die wer
dent gan in die nidere tail
des ertrichs die sel geben
dem fiere wort gemerckt
so er spricht, werdent geb
en in die hend des schwerts
das zitlich gut wirt geno

men von den heunden vnd
vöuben / vnret gemerckt so er
spricht / werdent teil der hi
ths vñ von schribt d' wil
man wann da gestrept de'
mensch / so vnret er erbn / wi
rm besti vnd schlange vnse
wort mugent ouch ver
standen werden / von der
gegenwurtigen zit m der
ouch die bösen luent drier
lay pen / die erst ist das ge
trengt oder das nagen wer
aigen sünd / vnret gemerckt

so er spricht Die werdent
ingan in die vnder tail
des ertrichs / das ist das
zeitlich gut das sie gesam
let hand wirt sy erstecken /
die ander pen ist der schad
des libs in den sie offt falle
nt wirt gemerckt Die wer-
dent geben in die hend des
schwertz / die richen werdi-
nt offt ermiirt vff dem weg
aber selten die arme / die
drit pen ist der schad der
gietter / wirt gemerckt Do er

spricht Sie werdent taul d̄
sūchs das ist der rauber vñ
der fürsten die do werdent
genennpt fuchs wenn sy si
nd solichen wuchren sind
wie dē fuchs den hennen
Nun so der hailig prophet
erzelt hant die pen vñ schaf
der bösen zaigt er den lon dē
gerechten vnd spricht abē
der kung / das ist cristo der
da ist ain kung vbē all kung
wirt sich freuen in got / vñ
wir in im / vnd das gemer

ckt werd die gemainsame
des houpts vnd der glider
so redt das houpt allain od'
der kinst das ist ain ietlich
er gerechter mensch der si
ch selbs wol regiert/ der die
flaischlich bywonung vnd
was lasterlichs in im vff
stet nidertruckt/ wort sich
frewen in got mit allain in
kunfftig zyt/ sunder ouch
in diser zyt vnd es werdent
gelopt alle die die schwerend
in yn das ist die krefftiglich

fürnemend zubehalten vñ
haltent ſine gebot/ die den
gloubē ſchwerend vñ den
haltent/ die die ſacrament
on allen brechen behüttent
die ir ſelen vnd ain gůt leb
en got lobent vnd gebent
vnd fürwar ſye werdent
gelopt die itz von den böſen
geſcholten werdent/ vrlach
warm ¶ Es iſt verſchopfft
der mund dero die do böſe
ding redent das iſt ir mund
wirt verſchopt in ewiger

verdampnus als geschribē
stat im ersten kūng buch Die
sünder werden verstumē
in der finstri vnd wie der
mund der bosen beschlosse
wirt Also wirt der mund
der gutten vffgetün zu dē
lob ires gotz den sy loben
werden hie vnd dort ymē
ewiglich Zu dem lob helff
uns got vnd die hailig dri
ualtikait Amen

Hie nach volget der ain vñ
zwaintzigest psalm mit si

ner uszlegunge

Got min got sich in mi
ch der tytel ouch psal
men ist der psalm dauid
in das end fur die annem
ung oder empfenchung de
metti zyt oder fur den met
tin hirßdt In dem nechsten
psalmen vor dem hat der
prophet gesagt von mens
faltiger gnad des gesalbte
vnd in dem end von de glo
der vffart do er nu soliche
glo verdient haut durch

sin liden vnd sterbn̄ dauō
so sagt er hie in disem psalm
en von dem liden crists vnd
ist die meinung des tuels
dises der psalm vorzu ge-
legt dem starcken dauid cr
also der vns weiser vñ lait
dirch sin liden in das end
der glorificierung sines or
stendi die frū geschechen ist
oder fur den metti hirsz dē
vns bedūt die menschait
xpi wan als der hirsz frū
vffstāt zu suchen sin narung

vnd ſpringt ring vnd ſch
nell vber dorn vnd phitze
alſo criſtus der herr ring
on alle ſünd hat bald vber
ſprungen die dorn dē eich
tung die phitze des wollu
ſtes diſer welt ſſt frū vffge
ſtanden zu dē himliſchen
wunn Da ſol der menſch
ouch verſtan die gütwillu
kait gottes die allzit bereit
iſt den ſünder anzunem
zu ſinen gnaden Dar vmb
ſpricht ambroſius O min

liebe sel zu allen zyten solt
du betrachten in dim gmüt
wie süssiglich dich ihesus
cristus dich gehebt hat m
sine menschwerdung wie hir
lichtiglich in sinem wandel
vnd leben wie starck in si
nem liden vnd sterben / Vnd
der lerer hugo kain liebe ist
grösser kain fruntschafft
ynniger kain in brunstikait
sterker denn so der vnschul
dig ihus für dich geslozben
ist die wil er doch nichtz in

dir funden hat das er lieb
hett Nun ist da zu mercken
das diser psalm der erst ist
vnder denen die offenliche
vnd volkomen sagend vō
dem liden cristi vnd spricht
Casiodorius das da synd
fünff solicher psalmen in
der figur des plutz cristi ze
fünff malen vergossen ✝ Vy
matei diss psalmen ist dz
liden cristi vnd wurt gete
ilt in drey teil In dem erstē
wurt gemercket die clag

cristi mit einem vorlauff-
enden gebet In dem andē
tail wort geschribē das lide
das liden vnd begert dē ver-
stend wort gemerckt so der
prophet spricht in der pēson
cristi mich habent vmbgeb-
en vil kölber In dem dritte
tail wort gemerckt die fru-
cht vnd der nutz des lidens
wort gemerckt so hernach
volget Ich wird offenbaren
din namen Nun anfenglich
so er will sagen von sinem

liden vnd da bÿ der vrsch
ndi beg[illegible]ren machte er im
vor gůtwillig sÿnen vatter
vnd richter schriend vnd
bettend O vatter got aller
menschen durch die all
mechtikait Sunderlich ab
er mÿn got durch die gna
ud als ob er sprách Du mą
gst es wan̄ du bist got vnd
wilt es wann du bist mÿn
got Da spricht der hailig
Jeronimꝰ das der herr ihus
hangend am krutz disen

psalmen vnd die nachgen
den bis vff den vers Jn
din hend beuilch ich mine
geist gebrucht hab vnd
dar vmb so spricht cristus
hangend am crütz Ich in
mich das ist sich an min
liden da begert cristus ve
borgenlich die vrstend als
die arme wann sie beger
end des almůsens von den
en die hörgand so sprechent
sye gebent vns arme als ob
sy sprechend / wann ir vnser

arbaitseligkait sechent
so wurdent er bewegt vns
hilff zuthund Nun nach
disem gebet so beclagt sich
der herr vnd spricht wa
vmb hastu mich vˉelauss
en jn den hendˉe der iuden
vnd also vnderwirfflich
gemacht den penˉe dz hat
geredt die menschait xpi
die so grymlich vnd pin
lich gemartert ist worden
Als ob er ain find gotz wa
vnd nit ain sun wanˉ got

hat im hilff vnd schirm, on
verzogen vnd gantz kum
erfretzlichait noch trost
geben vnd wie wol vil ha
ilgen gros mäter habend
gelitten vmb gotz willen
so syend sye doch da bÿ me
nglicklich getröst wor
den/ aber sinem angebo
en sun hat er nit vberse
hen sunder yn für vns al
le geben in das liden vnd
an das crütz on allen tro
st darvm so clagt sich der

herr ihus nach dē mensch
hait vnd spricht war
vmb hastu mich verlass
en Sitlich magt dise pla
lm ouch verstandē wer
den jn der person amb
yeden glonbigen spreech
end got durch die schö
pfung/ inn got durch
die erlösung/ wann die er
lösung ist er vmb gebē
worden Johannis am
dritten Also hat got lieb
gehabt die welt dz er

sin angeponen sun gab
sich mich durch die vn-
gestelung der gnad durch
die durchechtung / dur-
ch bewärung warumb
hastu mich verlaussen
das ist vnderwurfflich
gemacht den penen plut
am lün am puncten als
ob er sprächi ich hab dich
vélaussen doch in grosse
erbermd wird ich dich
zusamen samlen wā vm
haustu mich verlaussen

das ist vndewurfflich ge
macht der schuld am
xxxvi psalm Er wir sin ha
ilgen nit verlaussen sind
werdent sy ewiglich beha
lten vnd in dem selben ps
almen Ich hab nit gesehe
das der gerecht verlausse
sy worden / war vm̄ hastu
mich verlaussen das ist
mit gnad vndezogen vm̄
buch der lieb habende sel
am sinfften aller schönste
der wiber wa ist din lieb

gehabter abtretten oder
wo hat er sich hingenaigt
billich fraugt ihūs / war
umb haltu mich verlauff
en war vm̄ von dyerlay
vrsach wegen alsob er sp
rach / warumb stauchtu
mich der durchechtung
der Juden vnderworfen so
ich doch on sund bin vsaias
anzaigt am liiij der kain
boshait getan hat haut
vnd kain trúg in sinem mu
nd erfunden ist / daz haut

auch pilatus zugnus ge
ben Johannis am xviij Ich
sind kein vrsach des tods
in im Die ander vrsach als
ob er sprach Ich hab sy do
ch vil gůtz gelert Matheus
am xxvj als zu aime schn
ucher sind ir vßgangen
mit schwerter vñ myt
kolben mich anzunemen
Ich bin täglich bi mich in
dem tempel gewesen mich
zelerend Die drit vrsach als
ob er sprach Ich hab in doch

vil gůtz getän Johannes
am·x· cap Vil gůtē werck
hab ich uch gezaigt vß mi
nem vatter Nun volgt her
nach die antwirt war
vmb er also verlaussen sy
Warm die sind des men
schen aischet das so er sp
richt Wÿst von minem
hail/ als ob er sprůch Nim
war warvmb Wan die
wort/ das ist das geschrei
vnd die bittung der sind
die da sind der minen/ dz

ist der menschen habent
das geraischet vlaic am
liij vmb die sind mins
volcks hab ich vn geschla
gen Wo nnn der prophet
gesagt hat von dem gebet
vnd von der clag crists
wort wonte angezaigt die
materi des gebettes vñ
was er bit O min got ich
wirt schreyen zu dir in d
person der minen durch
den tag Das ist am crists
zu non zyt o min got min

got min got. wa vñ hast
du mich verlaussen vnd
du worst nit erhören mich
vnder mich trutzigen
laussen vnd durch die na//
cht die vergangen ist sp/
rechent vñm vatter es sij
dann das von mir gang
diser kelch vnd worst des
glichen nit erhören / als
ob er sprách Ich bit dich
stätiglich vnd flissig tag
vñ nacht vñ erlósung
noch worstu mich nit erhó//

ren Gitlich mag es also
verstanden werden Wist
von minem hail Hie git
er antwurt siner frauw
die wort / das ist das ge/
schrai minen sünd / sind
wist oder machend mich
wist von minem hail / dz
ist von dir der du bist mi
hail und min behalter in
dem buch der geschöpfte
am iiij Die stim des blůts
dins bruders schrit zu mi
von dem ertrich und an

dem zuiij / das geschray zo
domorum vnd gomorre do
rum ist gemeret vnd re
sund ist ser belchmet dise
wort oder das geschray
machent vns wijt von
got Als der prophet ysaias
sagt am lvj Vwer boszha
it hat getrilt zwischen
vich vnd got vnn got vch
wird schryen / als ob er
sprech wie wol ich wyt
bin noch dann herre wird
ich schryen zu dir wa du

bist min got Job am 13
Ob er mich ertötet noch
wird ich hoffnung habē
in vñ ich wird schreyen
diech den tag vnd du
wirst mit erhören/ des
gluchen wird ich schrÿ
en zu nacht/ vnd wirst
ouch nit erhören Da ist
zu mercken das zu betē
vnd zu schreyen ist tag
vnd nacht Als der hail
ig paulus ouch sagt am
ersten zu den Tessaloni

tenſern am 2 betend
on vnderlauſs das iſt
in dem tag der gnade
vnd in der nacht der
ſund Item in tag der
gluckſamkait vnd in
der nacht der widerwe
rtikait vnd wie wol iſt
das der menſch alſo ſch
rÿt vnd ruffet zu got
dennocht ſo erhört yn
got nit vndewilen von
vil vrſach wegen Zum
erſten vmb willen der

vnbeschaidenhait des
der bittet Mathei zo yr
wollent nit was yr bitte
nt zum anden von des
zwuels wegen des der
bittet Jacobi am ersten &
begert in gloubn vñ zwi
uel nit zum dritte mal
vmb vnwirdikait wegē
des menschen fur die mā
bit Jere· am xxvnd ob vō
mir stundent moyses vñ
Samuel so ist mm sel nit
zu disem volck vñ in dem

ersten buch der kmg am
xvi Sprach got zu Samu
el wie lang clagstu Saul
so ich yn verworffen hon
das er nit regier vber yſ
rahel Zum vierden von
der schnödikait wegē des
das vmb man bit Das
vmb ist paulo nit erhört
worden so er gebettē hat
das die anfechtung des
flaisch von im genomen
wird Zum fünfften von
der vnwirdikait wegen

des der bit ysaie am erste
capittel wan ir merend
iwer gebet wird ich uch nit
erhören wan iwe hende
sint voller bluts zum sech
sten dar umb so vbels ode
bos gebetten wirt als vm
rach vnd des gluchen in de
cvm psalme Ein gebet wi
rd zu aime sind von solich
er vrsachen wegen spricht
der text Du wrest nit erho
ren wan nun der gerecht
mensch sicht das er nit er

hört ist so lesset er got / nit
dar vmb sünder betracht
tet er / es sy von der obgem
elten vrsachen wegen ainē
oder mer dar vmb so volgt
hernach vnd nit zu vnwiz
hait mir sindē zu weizha
it grosser das ich merck wz
ich bitten sol wan es was
not vnd nutzlich das crist
tus litt vnd also erlöset dz
menschlich geschlecht vn
aber lob yscahel wone st in
dem hailigen / als ober spr

ach vnd ob du mich nit
erhörst so will ich doch dā
von nit erzurnen / odē sa
gen du habst kain sorg vn
die dinen / sunder will di
ch loben vnd sagen wie wol
du die trübsal nit hin tust /
so bistu aber by den dinen
in der trübsal Das ist dz
hernach folget Du aber o
lob vicechel / das ist o got den
lobt vnd loben sol der der
dich erkennt Wonest / du
ch die gnad Im hailgen dz

ist in dem der sin begierd ri
chtet in himel vnd das nye
man gedecht das got sin aig
nen aniigen sun nit lieb het
von dē er selbs gesprochen hat
Diser ist min liebgehabter
sun in dem ich an wolge
fallen hab / so hat er gespro
chen Du aber O lob ysrahel
wonest im haiigen dan du
bist fürwar ain lob deren
die got an schöwend / erken
ent vnd lieb habend nit dē
die sich vor im vēbergent

die wissent got nit zelobe
die in nit sehent noch er/
kennent/ sunder von denē
wōt er warlich gelobt von
denen er gaistlich gesechē
wirt verstanden vnd ge/
liebt Witer so zaigt d' pro/
phet das er nit sol vēzwi/
ueln ob er schon nit erhōrt
wirt durch das/ das got
der vatter die altvetter
erhōrt hat Wo er spricht
In dich habent gehofft vn/
ser vetter/ als ob er sprech

das ist min troestung das du
sie erhort hast zu der zyt so
es in muglich ist gewesen
Wann dar by erkenn ich dz
du mich ietz ouch erhorterst
wann es mir nutzlich wär
wan an dir erwint es nit
Hie so merck das zu drij
malen stat sie haben gschoss
et vnd am mal sy haben
geschreyen Wann drij ding
söllen wir hoffen vñ vmb
am yedes schreyen das ist
ablaussung der hünd gnäd

vnd glori also das begeer
ung der ablauszung dē
sind sy die erst hoffnung
der gnad sy die andē hoff
nung der gloi die drit al
so haben vnser altuetter
gehofft in dich sie haben
gehofft vnd du hast sy er
lōst das volck von yrahel
von dem land egipti die drij
ender vß dem ofen den dam
pfel vff der grub der lewen
vnd vil ander/zu die habet
sye geschreyen vnd sind beh

alten worden In dich hab
ent sie gehofft vnd sind nit
geschent worden Als die
Juden erlöset sind worden
von der dienstperkait pha
raonis vnd von der gefeng
nus der babilonie welche
erlösungen figuren sind
gewesen der erlösung die
beschechen ist durch vnn bit
terkeiden vnd sterbē Also we
rdent also all die erlöst zu
sine zyt die re hoffnūg setz
ent in got vñ erkennend yn

als ren erlöser vnd seligma
cher als nun ersthus oben an
gezaigt hat er wöll mit der
zwiuel wie wol er nit er
hört sy worden in siner be
gerung die er getän haut
nach der sinnlichait sund
so die altuette gesterckt snd
worden von got mit ach de
mensch gesterckt de da hat
hoffnung in got Also hie wol
streckt er das vnd zaigt wie
er grosser sy dann die altuet
ter in der nacht natur vñ

in der verdienung dar vmb
billich sy das er ouch gesterckt werd in der natur wan
er ist got vnd mensch in der
verdienung wan er hat me
erlitten dar vmb so spricht
er ich bin am wurm das
wort ich sol man mit siner
hende vnd dapffer lesen Als
ob er sprach ich in aigner
person bin am wurm Es sp
richt Cassiodrus wann ain
wunderbarlich gros ding
gelicht wirt ainem klainen

nidren ding/ so wit do ge/
merckt am gros sacrame/
nt der verborgenlichait
als hie glicht sich de herr/
Jhūs amem wurm/ der
wurem wit gebon vsz de
ertrich on vermischung
criset vff dem ertrich die
muttuglich vn bewegt sich
linsz das man yn mit horen
magt Welcher dise augen sch
affen betracht/ sint oz sich
crisstus billich amē wurm
hat geneat Der wurm hat

kain mutter / dan dz ertri
ch / mangelt des vatters al
so ist ihus geborn von de
hailgen ertrich main / on
ain vatte / on allen mischung
diemutiglich gewandlet
von der kripp bis in das gr
ab vnd sich bewegt senfft
mutiglich gewandlet on
zorn in aller barmhertzikait
gegen den sundern in dem ab
er so ernachuolgt vn kain
mensch zaigt cristus dz er
grosser sy dan die altuette

in der göttlichen natur die
er hat vnd sy nit als ob
er sprech ich bin ain wurm
vnd nit ain mensch all
ain sünde auch got Do er
aber weiter spricht Gegen
ach der menschen zaigt
er das er auch mer ist vnd
verdienung wann er haut
dise ding gelutten vssgeho
same Es mag auch dz also
gelesen werden ich bin ain
wurm vn nit ain mensch
ich ain sun gottes glich in

der substantz dm vatter/
bm am wurm/ das ist so
schmodiglich vertretten als
am wurm vñ mit am me/
nsch das ist als schmodig
lich als ob ich kain men//
sch wär nun zaigt er in
sundchait vñ erzelt die di//
ng die er gelitten hat/ in
denen er grösser ist gewesen
dann die altuette in dē ver/
dienig Schmach dē men//
schen/ der sunde/ das ist
am schmach wan ma dem

menschen etwas schant//
lichs zulegt/ als die iuden
zu cristo sagtend/ er het ain
bösen vindt. Vnd am hin//
werffung des volcks/ das
ist des gemainen volcks
wann sie habend mich ve
acht vnd hingeworffen
vnd barraban den schach//
er erwelt. Das sagt er da
vmb das doch also die hof/
fart des menschen nach
volg der diemütikait er//
isti wan da wir gemeckt

die gedult cristi vnd aines
yeden gerechten in drien
stucken Zum ersten in sch
mach so er spricht Schm
ach der menschen Zum
andern in drichechtungen
so er spricht hm werffung
des volcks Zum dritten in
vespotung so er spricht in
den nachuolgende woten
All die mich geschen habe
habent mich verspot Wel
che verspotung bedit ist
gewesen in dem buch der

schöpffung am 9. Da ch//
am verspottet smen vatte
der enblöszt was sme sch//
am Hoc ist tristus der tru//
nken ist gewesen m de liebe
gegen menschlichem gesch/
lecht vond enblöst am stam//
men des hailgen tritz/ ve
spottet von den bösen fnde
das ist den iii den Go nnn
die verspottung beschicht
in drierlay wise So setzter
da drperlai gesthlecht der
verspotung Es geschicht et//

lich verspotung durch die
wort/ wirt gemerckt so er
spricht Sie habent geredt
mit den lefftzen falsche di/
ng mir zugelegt/ falsche
ding verhaissen Mathei
am.2.A. Ander hat er hail/
sam gemacht sich selbs mag
er nit hailsam mache Se//
hend falsche zulegung ist
er am kung ysrahel styg nu
vom creutz vnd so gloub wi
im/ Sehend falsche verhaiß/
ung Am ander verspottung

beschicht durch wunder od
deutung von der er wonte re
den von sie habent bewegt dz
houpt mathei am 21 sie sin
end furgange habent gelest
ret und bewegt ire houpter
und gesprochen bach · der
du zerbrichst den tempel ic
die drutt verspottung ist die
da widerwertig verstande wit
so man am gutz zulegt und
in das selb offhept wert ge
merckt so er wonter spricht
er hat gehofft in herre er dz

das ist cristus haut gehofft
in herren das ist got sinen
vatte/ er erlos yn von vnsen
hende Mach in hailsam dz
ist erweckt in vom tod wann
er will yn/ als sagt/ da wir
gelobt die gedultikait cristi
vnd aims jeden gerechte men
schen/ dann ye me der vers
ottung ist je mer ist ouch d
verdienung vnd die verspott
ung ist grosser die von allen
beschicht denn von ainem
allain/ wirt gemerckt so er

spricht/ All/ Zum anden wan
sie beschicht von stund an so
man den menschen erst er/
sicht/ wirt gemerckt so er
spricht die mich gesehe hād
Zum dritten so die verspott/
ung geschicht mit allā mit
verlachen/ sūdē mich mit
worten/ wirt gemerckt so
er spricht die mich gesehen
hand/ Sie habent geredt mit
lesterē Zu dem vierden so sy
beschicht mit mussen oder
mit bewegung des houpts &

noch mer ist wirt gemer-
ckt so er spricht von sie hab-
ent bewegt das houpt zu
dem fünfften so er nit vespot
wirt von der torhait wege
oder umb übels / sunde von
des gütten wegen wirt geme-
rckt so er spricht er hat ge-
hofft in herren zum sechste
so er nit allain verspot wit /
sunder ouch got sin vatter /
als ob er vnrechtig sy wirt
gemerckt so er spricht er er-
lös yn als ob sy sprechent

er vermags nit Zum siben
den / so sie got nit allain zule
gend er vermugs nit / sunde
ouch er sy vnbarmhetzig von
wöls nit / wit vermerckt so er
spricht Er mach yn hailsam
wann er will yn als er sagt
Als ob sie sprechent / der herr
achtet sin nit Bis her hat
cristus angezaigt was er er
litten hat von den Iudē Nun
begert er von denen erlöstē
den vnd besthirmt von sme
himlischen vatte so er spricht

Nit wich von mir/ vnd setzt
zu dem ersten etlich vrsachen
warumb er yn sol bestirme
vnd ist die erst vrsach die wi/
dikeit siner geburt Do er
spricht Nit wich von mir
wann du bist der/ der mich
vssgezogen hat vss dem lib
miner mutter/ verstand bi/
stu nach der menschait luter
am ij Exlist sind die brust
die du gesogen haust Die and
vrsach ist das gros vertruw/
en das er haut in sinem vat //

ter so er spricht ain hoff/
nung von den brüsten min/
er mütter verstand aber
nach der menschhait wan
nach der gothait ist er vat
ter nit die hoffnung des sun
s die dritt vrsach ist die
vnschuld von der sünd so
er spricht in dich bin ich ge/
worffen worden vß dem lib
wir werdent geworffen in
den lyb vnnd vß dem libe
in den zoren so wir alle en/
pfangen werdent in d' sünd

Aber cristus ist geworffen
worden vß mutter lib in
got wan er ist enpfangen
worden on sünd vñ gebon
ain brunn der gnade Die
vierd vrsach ist die lieb got
die er gehabt hat von der
zyt sine enpfengnus so er
spricht von dem lib mine
mütte bistu min got von de
lib das ist von mine enpfa/
chung vnd durch das so
er spricht min got wirt
gemerckt die lieb oder also

du bist min got von dem
lib miner mutter dz ist
nach der menschhait die ich
von der mutter zogen hab
wan nach der gothait wi-
re got der vatter nit geha-
ißen am got des sins / sun-
der am vatter des sins vñ
got mit dem sun / vnd dar
vmb so wöllest nit wiche
von mir Nun nach den ob-
gemelten ersachen zaiget
er an die artickel die nechi d'
tagh schinbait als ob er sprech

es thut mi not das du nit
von mir wichest / wann
die trubselikait ist aller ne-
chst Das ist der erst ar-
tickel die nehi der trubseli-
kait ist aller nechst in mi-
nem lib in dem ich gekrenig-
et werd bis in den dot Nach
in den schmach wotten ne-
cher in schad aller nechst
in de gmisslung ode aller
nechst der zyt vñ der stat
nach als mathevs am 26.
Im end sins gebettes / do er

sprach zu sinen jungern Ne/
mendt woer es recht sich
die stund / vnd wirt de sun
des menschen geben in die
hend der sunde / stond off
land vns gan / nempt woe
es recht sich der der mich
hin git Der ande artickel
ist der mangel des helffers /
so er spricht / vnd ist mit d
mir helff Ysaie am 63 den
torckel oder vom press hab ich
allain getretten Nu nach de
seligen gebet des jhus als

Cassiodrus spricht/ alweg
in sinem liden hat vor las-
en auch nach der angstlich-
en clag getan zu sinem him-
lisch vatter/ volgt hernach
der ander tail dises psalm-
em In dem de prophet besch-
ribt die ordnung des lidens
cristi vnd des ersten zaigt
er wie derher gefangen sy
worden/ so er spricht ayich
habent vmbgebn allenthal-
ben/ vil kelber/ das ist die lu-
den die gail vnd mit vnder

dem joch cristi sind gewesē
Johannis am 18 die schar vñ
die diener der iuden habent
Jhesum angenomē vnd in
dem buch der clag der gaist
unsers munds cristus der
here ist gefangen worden
von unser sind wegen Zum
andē volgt hernach wie er
gebunden ist worden so er
spricht die fruste sher dz sint
die iuden die stossent wider
den herren / habent mich vmb
fessen / das ist so vil als die

menschen vmbleyt werdet
in den schlossen das sie nit
mugent entrinne Also hab-
ent so mich gebunde das ich
in nit möcht engan Johann-
es am 18 Sie habent iheſum
begriffen vnd in gebunden
Zum dritten habent sy yn ge-
urteilt zum tod Dar vmb
spricht er Sie habent offge-
tan jren mund vber mich
gesprochen crutzige crutzige
des glichen falsche zugnuss
wider yn gesucht Sie habent

vffgetan wen mund/ wid̄
den der ſin mund nit hat
vffgetün/ ſind̄ als am ſch/
auff gefiert zum tod/ vñ zu
anzaigung der ſchweri d̄
drier vbel/ volgt hernach
Als der leo zuckend vñ luwed
der leo zuckt das gwild vnd
ſin ſpis mit groſſer gittikait
alſo ouch die iuden mit groſ//
er begird habent ſy yhesum
gefangen vnd gebunde d̄
leo luwet grußlichen alſo
ouch die iuden habent vß

grosser boszhait greußlich
geschrewen crutziger crutz
iger Darumb nach disen di
ngen hat gefolgt der dot cr
isti als der prophet in der
perso cristi sagt Als do; wass
er hm ich vssgossen Das ist
mm blůt ist vsz gossen wor
den als das wasser/ das ist
also schnodiglich vszgossen
wie wasser das mā doch
niendert fir hat also hab
entouch die iuden das liden
vnd sterbn ihesu niendert

fur gehapt vnnd als kain di-
ng so gentzlich wurt vssge-
schnitt als das wasser vom
von andre fruchtkait blibt
doch ain geschmack abe von
dem wasser gar nichtz also
habent die iuden vermaint
sy wöltent yn gar abtilgen
das sin kain gedauchtnuss
me wurd sin Nun den dot des
herren ist nach gevolgt der
gaistlich dot siner junger
dar umb so spricht er vnd
es sind zerstrewet wöden alle

nim baim Die baim sind die
jungere vmses herren wan
wie das baim stercker vñ vest
er ist am menschē dann das
flaisch also ouch sind die xñ
botten vester gewesen am hē
en ihū dann andē lut Nu die
baim sind zerstrewet wordē
do sie wichend von dem hē
en in sinem liden sagt er in
den nachgenden worten in
denen er erzelt sechs vrsach
en die erst ist die vernichtung
als er in vorgesagt het Johann

16 16 vnd Zacharie am 13
Schlag den hirten so werde
nt die schauff zerstrewt wer
vmb aber die iungē flohend
von dem herren in sinem
liden sagt er in den nachgen
den worten In den er exclt se
chs vrsachen Die erst ist die
vermichtigung der göttlichen
lex so er spricht Mein hertz
ist min ler worden als
lind wachs verschwunden
odē verschmoltzen bi dem
fiur des lidens xpi enmitte

in mim das ist enmitte in
der cristenlichen kirchen in
minem jungern dieler des
herre wirt genent sin hertz
wan er hat sye inn erluche
lieb gehept marci am ersten
land uns gan in die nechste
stat und gassen das ich pred //
ig wann ich bin dar umb kom
en ist em dieler cristi heisst
sin hertz wan es macht leb //
endig den körpel cristi das
ist die cristenlichen kirchen
mathei am xxvi. allam in

dem brot lept der menſch
ſiinder von aim jetlichen
wort das da gat vß dem
miund gottes Die andē or
ſach iſt die vffhōrung der
wiundē werck ſo er ſpri
cht aym krafft iſt diu wo
den als aim ſcherb Das iſt
myn krafft mim ſterck dy
vor mine luden wrecket
miracki vñ wiundēwerck
Iſt ietz diu In ſmē lide hat
der herr nit wiundwerck
getan mit das erb nit ver

mugt hab so er allweg all
mechtig ist gewesen / sind
er hatz mit gewolt vnd dar
vm ist sin kraft durr gewes
en das ist durr geschetzt vo
denen die sprechent Die am
hat er hailsam gemacht / mag
sich selb nit selig mache Die
drit vrsach ist gewesen sin
schwygen so er spricht ain
zung ist angehafft / ainem
stumen das ist ich hab nichtz
geredt als ob ich ain stum
wer Isaie am 42 vor dem

in beschirt wirt er schwig
en· Mathei am 2ᴧ Er hat
im kain wo̓t geantwout/ al
so das pilatus ser vᵉrwund
ret Die vierd vrsach ist dᵉ
dot cristi vnd die verzwuel
ung dᵉ vrstend cristi/ so er
spricht vnd du häst mich
vßgefüret in den staub des
tods O vatter nach dᵉ mai
nung dᵉ luden die da glou
bt habent min lib wurd zu
aschen werden vnd spricht
nit allain in den dot sindᵉ

ni das gemist oder staub des
tods Wann all gutthait die
die sind/ sindet in dem men
schen enzunder vnd tötz die
fünfft vrsach ist die nach
red der iuden/ so er spricht
Wann vil hund habent mi
ch vmbgebn̄ das sind die iud
en die do bellent vñ byssent
durch lestrung vnd nachred/
die haltent sich gen mi mit
als menschen sünder als
wüttend hund Nit vmb die
warhait sünder nach yr

gewonhait wider die warhait
bessent vnd bellent sy die iude
werdent auch genempt hund
von wegen vr vnraimikait vr
vnbeschaidenhait vr vnbarm
hertzikait das sie sich nit sch
emedt vnd so gruft smid vb
das vnschuldig bluit die se
chst vrsach ist die versam
lung der bösen sa er spricht
der rat der bósen hat mi
ch vmbsessen der rat der
iuden der fursten vn glissn
vnd billich clagt sich d' her

Sie habent yn vmbsessen /
wan in yn was als Cassio-
dorus spricht / die hailig
stat / Jherusalem die do sind
des cristenlichen gloubens
wolten vmbgeben vñ vmb
legen So nun in der person
cristi der prophet anzaigt
hat wie der herr / vbergeben
sy worden vnd geurtailt
in den dot hie wirt er besth /
ribt er das liden cristi in
zwen weg das ist wie er
angenagelt sy worden mit

hen dē vnd füssen vnd vßge/
strecket am creutz so er spri//
cht Sie habent ergrabē mī
hend vnd mīn füß spricht
nit sye haben dīch stochē
oder verwunt nī in hend
vnd füß sunder dīch grab/
en Dar vmb das gemer//
ckt werd die wunderbēlich
groß feucht die vns dar uß
en sprungen ist Wann als
das ertrich das wol dīch
grabē Dar vmb das geme
rckt werd die wunderbēlich

groß frucht die vns dar vß
entspringen ist wann als
das ertrich das wol durch
graben ist vil frucht gut/ al-
so auch der lib triſti ſaie am
2. gang in das ertrich ver-
birg dich in die gruben von
dem angeſicht der forcht des
herren Das ertrich iſt der
lib triſti/ die gruben ſind
ſine hailgen wunden In
buch der liebhabende ſele
am 2. kum min lieb in die
locher des felſen Die lieb iſt

am rame vnschuldige sel
die löcher des felsen sind
die wunden xpi Sie habet
gezelt all mine bain dz ist
sy habent mich also vßge-
recket am crutz das sy mi-
ne bain mochten zelen Sie
haben gemercket mit den oug-
en des hertzen dich den nyd
vnd angesehen mit den ou-
gen des libs mit flis mit ve-
lustung an als mit hiden vñ
wie wol sy gesehen habend
die grossen wunderwerck

wie sich die felsen gespalten
habent/ das ertrich erbide/
met/ vnd sich die sünn mit
treriger dunckler klaidung
erzaigt/ so hat sich doch die
boßhait in iren stainē herez/
en also vchefft das sy vnbe//
weglich ist gewesen Och so
habent sy inen selbs getailt
mine claider/ habent gema
cht vier tail ainn ietlichen
ritter ain tail vnd vff minē
klaid liessent sy das loß/ dz
ist vff dem vngeneten rock

Nun volgt hernach ain
ernstlich hertzlich gebet
da bi er begert hilff so er sp/
richt Du aber herr/himlisch/
er vatte/ vnd oder verr din
hilff nit von mir/ sunder yl
mir zuhelffen Gthorw zu mi/
ner schirmung Merck ain iet/
licher in disen wörten die de/
mutikait vnd gedult cristi
also wann er in trübselikait
oder anfechtung sy das er
dann trostun nem für ain
exempel vnd lid geduldiglich

vnd diemütiglich rüff an
die götlich hilff Nun volget
hernach war von er begert
zu entledigen/ Zu dem ersten
von dem tod/ so er spricht/ got
erlös mich vom bösen schwert
das ist von dem tod der do sch/
nidet vñ tailt die sel vom lib
Nun sel die dir glich ist/ nit dz
ich nit sterb sunde das ich bald
erstand Vnd spricht min sel
nit min lib Dar vmb dz wir
mer sullent bitten fur dz hail
der sel den fur das hail des libs

Zum anden begert troſtus er/
löſt werden von dem gewalt
des tüfels ſo er ſpricht vnd
von der hand des hunds/ dz
iſt von dem gewalt des tüf/
els Nim aimige/ das iſt nim
ſel der tufel wirt geniet am
hund/ als in dem erſte buch
der kung am. 18. Golias ſagt
in de perſon des tüfels zu de
dauid/ bin ich dann ein hu/
nd das du zu mir komſt mit
ein ſtecken Golias bedut den
tüfel dauid criſtum der ſteck

das hailig creutz Da ist auch
zuwissend das die sel cristi bil
lich genempt wirt am ainige
wan er haut die seyhait ge
hept in der vnschuld de sind
wan on alle sind also das e
wede sindet noch sinde mo
cht auch in de volkomehait d
gnaden wan im allain hat
gat der vatte geben gnad on
maß Zum dritten begert er er
löset werden von dem vngest
ymen geschray der uide so er
spricht behalt mich vo dem

mund der löwen Jeromie
am 21 Ich hab verlanssen
min erbtail Ich hab verge-
ben min liebe sel in die hend
sine siend vnd min erbtail
ist mir worden als am leo in
dem wald haut wider mich
geben sin stim dar vm hab
ich sie gehasset Zum vieden
begert er erlöst werde von
den römern das ist von den
hoffertigen so er spricht vnd
von hörnen der am gehören
min diemüttikait die römer

smd vergicht gewesen den ain
horen von wegen das sy dye
gantzen welt vnde yn habent
gehept dā vmb re horn bedit
re hoffart mit dem sy gestossen
haben die andn Nun volgt he
nach de drittail dises psalme
In dem der pṗophet zaiget an
der stat cristi memignalng fe
ucht des lidens cristi vnd ist
die erst feucht die offenbaung
des namen gottes das wirt
gemercket so er spricht Ich wi
rd sagen oder verkunden dyn

namen minen brüdern als
ob er sprech O vatter got wan
du mich wirst erlüsen von
dem tod so werd ich din nam
en offenparen minen brüd
ern / das ist den diemüttige
die din an dē liebhabent / den
en erben dines richs den appos
teln und andʼ iungen / denen
die er geoffenbart hat sin ve
stendi wie sye beschechen sy
in dē crafft des vatters Wie an
der frucht ist das lob der crist
enlichen krechen so er spricht

In mittin in der kirchen wi
rd ich dich loben als ob er sp
rech offenmlich in der gem
einen cristenlichen kirchen
von der wegen ich gelirte
hab wird ich machen das
din nam erkennt wird vnd
also geliebt vnd din lob ge
prediget vnd also gefurcht
das got der vatter durch den
glouben vnd liebin geert we
rd von sinen liebgehalten
dere vmb so volgt hernach
Ir die do furchtend den herre

mit kintlicher oder an fu
nchender forcht Lobent yn
von hertzen / mund vnnd
gutten sitten vnd wie wol
alle menschen got sullend
loben mit wen hertzen / wo
ten vñ werecken So lobent
doch angelichen die anfuch
ende got mit den woten so
sye ir sind verlethend / alsge
schribñ stat Iosue am .x.
Sun gib got glori vñ beken
die zunemende angeluch mit
den werken vnd die volkom

en augenlich mit hertzen
in der betrachtung vnd sch
owung also werdent hie ge
merckt drey stät der kinder
de cristenlichen kirche Das
sind die anfachende von de
wegen spricht de prophetie
die do fürchtend den herren
Den anfachende hört zu das
sie den herre fürchtend wan
die forcht gotz ist ist ain an
fang der wißhait von der
zunemende wegen spricht
Aller sam Iacob glorificierend

In Jacob haißt ain streiter
Das sind die zunemenden/
die ains tails streittend wid
die anfechtunge von ains ta/
ils sich vbend in bämhertzige
werchen Von der volkomne
wegen spricht er In forcht
aller som yſrahel Israhel be/
dut die got schowende denen
git er zu die forcht von wegse
das sie allzit sich achtend als
ob sy erst anhebent wie wol
sy volkomen sient Nun volgt
hernach wā vmb got sol gelo//

bt werden / ſo er ſpricht wan
er hat nit verſthmecht noch
vẽachtet die bittung dẽ a̅men
Salomo̅ Eccleſiaſtici am 35 dẽ
herr wirt nit verſthmechen dz
bet des waiſen noch die wit-
wen iſt ſach das ſy vß gutßt
die red des ſunſſitzen hie lobt
die criſtenlich die gůthait got
tes in drien ſtucken widẽ drüw
vbel die da thůnd die richen diſ
er welt Es ſind etlich die ver
drießt das almůſen zu geben
mit der hond da von ſchribt

Salomon ecclesiastici 29 be//
schliesst das almůsen in die
schoss des arme die anden
sind die die vedrüßt dem a/
men fruntlich zu reden/ da
von abe Salomo ecclesiastici
am xl der vesamlung de ar//
men mach dich fruntlich
mit wöten vnd das ist böse/
wan das est die ande sindt
die verdrüßt zu geben das al/
můsen von hertzen/ das ist sy
vcachtend vnd vesthmechcd
habend ouch kain mithiden

mit dem amen das ist das
höfest Dauid im ps Do Gel
ig ist der der sich verstat vber
den ellenden vñ amen abe de
here ist dar vm zu loben so er
sin gruben git von hertze so er
spricht Wann er hat nit ver
acht noch verschmecht die bit
tung des amen/ vnd das nit al
lain sinde ouch die gab mit
der zunge so er spricht Er hat
nit abkert sin angesicht von
mir/ des glichen och dz dritt
die gab von de hand so er spri

cht/ vnd da ich geschrie hab
zu im hat er mich erhört
das ist er hat mi gebn das ich
wolt/ wyter sagt de hailg pro
phet in der person cristi von kr
et sich zu sinem himlisthe vat
ter vnd spricht O vatte by dir
ist min lob in de grossen kirche
das ist vff dem gantzen ertri
ch wirstu gelobt von den me
nsthen vnd in dem himel von
den engeln vnd vsserwelten
also sol ouch ain ietlicher crist
gleubiger mensch sprechen by

dir ist myn lob als ob er spr-
ech von dir begert ich das ich
dich loben mug nit mich/ als
ob er spreech/ herr thů vff min
lefftzen so wirt min mundt
verkinden din lob Oder also
bij dir ist min lob/ das ist vñ
ob etwas loblichs in mi were
so ist es doch bij dir so ich ge-
schaffen bin nach dir/ erlöset
bin mit dinem blůt vñ wid
gloryfiziert von dir vnd das
In der grossen kirchen vñ dann
so mag ich dich loben vñ wirt

der mir lob gefallen / wan
ich nach der verdienunge
bin von der grossen frechen
die du gros hauft gemacht
nach der zal vnd nach der
verdienug durch din hailges
liden Nun volgt hernach die
drit forcht des lidens xpi von
ist die menschbarkait der tri
stglaubigen menschen so er
spricht Ich wird wider geben
myn gelubd das ist dz ich dir
haissen hab im tauff so ich
gesprochen hab Ich wider sag

dem tufel vnd ich gloub in
got hie redt der herr in der
pſon ſm̃e glider vnd volgt
die feucht vff dem liden xpi
wom̃ der tauff hat die crafft
de wndergebering vff dem lid
en da gat der anfachend me
nſch das glubd der abbrech
ung in der penitentz de zu
nemend die glubt der gere
chtikeit in den wercken der
gotlichen liebi der volkome
das glubd der gehorſame in
gaiſtlicher ordnig in dem

angesicht aller die yn kirch
tent das ist der cristgleubig
en kirchen die werd kreucht
ist die gaistlich spisung mit
dem sacrament des altares
so er spricht die armē werd
dent essen vnd sagt mit was
aber luce am 14 Selig ist der
der da wirt essen das brot in
dem rich gottes Von im psalm
Λ Λ Das brot der engel hat ge
nossen der mensch Von johan
nes am 6 Ich bin das lebendig
brot In disem text werdent an

gesaigt fünff dings von dem
hailgen sacrament des al-
tars Zu dem ersten die gnug-
same/ das ist das das sacra-
ment gnug ist allen cristgl
eubigen menschen Do er spr-
icht Die arme werdent essen
von den gemainen spisen sol-
lent die armen essen nit von
den sundren Da von haben
wir am dritten buch dē kung
am 1∧ Das spricht got vsrahel
das schaff des melbs wirt nit
gebresten ∧ vnd der krug des ols

bis vff den tag so der her ge/
ben wirt am regen vff dz
angesicht des ertrichs Das
schaff des melbs ist der lib
cristi/der krúg mit ól sin ro/
senfarbs plůt die werdent
mit gebresten bis an iungst
en tag so der herr wirt lassen
regnen den regen von dem
Ezechiel schribt am 34 fier
vnd schwebel werd ich reg/
nen lassen vber yn vñ vber
sin her das ist vber den tufel
vnd sin nachuolger mathei

Ich Nempt war Ich bin bij
uch in dem ſacrament des
altars all tag bis zu end der
welt vnd dar vmb ſpricht
er wol die arme werdent
eſſen Waim nyemat nuſſt
yn gaiſtlich dann die arme
das ſind die verachte de rich
tung vn die diemuttige wel
cher mer lieb hat die welt
wan got nuſzet es nit gaiſt
lichen zu hail ſine ſel Es ſpr
icht Johannes Criſoſtmus
welcher iſſt von dem gaiſt

lichen wolleben der wirt e//
fillt mit dem gaist sm sin
werdent im gewisteret/ mit
gespist in der wahait/ wirt
faisst im gloubn vnd gaut
also in die sinige ding/ des
willen gottes vnd blibt er
also so gewint er das ewig
leben Zu dem anden maul
so zaigt er das dz brot des sa//
craments den menschen er
settiget so er spricht vnd wer/
dent ersettiget Salomon im
buch der spruch am 13 der ge//

recht der isst vnd erfullt
sin sel/ der buch aber des
sunders ist vnesetlich da
vmb spricht Guwilhemus
was sol er an des gedencke
der das sacrament nit bege/
ret/ dann das sin innige begre/
liche kraffte dot sy oder das
der mag sins hertzen voller
laster sy vnd trunken md
velustung des flaisch oder
der schodlich dt der welt hum
dritten so zaigt er an dz das
sacrament ist ain freud/ das

ist es macht freud vñ wonn
dem der es nüßt/ so er spri
cht vnd sie werdent loben
den herren/ das zeugt dauid
ouch am 62 psalm ayn sel
werd erfult als mit der
faißtin vnd mit den flefft
en der frolockung wirt
min mund loben dar vmb
sagt Bernhardus Man muß
verlustung haben vnd frö
lich sin in dem sacrament
des altars in des beraitig
der getrauw diene sich selbs

findt enmitten zwischen
dem vatte dem sin vñ hail
gen gaist wan her vñ sy
and an allen orten die him
lischen burger O das edel
sacrament die fürtreffend
verborgenlichait de grosse
gloi aischet vñ erfordret
ain hochzitlich fest warm
so durch luchtend pesonen
da bij wonend Zu dem vie
den zaigt er wie das brot
so geschmagt vnd süß sy
so er spricht Die mer fordret

mit danckperkait/ als Salo
mon spricht etlich am 2c
welche mich essend die hung/
ert noch vnd die mich trin
cken die durstet noch der
hunger vnd der durst ha/
bent got herab zogen von
himel/ das er das verlorn
schefflin süchte vnd dar
nach mit sinem rosenfar/
ben plůt trancktin von wa
der durst ist da ist ouch
yhus der brun der ewige
selikait die wunn vñ freud

aller hailgen Zum fünff
ten zaigt er daz das brot
des hailgen ſacraments
den menſchen bringt zu ai
nem volkomen ſtät ſo er
ſpricht Ire hertzen werdet
leben von ain welt in die
andē das iſt ewiglich So
hamits am 6 iſt ſach dz
etwaz iſſt von dem brot
dē wirt ewiglich lebē vnd
ſpricht wol Ire hertzē/ das
iſt deren die es gaiſtliche
nieſſend/ als ambroſius

spricht die spis gat nit
in lib sunder in das ge
müt vnd Jeronim sprea
ch zu sinen letsten zyten
wan amé sthon groß ist
in der verdienung so sol er
doch die spis nit verlassen
wan allweg so smot er in
diser spis dar durch er sin
derlich ergetzt wit von wi
ter redt er nymat mag
on dich ain augenblick
leben wan du allain gist
das leben allen creature

Nun volgt hernach die fi
nfft frucht des lidens cristi
on̄ ist die bekerung d̄ haide
So er spricht Alle ort d̄ welt
das ist die cristelich kirch
versamelt von allen orten
der welt werdent in geden
ck dich den gloubn̄ den pre
digen werdent die appostel
en vnd also bekert/zu dem
herren durch die lieb on̄ we?
den anbetten In die vorma
ls gewont habent abgötter
an zubetten In sm̄e angesi

cht/ das ist in dem hertz/
en da es got sicht vñ in
iren gewissinen da die wa//
ren anbetter anbette den
vatte vñ nit in dem ange/
sicht der menschē Als gesmd
der haiden/ das ist vff all/
en gesinden alter vnd ge/
schlecht Nun hernach so
volgt/ warumb der herr/
sol angebetter werden/ so
er spricht/ wan des herre
ist das rich vnd er wirt
herschen der liit des heren

nit der hoffertigen menschen ist das rich · der gewalt der cristenlichen kirchen wer weit herschen vber die haiden das ist vber die die hand misth lebend Wiite nach erzelung gaistliche niessung des sacraments oben gesagt die allain ist der gutten sagt er hie von de sacramentlichen niessung die da gemain ist bosen vnd gutte wan spricht die ässen / verstand das sacrament des libs cristi

Nit allam die amen von dy
müttigen / sünder öch alle
fürsten des ertrichs das ist
die richen rediſthen hoffe?
tigen bösen das ist von alle
ötlich Vnd habent allam
angebettet nach der gestalt
von vssnen erbotten vñ knie
gebogen aber nr niessung
ist yn nit zu gut komē noch
nr anbettung hat got dem he
ren gefallen / sare am.l. vwe
solen nitet hat gchasset my
stel vnd wan nr werdent vß

ſtrecken uwer hend wird ich
mine ougen von uch wendē
vnd wēn ir uwē bet merent
wird ichs nit erhören wen
uwer hend ſind vollē blůts
Was iſt die ſtrauff der die
vnwirdiglich empfauchent
das ſatrament vnd vchefft
ſind in die zytlichen dingk/
als ouch hernach volgt in
dem text In ſinem angeſi/
cht werdent fallen alle die
die abſtigend in das ertri/
ch In ſinem angeſicht/ das

ist am jungsten tag an dē
letsten erschrockenlichsten
gericht werdent sy fallen
in die hell Nun zu āme be/
schluss sagt xpus in d̄ per/
son sīner glider vnd aller/
der die sīn lib vñ sīn blut
gaistlich messent vñ sel
wort ym leben/ als ob er sp/
rech als die bösen werdent
vallen in das ertrich in dy
verdampnus vnd ewigen
dot also wort der gerecht
der got hie nüsst/ dort ewigs//

lich niessen vnd mit im leb
en vnd sagt der text mer
klichen mim sel wirt ym le
ben das ist got zu dinst vñ
lob hie in diser zyt da vmb
die gerechten vñ hailge me
nschen verlougnend sich se
lbs hie in diser zyt vñ traget
das creutz willigklich dz sy do
rt mugent ewiglich leben
vnd loben den dem sy hye
gelebt hand vñ mi sam sa
gt cristus zu sinem vatter
die durch mich bekert sindt

vnd gloubent ouch mine
nachuolger des gliche mi
ne werck wiret im dienen
das ist yn loben vnd alle
ding in ynordnen die kü
nfftig gepurt wit in ver
kunt von den engeln die
das gebet der menschen
bringend fur got mit vo
vnderwisung wegen sun
der vff dinst verpflicht
vnd die himel werdent v
künden sin gerechtikait v
himel das sind die xij bot

ten vnd iungē des herren
ouch andē cristenlich leer
dem volck das gebon wit
durch die gnad die dē her
hat gemacht Zum andern
mal Zum erste hat vnss
got gemacht dz wir werent
Zu dem andē mal hat er
vns gemacht das wir ge
recht werdent Die erst ma
chung ist gewesen vss nāten
die ander vss sinem rosen
farben blůt dar vm sy kost
licher ist vñ mer lieb zu ha

ben dann die erst da me
ckt wie die psalmen des
lidens cristi sich in grosse
hoffnung der cristglenbige
endent da mit dz wir wiss
ent das unnser hail stat
in dem liden cristi von gch
dem menschen not tut dz
er danckpar sy und sinen
lib ouch creutzge wan es
spricht de hailig bernhard
o myn sel ich waiss nim d
hat vil jar mit dir gelebt
ist mit dir zu tisch gesessen

hat die spis vß dm̃e hand
genomen vnd in dmer
schoß geschlaussen vnnd
wañ er wolt mit dir ain
gesprech halten Der ist vß
gotlichem rechten dm kn
echt Aber so du im zu vil sch
leckerhafft erzogen hauest
vñ die rüt an im gespart
so hat er sm fersen vbe dm
haupt erhebt vnd dich zu
ainē knecht gemacht O
du arbaitselge ellende sele
wer will dich erlösen vß

dem band der schande O
erstand got vnd nit gestill
der gewepneter der find d'
verachter gottes/der feund
der welt/der anbetter des
tüfels Was dunckt dich
gůt/hastu recht vernufft
so vermain ich du werdest
sprechen nit mir/er sol ste
ben/ma sol yn creutzgen da'
vm min liebe sel bis nit
augen schalcken/verzuch mt
lenger vbersich nt creutzi
ge creutzige yn aber an we

lchem creutz am dem creutz
vnsers herren Jhū xpi an
dem da ist vnser hail vnsr
leben vnd vnser vrstendi
Wann wir nū also nachuol/
gent/ so sin wir das volck
vnd sinst nit das dc herr
ihūs gemacht hat vñ berait
nach sinem willen am st/
amen des hailgen creutzes
Wud als er im selbs da ver/
dient hat clarificacrung vñ
gewalt zu richten lebend/
ig vnd dot Also will dc vns

als ſine glider vnd mit er-
ben / an ſel vnd an lib / ſelig
machen Das verlich vns
die hailig dreuelticait vatt
ſun vnd hailge gniſt amē

Hie endet ſich die vſſlegung
des anvndzwentzgeſten pſ-
almen die gezogen iſt vſſ hu-
go dem cardinal ieronimo
auguſtino caſſiodoro ludolfo
vnd lyra ¶

Die vßlegung des 21 pßal-
men Bonauenture nach de
lob marie ꝛc.

GOt min got ſich ra mi
ch durch din bedeu-
ung die iungfrow maria
(m) in frow ich hab zu dir
geſchrien durch den tag
vnd durch die nacht vnnd
din hauſt barmhertzkait
mit dirre diene getün wan
ich hab gehofft in dim bam
hertzkait/ ſo haſtu vo mir
die ewig ſchand genomen

Mich habent mine vind
verspott allenthalb / du ab
vnder dem schatten diner
hend hast mir geben gůt e
getzlichait Dich sullent an
betten die dienst der völck
er dich glorificierend all ge
den der engel Des xi psal
men vßlegung nach dem
lob der jungfrowe marie
Als der hirß begert zu
dem brunne de wass
er / also jnnsfzet mi sel na
ch dine lieb Wan du bist ay

geberern mins lebens vñ
ain ernerern des widebri
ngers mins flaisch Wann
du bist ain seugern des be
halters mine sel ain anfa
ng vnd am end als mins
hails Erhör mich frow mi
vnsiberkait werd geram
get Erlucht mich frow dz
erlucht werdent min sinn
nus werd enzündt mit di
ner liebi min liebe mit di
ner gnad werd vssgetribē
min fulkait

Des zwen vnd sechtzgesten
psalmen vßlegung nauch
dem lob marie

Got min got diuech dy
gemütte glorifiziez ich
dich wan iungfrewelich
hat sy dich empfangē vnd
ān angst geboren Gesegnet
syestu o vnser frow vñ fiir
vns stand vor dem thron
gottes Gestalt vnd clarhā
it in dinem angesicht be/
hüt min sel o frow min dz
ich nimmer fal in sünden

Das ist das Te deum lauda/
mus das bonaventura ge/
macht hat zu maia der ju/
ngfrowen

O ich mütte gottes loben
wir dich maia iung//
frow verjechen wir dich
ain gespons des ewigē vat/
ters eret als ertrich Dir all
engel vnd ertzengel Dir oy
thrōn vnd gefirsten engel
trulich dienend/ Dir all ge/
welt vnd herschung/ dre
all krefft des himels/ dē hō//

el ſyend gehorſam/ dir all
kör cherubin vnd ſeraph
in mit freuden bywonend
dir all engeliſche creatur
mit vnuffhörender ſtimme zu
ſchreyend Hailge hailge ha
ilge maia gottes geberein
mütte vnd iungfrow voll
ſind himel vñ erd der maieſt
et der gloi der frucht dins
libs/ Dich lobt der herlich kor
der apoſtel ain mütte ires
ſchöpffers/ Dich gloifiicert
die luchtend ſchar der mart

ver ain geberern gottes di
ch nempt das herlich her
der bichtiger ain tempel der
dry selikait dich bekint de
lieplich dantz de hailgen ing
scrowe ain exempel der iung
frowschafft vnd der diemut
tkait dich ert ain kungin
des gantzen himlischen hofs
dich begaut anrüffend die
kirch durch die gantze welt
dich müter der maiester di
ch wirdigen vn ware kint
bettin des himlische kungs

ouch hailig ſüſz vñ gütig
du aim frow der engel du
aim thür des paradis du
aim laiter des himliſchen
richs vnd aim ſchlafftamē
der glori du aim arch der
gütikait vnd gnadē du
aim ader der bāmhertzi
kait du geſpons vñ mût
ter des ewigen kings du
aim tempel vnd segrē des
hailgen gaiſtes der gantze
ſeligeſten dreuelti kait aim
edel claimhait du aim mitt

lerin gottes vnd der men
schen/ ain liebhabẽin der
todenlichen erluchterin dẽ
himlischen du ain kempffẽ
in dẽ strittende/ ain erba
rmẽin der armen/ vnd zu
flucht der sundẽ die uß geb
erin der gaben/ ain schidẽ
in vñ erschreckung der tuf
el vnd der hoffertigen du
ain frow der welt/ ain kung
in des himels/ nach got vn
ser sunder hoffnung du ain
hail der die dich anruffent

ain gestad der schiffpreuch
igen / ain freud der arbait
seligen / vnd zuflucht dē vē
derbenden Du ain mutter
aller seligen / ain volkomen
freud nach got / ain ergetz
lichait aller himlisthen bir
gē Du ain fürdērin der ge
rechten / ain zusamlērin der
kreigen / ain vēhaissig der
patriarchen Du ain warha
it der prophetē / ain lob vñ
vndēwiserin der xij botten /
ain maisterin der ewange

Du arm sterckin d' mätreim
vnd mäteer / am exempel
der bichtiger / am ere vnd
feste d' Jungfrowe Du zů er
losung der ellenden menschē
hast empfange in dm lib den
sun gottes Durch dich als
bestritten ist worden d' alt
vind / ist vffgetan worden den
gleubigen das rich d' hymel
Du bi dinem sun sitzest zu d'
gerechten des vatters Du bit
für vns iungfrow maria
den wir gloubend künfftig

zu richten dar vmb bitt wi
dich kom vns dienern zu
hilff die mit dem kosparli
chen pluit dins sins erlöst
sind Mach gütige jungfr
öw mit dine haulgen das
wi begnuibt werden mit de
ewigen gloi Mach hailstim
frow din folck das wre tail
hafft des erbs dins sins
vnd regier vns vnd behüt
vns ewiglichen dich alle
tag o gütige maia greüs
wie dich / vnd begerend dich

ze loben ewiglich mit gem
üt vnd stim wöllest vns
süsse maia ietz vnd allweg
behüten vor sünden erbarm
dich vnser güttige maia er
barem dich vnser besthech din
grosse barmhertzikait mit
vns wann in dich vnsre
ow maia hab wir hoffnung
In dich süsse maia verteuw
en wir / besthirm vns ewig
lich dir zimpt lob / dir zimpt
gewalt / dir krafft vnd glor
yme vnd ewiglich Amen

Ain schöns gebet zu der iungfrowen maria

Allmechtiger ewi-
ger got der du vmb
vnsern willen hast wölle
geborn werden von der ra-
insten iungfrowen maia
Mach das wir dir mit rin-
schem lib vñ diemüttigem
gemüt dienen vñ gefallen
mugen wir bitten dich öch
güttigeste iungfrow maia
ain kungin der welt vnd
frow der engel das du dñe

die im fegfuer sind erwer-
en wöllest ergetzlichait den
sünden ablaussung den ge-
rechten beharrung in gut-
tem vnd vns arbaitseligē
behüten vor allen zufallē
den schaden durch vnsern
herrē ihm xpm

O werde iungfrow ma-
ria o du himelkungin
Du zierd der engel erbarm
dich vber dinen armē die-
ner Ich han laider offt ge-
sündet wider got minen

herren wissenlich dū wird
das haul mine sel Nun bist
du genant am versünem
des zorns gottes vñ am wid
berrigem de arme sünder
Halt für edle iungfrow ma
ria das ich nit sterb in mi
nen sünden Durch dich ist
alles menschlich geschlecht
erlöst von der ewigen tod
Durch dich ist uns arme sün
de vff getan die port d himel
Nach zarte iungfrow maria
du mütte gottes / her zu mir

dine ougen der barmhertzi-
kait vnd echōz min arms
gebet Bis min ingedenck vō
dem anblick vnsers herren
vnd leg mi hin min sündha-
lt für edle iungfrow maria
vnd hilff das ich kom in die
gnad gottes vnd versünt
werd vm all mi sünd de ich
laider von iugent vff vil ge-
tan hab O wirdige iungfrow
maia ich fluch zu dir vnnd
beger gnad vnd hilff minē
krancken sel Eya du hochge-

lopte iungfrow maria/ du
clare schone mogen rote dy
vns bracht hat die sunne
der gerechtikait Du bist
schon als der mon vsser
welt als die sunn Geden
ke an mich in den ewige
freide/ da du beschorde bist
das wesen der hailge dreuel
tikait vnd contempliere
die menschait cristi Laus
mich dir beuolhen sin du
rch din word vn ere/ die di
ch angelangt ist von der

hailgen cristenhait Gedenck das ich dir beuolhe bin worden vnde dem hailgen Cruitz in der person sinst sp hans vnd ouch erwelt bist worde zu ainē muttē gots vñ ain ware rechte bekmtnus ain vernufftigs ende ablaß dēs sundē vñ nauch dem ellenden leben das ewig leben Amen

Es ist zu wissen dz das agnus dei wirt vß bal sam vnd ramem wachs ge

macht vnd von dem bäbst
selbs durch die hailge tauff
vnd Crisam zu ainem lemli
hochwirdig gesegnet vñ ge-
hailget wer das loblich ere
vñ bij im hat der wirt behüt
vor dem himelblitzen vor
des tüfels fal' vñ allen ande
rn bösen listen Ouch vo dem
gechen tod vnd fiures vnd
wassers nöten Sine sind
werden erstört Schwang
frowe mit wez feucht wer-
dent frölich erhört vñ vnde

allen andē tugenden erlan
gt der mensch sigg sine vind
zu vberwinden von den agn9
dei vrbanus der baubst der
werd sins namē Schickt de
romischen kaiser Constanti
no drey agnus dei für gnr
am besundre gnad dabey die
abgeschribne geschrifft

Diss nachgeschribne bet jn
die tag der wochen vßgetn
ilt hat baubst vrbanus ain
vffsetzer des festes vnsers hē

en frouwlichnam durch göt
lich offenbarung vß vil bü
chern der hailgen leré zuſa
men getragen vnd dar an
uallenſß abt Bernhardus vß
etlichen ſinen büchern geme
ret welcher diſe gebet ger
üwet vnd gebicht alle tagli
ſt vñ ſpricht vnd ſy volſtre
ckt bis zu end ſins lebes de
hat von iethichem mal CCC
tag ablauſß vnd was é luſt
wirt er gedencken vñ be
hebñ wir auch ſin dar für

sehen vnd mit aim selygen
end beschliessen sin leben vñ
besitzen das ewig leben

Am Sumtag zum vatter

O allmechtiger vatter
got/ des krafft ist gantz
vermugen/ des sinn ist gantz
es erkennē/ des wesen ist hō/
chst gůt/ des do ist alles gůt/
kum zu hilff mir den du be//
schaffen hauſt/ ee das mich
das ewig fiur verschlick
O min herr wird der gere//
cht kum behalten vñ wird

dem ich vngüttiger sin
Do doch kain lasteriſt von
dem ich nit gezogen hab ai
mackel vil sünde vñ aim
mitflectung/ allzntam sün/
derlicher lasterliche menſth
vnd ſchantliche der ich vil
menſthen mit ebenbilden
mine ſtrafwirdige werck
mitbeſteckt hab vñ vrſach
vil übels geweſen vñ noch
bin erbarm dich myn erbarm
dich ſchopffer vnd her/ dann
wurſtu dich mm nit erbarm

en/ so ist die stund miner v
dampnus gegenwūtig Er
zaig herr in mir die tugent
vnd kraft dins gothait Rai
th/ stercke festikait vnd hilff
mine blödikait Gedenck her
das ich esthen bin/ aber du
bist min erharrung/ myn
ange hoffnung vñ allein
myn trost/ myn vatte/ her
vnd got der du mit dinem
ain geborn sun vnserm her
en ihesu xpo lebst vnd reng
niest in ainikait des haily

en gaistes got von ewikait
in ewikait

Am Suntag zum Sun

O blúm götlicher vnd
gaistlicher versemt/
nus/ du weg vnbegriffenlich
haimlichait/ du ewigs lebe
vnd clarhait aller sichtlich
er vnd vnsichtliche creatu/
ren/ du vnuerschrockliche
gloi der himlischen gaist/
du hail aller menschen/ du
got aller ding/ du vnuersig
ender vrsprung/ du vnuß/

verleschenliche lieb / du ewi
ger got / durch den alle ding
besten bewegt werden vnd
leben / der du alle ding besch
affen hast / du zufliessende
vnd gnůgsame weißhait
der du gesprochen hast / er
brautte din hertz / so will ich
das erfullen der du die be
salbung dine siben fårmige
gnaden dinen hailgen ap
posteln ingegossen vnd ver
lichen hanst mit dem gaist
de weißhait vnd de̊stentnus

des rats / der streck / de kunst /
der gutikait vnd de vorcht /
mit mengclai zunge ze red
en sch bit dm vnuszsprech
enlich barmhertzikait du
rch die krafft des worts
in dem alle dmg beschaff
en smd ze bekrefftigen vnd
zuschicken alle smn myns
libs vnd mine sel zubegriff
en vnd zuuesten dm hail
ge haimliche dmg also dz
ich nach vszgang dis gebr
echenliche lebens / das ewig

leben vnd rů erlang/ der
du mit dem vatter in ain//
kait des hailgē gaistes leb//
st vnd regnierst got von
ewikait in ewikait //ist

Am suntag zum haulgen ga//

O vnuß sprechenliche
gnad du vnzernemn/
liche lieb/ du miltikait got/
tes vatters des allmechtigē
der du voz anbegynn der
welt ob den wassen sthweb//
est du wunderbarliche tröst/
ter haulge gaist von vatte

vnd sun vssgend von dir
wilt da gaistestu/ on den
alle gebet ytel sind ich rieff
dich an mit gantzē hertz
en/ mund vnd werck/ giß
vss vber mich/ das taw e
wiger gnaden/ das ich den
himlischen schatz ine wiß
hait vnd verstentnus ge
dechtnus vnd uolkomne
gesprechlichait begryff m
begabungnus geben fom
iger göttlicher erluchtung/
durch dich dañ du bist die

vnd ewigklich lieben himlisch
freuden vnd die brunn des sp
ringenden wassers in das e
wig leben Am sintag zu der
hailgen drueltikait

O schöpffer alle creatur
en aller obertreffenlich
ester schatz o vnbegriffelche
hochin vnaussprächliche dreai
tikait vnd wandelpärliches
wesen / der du nymands beda
rffest / vnd die solchs allai
gnugsam bist in dir selbs all
weg blibend / ewig gothait

Adonay Joth hee vaw heth
der du wandrest in mittel d
siben guldin luchter vñ de
siben brinnenden lampen
die da sind in dinem ange
sicht von des munds oss
geet ein zwyschnident sch
arpffe schwert der du be
klaidt bist mit ainē guldin
schnur vnd haust fuss gli
ch dem messing vñ ouge
als flamen des fiurs vnd
haust ouch die schlussel des
tods vnd der hell vatter

herz allmechtige ewig got
O herz dem gegebn ist alle
maiestat in himel vñ in er
den du alle milteste sim got
tes du ewige mit regnieren
de gothait in de alle ding
freist vnd end derzerstörlich
ait empfachen vnd dich vn
zestörlichen anfang in de
ewigen leben vnde an neme
Ich bit vnd erma dich send
hut von der wonung de himm
elen den haulgen gaist in mi
herez vñ sel vñ verluch dz

dm hailgen engel vbe mich
abstigen mich haim suche
vnd beschirme / minsel wiß
hait leren / gedechtnus zu
tragen vnd uolkomne ge
sprechluchait dax raichen
der du vorzijten dme sin
Thobie aim himlische mitge
selschafft gegoben vn duch
dm engel gabriel vide den
antlager vnsere brüde aim
en stryt angeslaffet / vnd
duch die engel / der himli
schen yrdischen vn hellisch

en gewalt in wunderbar
lichem geschick vnder ge
truckt haust / das ich kam
vñ vorcdrig in dine vñ dine
gepeerin maie vnd alle hail
gen angesicht gesunde wed
vnd wöllest min gedanck
en reden vnd gebot danck
parlichē anschen vñ zu
krafft bringen / durch dich
jhesum cristum der du bist
die war weisshait gottes vat
tes alle ding ordnent vñ
schickent durch diß lobwid

ig vnd hochpriſslich wonnd
erwerck / do du vß nichten
himel vñ erden beſchüffeſt
mit dem vatte vñ hailgen
gaiſt lebend vñi mit reng
nierend / am ewiger got
dá vmb got vatte dem hö
chſten ſinem aingeborenen
ſun vnſem herren Jhū xpo
dem wiſeſten vnd von der
jedem vß ſchieſſen den hail
gen gaiſt dem milteſten
dem aingen allmechtigen
got / ſyen benedyung Cant

hait/ weißhait/ danckwir//
ckung/ ere/ sterck/ macht vñ
gewalt von ewikeit ame
Am sunntag zu der hochbe//
rümptesten junckfrowen
der gottes geberin maria
O aller schönste der wib
er hochberümbteste
junckfröw maria/ in dero an/
plick sich menschlichs gmüt
erfreuet der schöne sich dy
engel verwundrent dero ho//
upt ist diemüt/ dero augen
güttigkait/ dero hend vnd

'arm ain zuflucht vñ be//
schützung der arme/ dero
gantzē lib voll gnadē/ dero
wesen vnd wandel ain gle-
richs paradis ✠ edleste kün//
gin ✠ aarons pluende rüt
✠ diemüttige vnd gezierte
hester ✠ schönste Judith die
das houpt holofernis abge/
schmitten hat ✠ schlingt da//
uids dero stain golyam ertöt/
tet haut ✠ brinnende büsch//
✠ begerte rachel ✠ grechte
Sara ✠ betrowetes fel Symai

O cedar bom der hôchin O ysop
der diemüttikeit O am lilie d
iungfrowschafft O ainige her
in mit figuren vnd bedütnuß
en loblich vor verkündet vor
der welt vnd von ewikeit ge
ordnet vnd vom ertzengel Ga
briel erwirdiglich vnd wol
geschicklich gegrüsset O fürs
chmende rose mit des hailg
en gaistes gnaden beschattet
O aller iungfrowen du hailg
este gedenck des woundepar
lichen ertzengelischen greüß

der dir durch die allmech
tigesten gnad vnd wunde
samen vßtmlung der hail
gen vntrulbare dreyainikh
it besthechen ist Gedenck de
ersten dine begrüssung bis
gegrüßt vol gnade der her
mit dir betracht das du wol
gnade begnadet bist vnd vß
der völlikait diner gnaden
besich mich armen sünde
barmhertziglich Gedenck
des worts der herr mit di
vnd er hat in dir geruet Gib

mir aller süssesste Jungfrow
das der selb dm sin vnser
herr ihesus cristus allwegt
bÿ mir sy versünlich vnnd
gütig Betracht das du ge
nant bist Gebenedict vnde
den wiben Benedÿ minen
sÿnnen/ die du von allen cre
aturen gebenedict bist mm
hertz sol dich eren bendien my
gewissen sol dich eren/ dich sol
erhöchen min verstentnüs
vnd gebet/ dan ich waiß dz
du bist am mütte der gnade

am herrin der welt vnd
ain kungin der himel da
vmb mit vff getruwe mi
ner dinst gunde vff hoffnu
ng zu dine gnad vnde stee
ich mich dich zubitten tu
vff o aller güttigeste herin
die thür dines erhörung
mins gebettes vñ verlich
das ich in der krafft dems
engliſchen grüß muͤg man
lich wider all anfechtung
der böſen gniſt kempffen vñ
allen fynden libs vñ des sel

widerstan vnd all gespenst
vberwiden Lesth vff all an-
zündung des flaisch gelü-
sts vnd schöpff in mir am ra-
ms hertz Verlich vnd uolbr-
ing diss ding vnd hâm sü-
ch mich die du mit des hail-
gen gaistes gnad beschattet
bist O güttigeste vñ süssseste
jungfrow maria du gebene-
dyte mitlerin zwischen got
vnd dem menschen du anfa-
ng menschlichs hails / du
weg der gnaden / du thür des

lebens / on mitte de gutten
it Nun ruff ich mit diemut
tigem gebet an dm hilff on
hoff m dinen gewaltigen
bistand das ich dich dm
krefftigs hailgs on vor got
vnuerzlichs fürbett / soli
ch hailbare nottrefftige
vnd begirliche gnad dew
ich mbrunstiglich begere
langen muss by dem / der
dich m zu amē mittē er
welt hat / der gewaltig ist
vß stimen die sine abrahe

Ze erwecken das er myr dien
en diemuttigen dienē dem
gaist der wisshait vnd ver
stentnus des Rats vnd ste
rcke / der kunst vñ gittikait
vnd forcht in mim hertz vñ
sel senden wöll vff das ich in
erfüllung göttliche wisshait
vnd kunst erlange bestendi
kait vñ volkomenhait beha
rrung / der gedechtnus krefft
iges vß sprechens vnd vnab
schidliche bliben de redspre
chlichait also das alle sünn

mins libs vnd dē ſelen mit
ſolchen gaben gegrūndet
vnd beſtendigt werdē das
du mich end mins gegen//
wirtigen lebens füreſt in dz
angeſicht dins ſuns vnſers
herrē ihesu criſte der mit
dem vatter vnd dem hailg//
en gaiſt gluch ewig vnnd
mit ſelbſtenndig lebt vnd
regiert got von ewikait zu
ewikait Am ſunntag zu
Oſr gūt den engelen
willigen vnd erwird//

igen engliſthen gaiſt alle
die wonen der oberen himliſch
en ierarchy die honigfliſſ-
igen ſtat vnd wonig nem-
en habt vnd in der angeſi-
cht gottes ſtent / vnd die
gebot gottes den menſche
offenbaren verkündent ſich al-
ſo am bezaichnote mit dem
caracte criſti bit uch dem-
uttiglich in hoffnung der
beſſerung vnd des ewigen
hails wenn ich kum zu de-
thir iuwes ordens ſo wöllet

mir öffnen die porten dē
gerechtikait / das ich dar
in gend / dem herren mi
voigem leben vnd dinst
verieche vnd das ich hie
durch uwer vñ firbott
mit solcher redsprechlich
kait gnūgsamlich vnd be
harrlich begabet vñ krefft
iglich erluchtet werd vnnd
mit dē sel vnd dem gnist
mit dem lib vnd dem ge
mit mit mund / vñ werck
diser welt beflecktinge vñ

girkaiten vñ allen tufelliſch
en betrugniſſen verlaugig
en entpflichen vnd vnſeren
herren iheſum criſtum vnd
ſine hochwirdigen mutter
der iungfrowen maie vñ uch
die ie zu der glichait dis ord
ens angenome vñ ehöcht ſyt
gedienen vñ gefallen mug

Am ſuntag zu ſant Johanſen

O widerſtimendes edel
geſtain am ſtern der
claizhait o luchtend lutern
o glantzendes geſtern o alweg

wesends liecht vor dem herr
en hailger schames vnd e
wangelist der du ain jung
frow von dem herrē vßerwe
lt vnd vor anden mer gelie
bt vff sīne brust in nacht
mal gerüwt ōn vff dem ha
ilgen brunnen sines brust
die hailgen fluß der ewan
geli getrunckten hast der dy
wil er vmb vnses hails wil
len an dem Creutz hienge
dir sin allē liebste mūttē be
uolhen hat sprechend Nym

war din mütte/ zu dē selben
stünd du sye in din behütsā
enpfiengst/ der du den dot na/
chmals nit versücht hanst
sundē von xpo zum nacht
mal des lebens vñ dē ewigen
freuden geladen/ vnd erwird//
iglich vffgenome worden bist
Ich din vnwirdiger dienē bit di
ch diemüttiglich du wöllest
min anrüffung vnd gebet
barmhertziglich erhören vnd
by der seligesten Jungfrowe
maia dero behütter du bist

geweſt min ewiger fürtretter vnd fürbitter ſin das ſie mir verlich rechte gloubē / ſtarcke hoffnūg / vollkomen lieb / vñ vēſtentnus rechtfertige gedechtnus vnnd redſprechlichkeit das ich nachend dis lebens mug erlangen das ewig leben amen

Am montag zum vatter

O allmechtiger vatter ewige got geſte mī bi ſch ruff zu dir mit ſtarckem geſchrey mins hertzēs / den

on dich mag ich in kümelan
wise besten / din wöllen ist
dm mugen / vß diner gütte
smidt wir geschöpfft / zu dir
schrey ich allmechtiger herr
erbarm dich mim / wie wol vn //
wirdige yedoch von dir gesch //
öpfften vnd zu dine bildnus
geformten Ich bitt dich min
herr verlauß mich nit dich
anruffend de du mich / dich
anrüffend gefordert hast / den
du hauist mich beschaffen dich
anzubetten vnd zuloben / du

hauſt mich geliebet dich
lieb zuhaben Nun begē ich
vſſ allen mine begreden dich
anzeriffen / anzebetten / ze
loben vñ zelieben Aber ich bin
darzu nit genigſam / bis ſo
lang das du min ſchlauff /
ends hertz erwecketest Da vñ
min got gib dich mir vñ mi /
ch dir dann wa du dich ſelbs
mir vnd mich dir ſelbs nit
giſt / ſo blib ich allain Gib di /
ch nū min got vnd wie wol
ich dich wenig lieb hab ſo

verlich doch mir dich mez
lieb zu haben den mim sel mi
gemuit vnd gantz mi hertz
begert dich ze lieben aber
die burdm des flaisch ver-
hindert vnd beschwert dye
wil der flam dine liebin de
zeren das ich fürbas hin mi
nit geschaden mug o myn
allmechtige vatter de du mit
dine aingebonen sun vnsn
herren ihesum xpm m aini
kait des hailgen gaistes lebst
vnd regierst got von ewikait

in ewikait amen

Am montag zum Sinn

O allmechtigester kung
de kungen/ aller wisesté
fürest der fürsten aller gütt/
tigester herr der herschende
got mensch/ gerechter richt'
güttig vnd senfftmüttig allé
ding am schöpffer vß nichte
O vnuß sprecheliche wißhait
des vatters O spiegel götliché
maiestat herr ihū xpē de du
zu mitflussiger erzaugunge
diner gnaden vß der schouß

des vatt̄es in den lib der iung
frowen marie bist abgestage
von dem engel verkundet / vō
dem hailgen gaist enpfange
vñ hauſt von der iungfrowen
maria das kosparlich flaisch
wunderbarlich angenome / vñ
zu erlösung des verlorne me
nſches den galgē des todes
geduldet vñ bist nach zerstō
ung des tods / am dritte tag
wider vfferstanden / ain leben
dige obsiger / dinen liebhabern
erschinen vnd hauſt sye mit

amem ſeid herr ihū criſte
In verſchloſſner thür haim
geſücht vnd den verhaiſſen
hailgen gaiſt nach ome glo
ri woredigen vñ wunderbar
lichen vffart mit fiurige flā
men am hailgen pfingſt
tag vber alle verſamelte ap
poſtel geſendet vnd ſy die
wißhait vñd kunſt alle zu
ngen gelert O vnuſſprech
enliche mechtikeit des vat
ters O vnbegriffenliche wiſ
hait des ſuns O vnerſchetz-

liche gütikait des hailgen
gaistes O erwerdiger begir//
licher ertzenglischer freuden
richer gruß A wunderbazlich
himlische vnd dyrnuttige glo/
ri riche gebürt O hailsamer
ertznylicher vnd vns gedecht
nus wirdige kosparliche dot
vnd liden A starcke vñ vnüb//
wintliche gewaltige rümri//
the vnd krafft volle vrstendi/
cius salichen vberwindes vñ
obsiges A allé mechtigeste wu//
nderbarliche jubelriche vñ

freuden vol vffart aims soli/
chen fursten O hailge liebli/
che hochberümpte vnd vnuß/
sprechenliche gnadenriche
sendung des hailgen gaist/
es O fürige brunst/ vnußle/
schlichs liecht vntrulbäliche
höchste lieb/ das zil der sim
vbersigende/ götliche feucht
bare vßtailung dan wem du
wilt dem zaigst vnd verbr//
gst alle himlische haimlich/
ait O außricher brün dē ga//
ntzen himlischen weyßhait

der du den blinden geboren
mit diner allmechtigen kr/
afft erluchtet/ den tauben
das gehörd vnd den stummen
die red wider gebrucht/ die
kranckhen gesundt/ vnd die la
men gerad gemacht hauist/
der du bist aller ding die war
hait vnd das leben nach des
gefallen willen vnd wort/ al
le ding geordnet geregiert
werden vnd geschechen du
anfang vnd end des hochste
gottes/ der du etwan dem king

Salomoni in Gabaon erſch//
inen biſt vnd im nach ſine
begern das volck zu regiere
weißhait gegebn haustſch dy/
mutige dm knecht vnd arm
ſim dine diene bit vñ eman
dich vſſ gantze hertze manig
gemüt liebi nach ware gloub/
en hoffnig vñ liebm du wölleſt
mynen ſynne das hecht dine
clähait mgieſſen/das geſicht
erluchten/das gehörd öffnen/
den geſchmack geruch vnd an//
zurende regiern erfriſche vñ

betrefftigen Vnd mi gůte ge-
nitkenussen vnd vrdsprechlich
mit mgnisten vñ mich haim
suchen Joth Jhesu criste des leb
ens anfang Hee durch des Cr
utzes galgen Vau durch den
dot des lidens Cristi Hech dañ
du bist woden das leben aller
ding Gib glori vnd ere dinem
namē / vnd thů mi nit nach
minen sunden noch nach min
en boßhaiten / wi dē gilt mi mit
Gund nach dinē grossen vn
uß sprechenlichen bāmhertzi

kait / dero das ertrich val ist
erbarm dich min / vnd ver //
lich mir dinem diene dy gnad
dine sibenfoltige weisshait
vnd kunst die du dem kung
Salomoni mit zetailen ver //
sprochen hast / vff das ich
die gab diner miltikait kreff
tiglich erkenn von dem vn /
gutten weg abtretten / vñ dn /
ech den weg dins liechtes wa /
ndlen vnd mich andēn men /
schen zu guttem ebenbild er /
zaigen mug Also das alle die

die mich sehen vnd horen ve
lasteen ablaussen vnd dich
vnbegreiffliche weishait des
vatters in ewikait regierende
mit mir loben vñ preysen Am

Am montag zum hailgen

Rim hailgē gaist gnist
du liebhaber wirdigez
lerez der glenbigen wann du
hauste die weg aller kunst sch
enck yn in den gliden mms
genuitz die aller sussesten
sussikait dmē liebm miltig
lich vnd begrund in mi die

richtumen dines sibenfalti-
gen gnaden / das ich dy weyß
dines hailgen wißhait vnd
kunst vollkomenlich verste
vn schickerlich gefinden
vnablaßlich bedenck vnnd
wißlich red vnd schickerlich
gefinden werd / durch dy
vrentliche miltikait die du
dem geformierten menschē
mit inschenckung des lebens
ingegnistet hast vnd erist
worden zu aines lebendigen
sele

Am montag zu der hailgen

O Ich gott driainikait
vatter vngeborn̄en/di
ch ſun gottes aingepōne/di
ch tröſter hailger gaiſt/ dich
hailge vntailparliche drei
ainikait ainigen allmecht
igen got lob/ bekenn vnd be
ned̄y ich mit gantzē hertzē
vnd mund/ dir ſy glōr O hoch
ſte driainikait kraft am ain
igē maieſtat vntailbare dri
ainikait ainiger got Ich vn
wirdiger knecht dine kirche

preys / wirdige / vnd ere dich /
nach dem maßlins muns lo /
bes / so vil mir durfftigen he
wissen vnd zu vēmuge ver /
lyhen ist / dann ich gloub vō
gantzem hertzen / dē vatter
vnd sun vnd hailgen gaist /
am anigen in wesen / dry //
ueltig in der person / vñ du
hailge dri ainikait / ich bitt
dich behalt in mir dise verpf /
licht des gloubens also das
ich in den stucken mins glou /
bens vericch vnd vēriechen

hab/ in stettem gloiben beha/
lt/ du geber vnd behaltē de
tugent der du in der selben
volkomen driāmikait lebst
vnd regnierst got von ewika/
it in ewikait Amen

Am montag zu der erwird
igesten vngfrowen marien

Stee uff o aller selgeste
vnd gewaltigeste kni/
erin der engle/ du ewige
vngfrow maia du mutte
vnd tochter/ des hōchsten kū/
igs Ste uff mit aller vitte//

schafft des himlischē hers
Bitt fur mich dinen dyman
tygesten diener Rut uß die
laster/ pflantz in die tugent
vnd layt mich guttiglichē
durch die fůßpfuten der
gerechtikait/ vnd befilch mi
ch dinem geliebten sun vn-
serm herzen ihesum xpm/ dz
ich dir bekenn das du iung
frow waren got vnd men
sch geborn hast/ empfinden
mug mir durch dich min
kumer in freuden verwand

leſt vnd des hail nach dem
miner ſel vñ dem/ der dich
vor anbegimn vnd er die we/
lt worden iſt am Jungſte/
owen vor erkon hat

Am montag zu den engle

Stet uff yr alle des ewi/
gen kungs fürſten vñ
erwirdigen engliſchen hail/
gen gaiſt yr lieb haber min
ſel vnd libs o yr vnuberwint/
lichſten/ was iſt ſtercke den
re/ ſo doch des himels vñ der
erden/ dem götlichen willen

widerstrebende krefftc durch ich bis in die helle abgewozffen sind/ kain macht/ kain streck/ mag uwe streck widerstan/ durch dise gnad/ die ich ingossen bit ich ich diemuttiglich mit verstentnus der hailigen geschrifft zu erwerbn/ das ich durch bystand uwe fürbit nach minem tod erlangen mug das himlisch rich in dem ir den king der kinge vnd den herren der herschend

en vnserem herren ihesum
xpm der mit dem vatter
vnd hailgen gaist lebt vnd
regiert gotm ewikait ansch
owend Amen Am mon
tag zu sant Johanns
O heliger Johannes ich fl
uch zu dir vnwirdiger
dm diener des durfftikait
sich so wijt erstreckt das ich
mich kum vnder den cristgl
einigen getar gelan ich bitt
dich durch die vbertreffenlich
en gnad die du von got besitz

est hilff mir das ich ablaß
miner ſünden erlange mug
dann min höchſte not zwin
gt mich dirſtagen ſchwere
ſünde dich amen fürbitter
gegen dem herre zeſüchen
dar vmb bitt ich diemüttig
lich das minem gemüt diſe
din koſparliche gehaimſtha
fft vnd fruntlichait wölle
zuhilff komen bi dem den
ich forchte amen recher vñ
richter mine vntät ich tröſt
mich dins gewalts In vnzw

iffellicher zůuersicht mins
anruffens von dir gewert
zewerden / nym es miltiglich
von mir ane / hailger johā
nes / vnd treib vér von mir
alle min gebrechlichait / du
rfftikait vnd angst / durch
den bistand dine hailge fiir
bet vssgaben vnsers herē
ihū xpi der mit dem vatté
vnd hailgen gaist lebt vnd
regiert / got von ewikait in
ewikait Amen

Am aſſtermontag zum vat

Allmechtiger vatter ter

a herr got/ durch den
alle ding/ in dem alle ding
vß dem alle ding/ zu dir flu
ch ich/ zu dir ſunſtz ich ſchul
diger/ das du dich min er
bärmeſt/ der du dich erbärm
eſt aller ding vnd nichts haſ
eſt das du beſchaffen haust
werck ain gebet vnd anriff
en zu der ſchöß dine maieſtat
vnd verhalt nit lang vor
mir din barmhertzikait dero

himel vnd erden vol ist/ Vnd
der du alle ding jm wort
dīnē gothait tregst/ vnd all
zyt vsstailst vnd doch nichtz
mangelest/ du sūchst vnd ge/
brist dir doch nichtz/ du lie//
bst vnangehitzt/ du erferest/
gesichert/ du ruwest ān sch/
mertzen/ du zurnest vñ bist
rūsam/ du vindst das du ny
hanst verlon/ du bist nimmē
durfftig vnd feerest dich do/
ch zu aller zyt des gewinsz
du bist nimmē gytzig vñ doch

alzyt des gewirnſſ begiſt
der du allenthalben gantze
biſt / der du gewißlich nit
magſt geſehen werde o aller
liebſter ſchöpffer enpfach mi//
ch in die ſchoß dine gütikai
it vnd fiir in min gebet in die
glide dine erhörung / vnd er//
fill min yuwendikait / mit
der lieb dine götlichait vnd
verlich vnd ſchaff das min
gemüt niume mer abfallen
muß von der gedechtnuß di
ner gnaden / mit der du mich

beschaffen vnd dir glich ge-
macht hast du vatter der
der barmhertzikait von her
der gnaden / der du mit dem
Sun vnd hailgen gaist lebst
vnd regierst got von ewik-
it in ewikait Amen

Am afftermontag Zum sin

O aller clarstes liecht de
verstentnus o vnuß er-
leschliche sinnrichait o hoch-
sthimberliche subtilikait d
himlisthen gehaimn her iesu
criste du sun des hochste gots

der du wandrest vff den fe-
ren der wind Ich bit dich dy
mütiglich durch ware das
gantz ertrich mins hertzen/
gemüts vnd der sele das ich
alle wißhait vnd kunst volko-
melich versten müg/ durch
dich der du bist aller ding wiß-
hait vnd verstentnus in dem
vnd durch den vnd von dem
alle ding sind Der sy gelobt vnd
ere in ewikait der ewikait

Am afftermontag zum ha-
ilgen gaist

O hailger gaist du tröstez
Ich vmbgee min hertz
Ich offne all min sinn Ich enthös
die haimlichait miner breist
Ich harz der zukunfft diner gn/
adbarkait/ begirlichen erlicht
mich Wann du hauss erlicht/
den der von gepurd blind ge/
porn was/ der du hast erwecket
den stinckenden lazarum/ er//
weck auch mich du der du bist
vnd gist das leben der welt
Kum ich bit dich du gaist der
warhait vnd trib von mi ge//

waltiglich alle ferung des
gaistes / trib vss all vrhab fl
aisthliche wollustbarkait vñ
lesch mich gantz vss / mit allai
den lasten / sinde ouch d' welt
kumisch bit dich diemuitigli
ch du gaist ewige benediung
Jmeliche süssikait / der süße /
begriss all stat vnd winckel
mins hertzens mit vnseglich
fristikat / der süsse / dine süssi
kait / verlich das min sel sich
zu diner himlischen zukimfft
erwaiche / vnd ouch dmi ver //

nüwung krefft vñ tugent en/
pfluch/ vnd durch dñ besu/
chtagunge die feucht gnůter
wirckung vnd hailger wand/
lung geperet/ vnd zu dem vr/
spreung rer krafft wider kere
vnd mit angezundten gliden
die liebe angebrint werd/ also
das sy dir innerliche marck/
fuchte gebet opffere/ vnd mit
vnerzellicher fruchtkait diner
süsse gemestigt werd Erluchte
mich o liecht der warhait
enzünd mich/ rainge mich

dann du biſt ain milt gebe
aller gnaden / du biſt ain me
re der hailikait / du biſt der
aplas aller ſünden on den /
myne gebet / ſo ich die thu / yt
el vnd onerchörung vnwird /
ig ſind / gib du dich mir / dir
gantz / beſitz mich gantz / vn /
derwirff mich gantz dme
willen / der du mit got dem
vatte in amikait ſin ſins
lebſt vnd regierſt got von
ewikait Amen Am affter /
montag zu der hailgen dri //

uelthait

O Ich bet dich an Ich ere
dich/ dich glorificier ich/
dich groß mach ich/ hailge
dreueltikait vatter sun hail-
ger gaist/ min amigev got/
der du am amikait in amer
dreamikait besteest/ hilff mi
erledig mich/ reinig mich
von allen beflecktingē des
libs vnd der sel Gib mir ge-
rechtikait/ sterck/ messikait/
klůghait/ glauben/ hoffnung/
lieb/ wißhait/ verstentniß

rat/ kunst/ gütikait/ forcht
vnd ruw O enthaltern vñ
gubernierern aller ding/ du
hailge/ vntailbare/ dreiainikait/
it/ als du wilt/ vñ als du wa
ist/ vnd als du magst/ also
erbarm dich min/ der du m'
selben dreiainikait lebst vnnd
regnierst got von ewikait in
ewikait amen Am ersten
montag zu der lungfrow
en maria/

O aller gewaltigeste kung
in der himel O allerselig/

este gebietterin der engel o al
ler milteste ertzney widerbri
ngung vñ hilff aller durfft
igen du iungfrow maria des
hochsten kungs mutte vnnd
tochter in dero lieb die luter
gothait diemutiglich gereiw
et hat o du wolriechende wu
rtz vnd krutter zell du kame
des hochsten kungs vff der ist
geborn der kuszwillinge sub
stantz onzerstorlichant ams
libs o aller senftmutigeste
herrin liebe vnd angeslam

te gütikait alles gütten Ich
bitt dich diemüttiglich O all/
er gütigeste vñ barmhertz/
igeste erhör mich schriendē
vñ flehendē vñ verdruck vñ
rüt vß mi mī allvble dīng vn/
dewis vñ enthalt mich m all
hailge kunst vnd weißhait dēn
du bist die morgen röt die in
der vinstēnus das liecht des
lebens her fürgebracht hat
du die welt erluchtend sunn/
du mön on abnemē/ du wm
gart on menschlichs gebuw/

mit edler frucht beschweng/
ert/ du vnzerstörter viel/ du
vrsprunglicher stern/ du besch/
lossne port ezechielis mit edle
gestaine der tugend geziert
dero frucht ist der köstlich stai
Sardis der liebm/ ain Topasion
der kunst/ ain Crisolitis dē ern
erpietlichkait/ am Saphir des
gewalts/ ain Carbunckel der
clarhait/ am Schmaragd der
iungfrowschafft/ am Adomāt
der druelichkait/ ain Magnet
dē anziechung/ ain Marbelstay

de vestibait alle weisshait der
siben freien kunst/ vñ gaistlich
er philosophy vñ haimlicher gesch
rifft am rechtschtlichait/ av
verstentlichait/ am lustper
kait/ am betrachtung/ am besch
liessung/ vñ am göttlich besch
owelichait/ die kunst alle kunst
ist voll dir entsprossen/ du bist
die verwandelt cua/ du bist
den wiben fürgesetzt/ du bist
an tügenden die richste/ an sit
ten die edleste/ allzyt kunsth al
zyt güttig/ allzyt hoch/ allzyt

mechtig/ allzyt zu erhörn be/
raut/ du tröpfflin des tawes
du geruch der blume/ du brun
der süsse/ du glantz der sunne
du gab der liebin/ du faß der
eren/ du hailge wurtzel/ du
lebendige wurtzel/ du fruchtbarez wynstock/ du ertzny/ ha/
ilgung vñ labung/ der siechen
der gebrechliche/ der kranckē
du zuflucht der arme/ du him/
lischer lustgart/ du thron der
hailgen dreifaltikeit/ du für sp/
recherin der sunde ❤ maria

du nach dinem sin/ mī ain/
ge hoffnung verstmach nit
mich arme zu dir fliehend
dan die wil din sin vmb die
vbergrobhait mine sünden
wide mich erzürnet vñ gera/
tzet ist So ist zu dī allain mī
ainge zuneśicht O min hoff/
nung O min getriwe O min
frölichait O min richtum du
min gnedige mütte Bitt dine
Sun fir mich vnwirdige dz
er mich vmb my schult nit
verstmech Sunde mich wid

erlosten knecht mit dem ougk
siner barmhertzikait ansech
vnd nach vergebung siner
schuld zu den freude ewigs ha
ils nach dem tod seliglich inlai
te als am behalter vn selygma
cher der welt der mit dem vat
ter in ainikait des hailge gaist
es lebt vnd regniet got von e
wikait in ewikait Amen eln

Am afftermontag zu den engk

O Ir hochwirdige vnd hoch
gewaltigen hailgen engk
listhen gaist durch die die me

nschlich natur vff erden ge/
regiert vnd angeschickt
wird Die durchluchtigeste
vorfechter ir getruwesten
beschirmer ir haltragende
belaiter ir waffenrichen le//
er die ir in der mitlen see//
archij/ der himlischen gnad/
die honigfliessenden statt
vnd wonungen inhabt vñ
bij got stent vnd in sine kr/
afft die luftschwebenden
vnd hellischen geist abtribt
vnd zwingt sich als ain beza//

ichnotter mit dem Caracter/
Cristi bit ich diemütiglich
in hoffnung Euch wie hie vo
von engeln am simntag

Am afftermontag zu sant
johannsen ewangelisten

O Seliger johannes du
bist der johannes den
Cristus min herr vnd selig
macher am trutzhangende
sine mütte mage zu einem
sun nach gesetzt hat zu de
ich durfftiger vnd vnwird
iger din diene mich here den

ich vß fryhait myns gantz
en hertzen mir zu ainem
patron vnd schutzwatte er
welt hab ¶n hoffnung vnd
vnzwiffelichem getruwen
zu dine gutikait/ das du mi
ch durfftigen zu der schrien
de/ in minen angsten erhör
est/ vnd mir die ertzny gab
der versünung vor vnserem
herren ihū xp̄o on allen zwi
uel erlangest ¶ber o geliebte
johannes ¶ch furcht ser das
min vbertretung mit den ich

amen liebhaber belaidiget hab/
dich raitzen zu vngnediger
erhörung miner gebet wie
wol ich im vilfeltiglich vber
tretten hab dar vmb ich mich
armen sünder erkenn So ist
mir doch laid am vrend mins
gottes zu sin oder genempt
werden O barmhertzige fast
geliebter vnd gesiptez/ freund
gottes/ erbarm dich min vnd
erwirb mir ablass begangn
vñ bewarung kunfftige sünd
en Hab ain gutiges mitliden

vber mich vnd erlöß mich
von den diirfftigen vnd gebr/
echenlichaiten diser welt mit
dinem erwirdigen gebeten
vnd verdienstmissen durch
hilff vnd gnad vnsers herre
jhū cristi der mit dem vatte
vnd hailgen gaist lebt vnnd
regiert got von ewikait zu e/
wikait Amen

Am mitwoch zum vatter

Geste mir bij allmechtig
vatte herr got/der du
ewiger herr himel vnd erden

niendert abwesen bist vnd
doch verr bist von den gede/
neten der vngerechten Abe-
wo du nit gegewaltig bist du/
rch gnad alda bistu dich ra/
thsal/ der du weder zugang no/
ch abgang hanst/ alle ding ga/
ntz haltende/ gantz erluchten/
ten/ groß on gröſſe/ güt on zu
fellikeit/ der du alles das/ das
du beschaffen hanst/ on mang/
el besitzest vnd on beschwer/
lichait gubernierst vnd on
vnuerdrieß regierst/ da ist

nichtz das dich erwegt muß
in ordnung diner göttlichait
vß des gothait vnd güthait wir
worden sind. Vß des allmechti
kait wir guberniert werdent/
der du bist alle ding/ in allen di
ngen/ vsserhalb des nichtz ist/
vnd nichtz gesin mag/ der dich
nicht hat in versennung der
wirt nun mer entwichen de
verschuldung/ zu dir fluch ich
O gewaltiger vatter vnd herr
zu dir fluch ich du krafft mins
hails du allmechtigester herr

enpfauch mich verwundten
mit den pfilen miner sünden
der dich yetzo in sinen nötten
anrüfft vnd flehet / vnd behalt
min arme sel die du beschaff
en hauist / vnd belait die / mit
sampt dem vnsiben [illegible]
vnd mit sunden [illegible]
beflecktem lib nach smer rain
ung vss der krafft diner ba
rmhertzikait in dem weg des
ewigen hails amen

O Am mitwoch zum sin
du bild götlicher güttikait

gottes herr ihesu criste d̄e du
in sichtpazlicher gestalt vff
erden by den menschen gewo/
net vnd von d̄e Jungfrowen
maria das flmisch fur mich v̄/
schmechtz wurmlin angeno/
men hanst der d̄e him/
el vnd die erde
vnd das mer vnd alles dz dā
in ist anmütiglich vnd yn/
brunstiglich gehorsam sindt
by dem alle wißhait vñ kunst
cumet dem alle creatur zuge/
nust geben groß mechtig vnd

anzaigen/ das du dem vatte
gluch mitwesenlich/ allmecht
ig vñ ewig syest/ der du die
tieffe himlischer haimlichait
den wisen diser welt verbor
gen vnd den tamen groffen
bart hauset Ich bitt dich dye
mütiglich du wöllest mir di
nen diener senden den hailge
gnist des rats der min hertz
synn gemüt vnd verstentnus
kaimig erluchte vnd regiere vñ
behüt nu vñ allzyt durch dz
berümbt wunderzaichē das

du hoher vnd oberster von
der Jungfrowen maria hast
begnadet geboren zewerden
O liebriche o wunde wirdige
gnadberkant du got vnmess/
licher glori/ hast nit verachtet
verschmelich zewerden du her
aller ding bist worden ain
mitknecht der knecht du der
du das erdrich mit aime hand
beschlusst bist in ainer krip
ains vbelschmeckende stalls
mit schnoden tuchlin ynge/
wicklet Herre ihu traste din

vngesprechē zarte kintheit
ist auch vor verfolgern nit
sicher gewesen / die wil du an
den süssen brüsten dīne mut-
ter hengest vnd der engel jo-
sephen in dem schlauff ersch-
ein sprechende Ste uff nym
das kind vnd sin mutter vnd
fluch in egipten wan es kum-
tig das herodes das kind wil
suchen abzuthun Du gutter
ihū alda fengst an zuliden
das du vns ebenbild der ge-
hosamē vnd der diemutikait

gebest da du gebietez der
welt dm gebiet dmē elten
diemütiglich vndētenig ge
west bist O gütē ihū ich lob
fürkind vnd pris die erba
rmdnus dmer süssikeit vñ
dm barmhertzikeit vnd an
gedechtnüs an menschliche
dürfftikeit vnd durch die
vilfoltikeit dmer güthait
die du mir hanst erzaigt bit
ich dich diemütiglich erba
rm dich mm nach der vil
feltikeit dmer erbarmung

Vnd erfüll min hertz mit
der süssi diner lieb das mi
th allzyt nach dir brunnen
des lebens / brunne der wiß
hait / brunne des ewigen lie
chtes güß wasser der lustpe
kait vnd gnuegsamikait göt
licher gaben darnach mich
dürste also das min gmüt
vñ min hertz in dir sy geheff
tet / gefestiget allzyt vnbewe
glich / in gewurtzlet / dm all
zyt gireig / vnd dich süch vñ
find / dich betracht / dich rede

vnd alle ding zu lob vnnd
glori dins namens thū mit
dymuttikait/ mit beschaide
hait mit lieb vnd lust mit
gedult mit bchaerung mit
der tat vnd frucht der sele
vnd des libs dich dich all
sussester ihū xpe der du mit
dem vatter vnd hailge gn
ist lebst vnd regnierst got
von ewikait in ewikait Amē

Am mitwoch zum hailge gni

O hailger gaist got
almechtiger/ zu dī sunst

ct min arme durfftige sel
die der zierd aller tugent
mangelt vnd die mit der
mackel aller laster befleckt
ist / kumst du ir / nit als bald
zuhilff so verget sy / begnad
nit zu ir zekome / dann sie be-
gert dich hitziglich zelieben
vnd ob sie ain gůt werck für
nimpt / so mag sie doch das
on dein gegenwurtikait nit
volbringen O min her wel
cher vnder allen hailge dñ
vsserwelten / wie hailig de

ye gewelt ist / hat die wa/
hait oder haltikait erlang/
en mugen / welcher hait
duch sich selbs on din ab//
welende hilff die höchin
der volkomenhait erlugen
kinden In der herr vñ furst
der apostelen petrus ist
in dinem abwesen von d
warchait abgewichen da
er vff anns einigen geringst
stetzigen wibs kraft, den
herren zu erkennen geloug/
net / der doch vß dine gna//

den bywonung vor dem kai-
ser Nero in groſſe des gloub
ens beſtendikait / dich armē
herre vnerſchrockenlich be-
kennet / vnd dānach an dy
māter des trūtz frōlich ge-
gangē iſt / ym herr wen
nit allain petrus paulus
die appoſtel māter bichtig
sindē ouch die hailge got
tes wyſen Cherubin vnd
die lieb brinnenden Seraph
in / die gnadē mit von dir
empfangen hetten / so möch

ten sy doch in kainerlai was
in wesen besten/ die wol im
die krafft der himel von im
en selbs nichts haben sind
sy haben alle ding von di
empfange Gar vil mind
mag ich. ll. ain dierin der
gröste sinde kain ding ha
ben/ es sy dann das du misch
enkest von dem alle beste
gab vñ volkomne gnad to
mpt der du bist ain brun
des lebens vñ milegeber
des ewigen liechtes/ dann

glicherwise/ als die erd mit
von ir selbs/ sunde von dem
abrunig mit der blintheit
des liechtes durchgossen mit
also vor mir sel in vnflat
der finsternus verwickelet
blibn/ sy werd den mit dem
glantz dines schins erluch-
tet darvm o heilge gaist
erluicht in der finsternus
vnd im schatten des todes
min sitzende sel vm lait sie
in den weg ewige heils a/
men

Am mitwuch zu der hail/gen dreiualtikait

O Glorwirdige vñ gebe/nedite dreiualtikait vat/ter sun vnd haulger gaist/ainiger got durch den alle di/ng werden vnd sind On des/ gnad der barmhertzikait op/menschlich blödikait vnd/ gebrechenlichait / kumelay/wise bestan mig / hilff mi/ durchtigen im feld des kam/pffs wenn es sij dann das/ du mir zitlich zu hilff kom//

est so wurd ich von dinem
volck vẽgen darum hilff her
mit̃el geprechenlichait ste
ck mim klamuͤtikait lauß
mich nit im stryt vndlige
der du die obsiger nach vẽ
dienst krõnest O geber vnd
behalter der tugend

Am mitwuch zu der junck
frowen maria

O Trõsterin aller andaͤ
chtigen vnd vsserkub
ete helfferin der verlaußne
O vnerschwelckliche pluͤm

O vngebrechends liecht du
iungfrow maia wa ist dm
geliebter O du schönste de
wiber/ wa wirdich ymē
gryffen/ wahin naigt sich
dm geliebtē/ so will ich yn
suchen/ ee das ich begynn
zu schwaiffen nach dē herd
omē gespilen den liebt mi
sel haustu icht gelechē den
king der glōi den wolgest
alten vor den ōuen der
menschen/ dinen sin/ mit
schmach erstattigt/ verspe

etzt/ gegaiſzlet/ gehönet/
gebunden/ mit dorne ge/
krönt/ mit eſſig vñ galle
getrenckt/ vnd bis zum
tod verwundt/ mit den
vbeltatten geachtet/ vnd
an den galgen des creütz
gehefftet Ja du haſt yn ge/
ſechen Ja du am creütz mit
dem ſun angehefftote mut/
ter/ der ſun mit dem libe/
aber du mit lib vñ mit ſel/
dann das ſchwert des ſch/
mertzens hat dich dennoch

dm sole O mim herrim alda
ist zertrümert dm hertz
alda mit genagelt/ dchönet/
mit schmach vñ lasterung
erfullt/ mit essig vñ galle
getrencket O mim herrim wz
dns liden dins gehebte sime
vns nit gnůg gewesen so
die mutter mit ouch gerei
tzget wurde O herrin ich
sich dm hertz aber ytzo nit
ain hertz/ sunder ain mirr
am wermůt vnd am gal
len O ich sich die mütte got/

tes vnd ich sind spaicheln/
verchömung vnd wunden/
dan vor bitterkait bistu
gantz dahin gewent/ din
hertz ist von dir vēndert
vnd entfremdt vor sthn/
ertzen/ des mals was kain
hertz in dir/ sunder es was
in den wunde dins ain
igen gelieptten suns das
gantz din hertz ist bij dem
liden dins suns/ dan du
bist voll bitterkait O wund
erliche ding du bist gantz

in den wunden cristi vñ
cristus ist gantze gecreutz
got in den jnnerlichste glu
en dins hertzens vñ
den herre cristum beschwe
et mit allain die yn angc
legte pin sunde auch vnse
vndanckpárkait vnd die
betrubnus der da bystend
en mutte Als wat de sun
gecreutzgot mit de mutte
Das schwert des schmertz
ens durch drung die sel
der mutte Vnd das vesam

let mitliden vnd die vber
groſſe lieb / was ain vber //
groſſe betrupnüs iecr bad
dann das liden des ſins /
was auch ain liden d' müt
d' alle mittelſte herin vewi /
ndt min hertz vnd ernuw
das liden dins ſins in min //
em hertzen dann es iſt mi
ain ſcham vñ ain vffheb
zeſechen minen herre ver /
wundet vñ auch vewundet
die müter mins herre in
herin vnd das damoch ich

schnödigster vnd durstigste
bißher vmb mins herren vnd
herrin willen am lib kain ve
letzung enpfangē hab / so ich
doch ewer baider lidens am
mit versach gewesen bin O ma
ria mit wie grosser bitterkā
it wardest du erfüllt vnd
ich armē sündē verzer die
gantzen zit mins lebens in
flaischlicher gelustung vn
gedanckt diner güthait die
du mir des mals bewisen
hast da du dinen allē süßest

en sun m den vnerschetzlich
en quellungen gepffert ha
ust O du geliebte mutte mis
hertzen wie gros gnad hast
du des mals der welt bewis
en da du m dir vñ m dme sun
so vil quellung hast wollen en
pfinden vñ unsen wille die
wir doch m unwidiger bet
achtung solichs ewers unu
schetzlichen lidens durch unse
sind zu zerrittung von tag
zu tag zu argen dingen hm
fallen O jungfrow maria

erwirb durch dm hailbars
fürbet vns erlangung der
gnade vnd in betrachtung
diser honigfluissige befelch//
nus da mit ich min her dm
sun dem gelieben Johanni in
zyt sins sterbens beuolhe hat
So bis min wie wol ich vnwir//
dig bin ingedenck vnd betrib
mit dm hailban fürbet alles
vbel wnt von mir vñ lait
mich nach disem leben selig//
lich zu dem himlischen vatte
lond Amen

Am mitwuchen zu den hæl/gen englen

O ir englischen gmst
Ich bitt diemüttiglich
euch/ den ich durfftiger zu
behütten vnd zubeschirmen
beuohen bin mir allenthal/
ben vnd zu yeder zyt bn ze/
stan/ das ir mich wöllent
vor aller gefarlichait des
libs vnd der sel flissiglich
behütten vnd mir solche v̄
stentniß aller kunst vnd
geschrifft erlange vñ in

allerbetrübnüß vñ angst vnd in allen nöte vnd widerwertikaiten mallich zuhilff kome vñ nach dē tod mit sel von den hellischen fursten erledigen vnd seliglich unsern selygmacher ihū xpō vberantwurten amen An mitwochen zu sant Johanse

O selliger Johannes du der Johannes de du vmb des willen sprechen

lichen zaichen der liebe vil
len / die du gen vnserm herze
ihm cristum behalten hast /
petro vorgegange bist zum
grab dines liebhabers / ich
bit dich durch dise vner
schetzliche lieb / mit der du dich
dim liebhaber vor anden
jungern gelebt hat / vnd
mit der du den selben din
en liebhaber hast gelebet /
du wöllest mir gegenwer
tige vnd kunfftigen durff
tikeiten / anfechtunge / ang

sten vnd nöten zu hilff ko
men Ich bit dich du erwerd
igester appostel min patron
gluchermes als vir die hail
igest preust can besunders
naigstat gewesen ist dz du
ch also mir durch dich die se
lb breust ain haulger gnad
tempel werd Ich waisz daz
du rechtluchen vber mich
zuernest als vber den der
vnder dinen lieb habe gesu
ndet hat Ich bit diemutig
lich lausz diss gegenwirtig

mim gebet zu den oren dins
liebhabers gelangen vñ mi
zu solicher erspriessung kom
en das ich ietzo von sünden
vnd gefarlichaiten libs vñ
der sel erledigt vñ in allen
werken der tugent begabt
werd vnd nach disem lebe
das ewig leben erlangen
müg durch bistand vnd
bekrefftigung vnsers herre ihū
cristi der mit dem vatter
in amikait des hailgē gaist
es lebt vnd regniert got von

ewikeit in ewikeit Amen

Am donrstag zum vatter

O allmechtiger vatter
ewiger got lauß mir
gebet zu den oren dine maies/
tät vnd was die hird de dot/
lichait vnd der durfftikeit
betrübet vñ verteuckt haut/
das wöll das aug diner er/
barmung anschowen O her
thu dinen gewalt das hin
füro alle die widerrötigen
dinig schwigen das die sel ge/
ruwig sy/ daz das hertz sich

in der liebm din/ verso me/ dz
das gemüt brinn/ dz die ge
dechtnüs in dinem willen
richstne/ das die verstentnüs
dich allam vernem/ vñ min
geist empfauch dich mit den
federn des fliegenden adlers/
vnd du mit bis das er sich zu
derzierd dins hus/ vnd zu de
tron dm̃e glor himüff sthwing
et jn dich getru ich /ich lieb di
ch /ich anbette dich Schaff das
die inbrunshaft mins hertz
vñ die hitzikeit mins gmüts

zu dir lieffte vñ min sel
sich in dir behalte Gib am
gutige gab himlischer erb
schafft du alle richester gebe
aller gutter/ vff das dich dz
hecht mine augen/ alda ge
sehen mugt/ da die selen dm
hailgen vnd vßerwelte dich
ewiglich beschowen Dewige
settikait der du mit dem
Sun vnd dem hailge gaist
lebst vnd regnezst got wo
ewikait in ewikait Amen
Am donrstag zum Sun

O vnbewegliche ingede
nckelichnit du bestend
ige starcke vnd vnuerruck
liche wuchselbere greindt
feste aller hailgen wunde
berelicher vrhaber herre
yhū xpe / du wißhait got
tes des vattes des aller
hoechsten in des angesicht
alle ding nacket vñ bloß
vnd offen sind du schoepffer
aller sichtiger vnsichtiger
creaturen / der du alle ding
vom nit wesen in wesen.

brnigstich bitt dich dymut
tiglich mach lebendig my
herts gmüt vñ sel in dem
schin des liechtes dins hail
gen gaistes / das ich alle dē
stundne ding / můg dē ge
dechtnus befelhen von dich
geronnschten brunne dē
weishait mug mitloben
den du die vnusspreechen
lich vnd ewig gedechtnus
bist von ewikait in ewi
it Amen Am donrstag
Zum hailgen gaist

O hailger gaist almech/
tiger got Ich durfftige
fluch zu der brunne ewige
süssikait diemuttiglich bit
tende du wöllest mit dine
gewanlichen süssikait mich
bekichten vnd die erhab al
ler flaisthgirikait in ewige
liebin verzeren also dz min
sel nach verschmechung de
hirwitzikait vñ luistpäkait
disse welt dich ewige wis/
hait allain liebhab los vff
die band mine sünde/ mit

den ich verstrickt bin a̅ma/
ch vß dem knecht a̅me kin/
en/mach vß dem sünd a̅m
gerechte/mach vß dem vi/
end a̅m erben des himlisch/
en sals vnd ewigen hails
der du die stheg der gantze
güthait bij dir hast vnd
mit dem vatte vnd sine a̅m/
gepornen sun lebst vñ reyg/
nierst got von ewikait n
ewikait a̅men Am donrs
tag zu der hailgen driami/
kait

O r sij lob/ ore glori/ dir
o dreifeltikeit o hailge
vnd vntailpare drinikeit/
it vatter sun vnd hailger
gaist einiger allmechtiger
got/ der du vns haust besch/
affen vnd zu dine gluchmus
geformiert hast O erwirdi/
ge dreifeltikeit O anbetliche
einikeit einiger got vnnd
here der du mich hast besch/
affen do ich nit was noch
mich einen solichen mensch/
das ich nume von dir wich

du lucht mine sel/ du gebe
vnd enthalter der tugent
der du in de selben volkom/
nen dreinikait lebst vnd
regnierst got von ewikait
zu ewikait Amen Am do/
nrstag zu der iungfrowe
maria

O maria du mutter der
gnaden du guttigeste
herrin du kungin d himm/
el/ du herrin der engel/ du
lob vnd glori der hailgen
schow amen gelichte/ den

du vnschuldige mer den
vrschuldigen gepon hast/
schow in/ verblichnen/ vn
rotfarb am creütz Ich sich
den erwelten vßtusende
gekomen zu erlösung des
menschlichen geschlechtz
Secht ytzo hat er hand an
gelegt an starcke ding vñ
ist vßgegange zu dem hail
sins volck Secht ytz und si
nd entsprossen die roten öpf
el/ vnwendig volkern ord/
enlichster wis gelegt Schow

wie ist das brüstchein der
mirren ein geliebter or
worden zu bitterkeit des li/
dens/ der dir gewest ist al
wolriechens kruit angeno/
men vermischung Ain mut/
ter gottes vn des menschē
du hast gelegt dinen gelieb/
ten als ain zaichen vff de
hertzen vnd dinen arm stn/
eckt als der dot/ ist din liebi
O schmertz/ wee clag vnd
sunsitzen/ du gekrönte vff
den geliebten den du on wee

der welt hast gebon | itzo
bist mit wee clagen gere
tzyot mit schmertzen gem
artet / mit zechern waine
betrübet O herrin der glori
du jungfrow bist der jung
frowen dinem gelibte jo
hanni empfolhen vnd im
m sin behütung zugeordn
et O kungin der himel / du
edels gestain der jungfr
owen / du ytzo alles trostes
dins gelibten entsetzt wie
hastu den vsgeleschten lib

dins suns mit zechen be/
suchtet da der vntötlich
got gestorbne mensch in der
schosz der mütte lagt O müt/
ter der gütikait vnd der
gnaden verschmach mich
mit von mine vnzuchen
sünd wegen sunde du beuil/
ch dinem gelebten den du
waimende am creitz gesech/
en hauste lauisz dich bewe/
gen dise angst dise teuricht
it dise zwangmütikait
des schwaisz dins gelebt//

en an dem ölberg/ laß dich
bewegen den falsche kuß
des treůlosen Jude des ver=
retters Lauß dich bewegen
das schmachlich liden/ ver=
spottung geißlung dornke/
önung falscher zeugen/ ancl/
agung dreiu den/ beschreyung
vnrechtliche lesterung/ aige/
ns creutztragung/ den scha/
chen glichachtung/ des hou/
pts der hend vnd der füß er/
grabung/ der syten offnung
vnd von der fersen bis zum

haupt des gantzen libs
verwundung/ gallen vñ
elligs trencknng / der ju
ngere vnd bekanten flucht/
tigung vnd dem by dem
creutz dergliicher stand laß
dich bewegen die allē flis/
ygste vnd letste beuelnuiß/
in der du von dinē geliebb
ten sun dē seligen johanni
beuolhen wordest laß di/
ch bewegen/ der wider die
die by sinnen zcherlichs
mitliden/ von dem tod dins

einigen sins O aller gütig
este mütter bewog dich dē
schmertzē/ die angst vnd
das mitliden dins gemütz
so du geduldet vnd getrag-
hanst an dem tod dins ge/
liebten sins vnd erwirb
mir/ das si mi liden vñ dot
mich eingē vnd si plüt
mich von sinden ledig vñ
sine wunden die kranck/
hait mins libs vnd d' sele
gesuno mache vnd si dn/
ost mich in liebe trunckē

nach vnd die sendunge
ſins gaiſtes mir das ewig
leben inſenck Amen

Am donrſtag zu den engle

Ich bit dich ir hailigen engel
iſchen gaiſt / den ich zuuer /
ſehung vnd behütung be /
uolhen bin Ir wöllent mich
an lib vnd an ſel vō allem
ſintlichem anlauff vnnd
argeliſtkait ſchlaffen den
vnd wachenden / nacht vn
tag / all ſtund vn augenbl /
ick vnd allenthalbn beſch /

ützen / durch den namen
unseres herren ihū crists / d
gebenedict ist in ewikait
Amen Am donrstag zu sa
nt Johannsen

O Selger Johannes / du
bist der Johannes de
noch im liplichem leben
himlische haimlichait ge
sehen und die de gantzen
welt in schrifften gegeben
haust / Ich durftiger dins kn
echtlin fluich zu der hilff
diner erbermdnus diemiit //

uglich bittend / du wöllest
dinen arme knechte die ge/
rechten hand dine wirdige
beschirmung / vor allen hin-
ligen sichtbarliche
vñ vnsichtpärliche dinge vñ
mich da von erledigen vnd
von mir abtriben / allen ma/
nigel durfftikait vñ angst
Erwirb mir von dinem geli/
ebten sune gnad / das ich al/
so von im geliebet werd / dz
ouch ich yn wirdiglichen
lieb habe / dann wa er mich

nit vor lieber so sind ich mi
ch yn zu lieben vngeschickt
Bchow min her patron vnd
appostel ob mich der her lieb
et vmb dinen willen so tüst
du mir barmhertzikeit hab
ich aber yn lieb so enpicheste
vß diner erlangung gnaud
herwidē von dannē och dre
gnad entspringt darumb o
aller liebster appostel vnnd
ewangelist bit für mich dürf
tigen vnd erwerb mi vbung
gutter werck vnd vßrutung

böser anevechtlich mit der
warung vor den vinden
libs vnd der sel vertrib von
mir all arrestikait erlang mir
des lebens notturfftige mer
ung vnd zier vnd am selligs
end vß hilff vnsers herren
ihu cristi der mit dem vatt
in ainikait des hailgen ga
istes lebt vnd regnieret von
ewikait in ewikait Amen

Am fritag zum vatter

O hailger herr vatte all
mechtigen ewige got

du hail aller der die war
lich in dich glouben zu dir
fluich ich dir erbermliche
creatur mit beflecking vñ
gestanck der sünden allent
halben vmbwickelt vñ bit
diemütiglich du wöllest dz
gewalt dmē gothait die ge
prechenlichait mms flai
sch bezwingen vnd o aller
gütigeste ersthaffer aller
creatur gnedigklich erhörē
vnd schicken das ich aller
böse werck vergessung ge

winn vnd gutte dingk ge/
dechtnüs behalt Gewiß
in minem hertzen die gn/
aud des liben förmige hail/
gen gnistes das ich verste
was ich lise vnd was ich
verstee das ich das zumer
ungk min vnd anden men/
schen hailes kere vich min
here/ trib vere von mi alle
sintliche hindelistikait vn
verlich die gab ware rüw
vnd bicht vnd empfachung
dine sacrament vnd lige

mich zu der geselschafft di
ner hailgen vnd vßerwel
ten nach seligem end O du
schöpffer des hymels vñ der
erden der du mit dme ain
geborn sun vnserm herre
ihū xristo in ainikait des ha
ilgen gaistes lebst vñ reg
nierst got von ewikait in
ewikait amen

Am fritag zum Sun

O höchste vnbegreiffenli
che gottes des vatters
des allmechtigen wishait

vor anfang des meres vñ
der erden by im ewiglich
blibend herre ihū crist vß
erweltes kind des aller höch/
sten / du liecht der welt alle
kunst / ware vñ ewige er/
kantnüs lerer vnd meni/
cher vnd volkomne selikait
alles gütten durch den ge/
regiert vnd beschaffen sind
vnd werden alle creature de?
du vns zuzaigung des wegs
der warchait vnd diemütti/
kait / nit im rat der ytelkait

Sünde zwischen den leeren
hörend vnd schauwend ge-
sessen bist die weil du doch
bist der herr vnd ain stiffte
aller kunst vnd du hast dich
yn zuglichung der sünden
beider begert getauffet zu
werden do du doch das vn-
schuldig lemblin vnd mackel
den kain sünde der sünd
vermalgen ich den ich
im hailgen Caracter gen-
ussterr vnd bezaichenter
crist vnd diener Bitt vnd

erman dich diemütiglichen du lerer der wâhait
vnd maistr̃ der gerechtaitkeit In dem alle vollikait der
gothait lieplich wonet wöl
lest mir den weg dîne gere
chtuertigung wîsen vnd min
verstentnus mit dîne gůtha
it/zucht vnd kunst erluchte
vnd alle sinn mins libs vnd
der sel vnderichten vnd be
festigen vff das ich mit vergell
diner red Wann ich waisz daz
die erclerung dîne red erluch

tet vnd gibt verstentnüs
den clamen dar vmb herr
ihu criste du senfftmuttige
got mach mich an gemüt
vnd lyb clain vñ gib mir
vestentnüs vnd wißhait
dan ich walich leb/ so du mi
dise dingt gist/ erlucht die
finstrnüs mins gemüts
vnd raynigt mich multiglich
von minen sunde/ dann bi
or ist der brun des lebens
vnd in dinem liecht werde
wir sehen das liecht durch

dich ihū criste der du on
manlichen samen bist en
pfangen vnd geborn von
ainer rainen kiuschen magt
on all zerstörung irer gentz
lichait vnd jungfrowschaf
fte der du mit dem vatter
in ainikait des hailgen gai
stes lebst vnd regnierst got
von ewikait in ewikait

Am fritag zum hailgen

O tröster d' waise gaist
hailger gaist enpfau
th mir in bet vnd ermanung

in der finsternus vnd im sch/
atten des tods vmbschwaiff/
end vmbgebend vnd erfill
mit dem liecht vne erbemd
min herige sel das sy sechen
muge den weg der widerbrei/
ngung O du aller süsseste me/
lody vnd gedön der engel
widertrib mit der süssikait
dins towes alle bitterkait
göttlicher trehsal von mine
vnseligen sele dann alle bit/
terkait vnd herbikait dgni/
len / hat in der mt stat gehabt

Als ist ouch kain pin / da
do ist on gegenwurtikhe
it / dar in ouch der ewig
fad enthalten wirt da
umb o du miltgeber vn
ermeskne süsstikniti ich bit
dich diemuttiglich gang
yn in diemuttikaiten mi
ne sel / das die / in de liebe
dine süsstikait werden ge
vnelicht vnd alle begird
en mins hertzen behaligt
vnd das ich irre vn vssen
durch inberniering von besch

ünsig dñ gnad den hymelis-
chen sichtperlicher vnnd
vnsichtbarlicher ding mig
enpflichen vnd nach dem
tod/ das wir der himlisch-
en burge. O hailger gaist
der du mit dem vatte vñ
sun ainige got blibst in ewi-
kait Amen Am fritag zu
der hailgen drivaltikait

Erbarm erbarm er-
barm dich min o ha-
lige vnd vngetailte drivai-
kait vatter sun vñ halige

gaist / ainiger almechtiger
min got / nit in ainhtzi
hait ainer ainiger substa
ntz Darm was wir o got
vatter vsz diner offenbar
ung von dine glori glaube
daz selb empfinden vñ halt
en wir von dinem sun / das
selb von dem haligen gaist
on vnderschaid der zetml
barkait also das in verech
ung der ware vñ ewigen
gothait in den personen ay
genschafft vnd in wesen

ain ainikait vnd in dē ma
restat ain gluchschafft an
gebettet werd Darūm o hail
ge drifaltikait thū mit mir
dise barmhertzikait/ oz ich
in vngezwifelichem gloub
en vñ in bekentnuss diner er
werdigen gothait bekenn den
die engel lobē/ den die erz
engel erenn vnd den Cherubī
vnd Seraphin alle stim der
hailgen vnd vberwelte mit
ainmuttigem lob dich almech
tigen erhebē vnd prisen

Vnd ich ſetz mir hie dich
auch zu loben mit & ſim
me wol mit widerwertig
en werken Nach vñ ame
nn wirdigen amē wirdige
der du vñ den ſunden gerech
te vnd haelge menſche ma
chest Du geber vnd enthal
ter der tugent Der du in de
ſelbē volkomē dreiainikait
lebſt vnd regnerſt got von
ewikait zu ewikait Amen
Am fritag zu der iungfr
owen marien

O alle hailgm aller hail
geste mait die du nach
got die sunde ainige seyhait
der hailikeit heltst die du
dem velonen menschē daz
himlisch rich zu gebracht
hanlt da du den de all dinig
enthelt vñ vegiert vz dme
iungfrewliche lib vnd barlich hast gebon/ des mutter
vnd tochter du zesin vedient
hast vnd bist iungfrow blib
en vor der geburt vñ in de
geburt vnd nach der geburt

vnd bist von dinem gelieb
ten sun vber die chör der
engel erhöcht du lautere
des paradis / durch die der
höchst got vff die erden he
ab gestigen ist / du tür d him
du ergetzlichkeit vnd erlösung
menschlichs geschlechts du
geschamikeit noe du glück
selikeit abrahams / du gete
uivlichkeit ysaacs / du lang
mütikeit iacobs / du gedult
ung moysi / du bestendikeit
iosue / du gedult iobs / du kunst

chnit daniels / du gesprechli
chnit ysaie / du beharrung
jheremie / du volkomchnit
der propheten / du frund d°
engel / du erhörung der ap
posteln / du oblig der mätrer
du inbilierung der bichtge°
du palm vnd enthaltnis d°
jungfrowe / du rü vnd ere d°
witwen / du hail alle° völcker
nym vff dis gepet dins die
nechs bit ich dich diemüttig
lich vnd rechtfertig die ge
dancken des hertzen vnnd

richt die vff zu himliſche
dingen an lautte wort vnd
werck in den weg des ha
ils mit byſtand der tugent
heb uff die gmüt der ſünd
mit vngeſſung des hailg
en gaiſtes / mit de du vmb
ſchattet biſt worden vnd
durch die hochlobliche vn
wunderbarlichen vffart
da du vber die himel erho
bt worden biſt das ich vn
der der beſchattung dines ſch
irms müg leben vn nach

dem lauff dis lebens das
ewig leben haben muͤsse Am
Am freitag zu den hailgen
engelen
Ich beschwer uch ir hailge
engelischen gaist durch die
hailgen vntailparlichen
dreiamikeit das ir mir wöl
lent bistan vnd mich behüt
ten vnd beschützen in tag
vñ nacht vnd allen stund
en vnd ougenplicken Ich
beschwer uch ir engelischen
gaist durch die hailge vnd

vntaulpalichen denwiken
iten das ir von mir ver
tribet all gegen wurtikait
der bösen gaist also dz kain
vermischung mit widerwer
tigen dingē der tugent bi
mish noch wen auch ir mich
in dem abweg verlasse ni
cht recent sehent sunde ir
wöllent mich off den weg
der warhait vñ des hails
sūren durch den namē mi
ns herren ihesu xpi de gebe
nedet ist in ewikait amen

Am freitag zu sant johansen

O hailger johannes du
der johannes unsers
herren ihesus cristus mit den
brueder zu essen / mit hailbā
er stim geladen hat mit den
du ietz den anblick sine got /
hait volkomchich beschawelt
Ich bitt dich umbsolichē un /
meszlichen liebin wille die
die der selb din liebhabē er /
zaigt hat / erzaig mir dine
durfftigen knechtlin die hi /
lff dine erbarmung in letzter

mangelhafftikait miner
durfftikait vnd zuch, den
lib fere mit alle lasten ab
flussig ist mit dine netz O
aller süssester freund crist
vnd lait die sel die mit der
keete gedancke beflecket ist
zu der begred ewige selikait
Erhör mich schnelliglich, du
glorei riche patron vnd ap
postel, vnd verheng mit le
ngen die begreden mins he
rtzen von laster in laste zu
gen, Gund vm der liebin

wollen vß der ihus xpus
die mutter der jungfrowe
bevolhen hat/ wöllest du mi
ch einem liebhaber befelhe
Du frund gottes vnd de me/
nschen nim hin mit eme
erwirdigen gebet all scha/
no vnd schmach vnd gib
mir gnad in dem angesicht
gottes vnd des menschen
das ich nit geschendt werd
ab mine hanrung/ erledig
mich von der hand de hass/
enden Du süssester frund

Ihu xpe setz mi feist vnd
end des leids vnd de vie
he durch din furspreche
ampt/ vnd dort erlangt
mir dins lieb habes gege
wurtikeit in dem do ist
die freud alle hailgen vn
usserwelten Amen

Am Sampstag zu vatte

O allmechtiger vatte
ewiger got geste mi
by in dem tal der durfti
keit vnd der zecher/ ver
samle den zerstrewte/ er

ledige den gefangne / ma /
ch gantz den zerissnen
Ich stee by der thür diner
erbermdnüs vnd klopff
an / thü dem türfftigen an
klopffer vff den sal diner
erhörung das ich mit sey //
en tritten müg in gän zu
dir O du zuflucht der bete /
übnüs du bist das brot vn
der brun des lebens / du lic /
ht ewiger clarheit / du leb /
en der lebenden / du rü der
selen / du kraft der hailge

gedancken kum in min
hertz / vnd von der vber //
flussikait dins göttliche
willens mach trunckē
minen inwē vnd vssē
menschen kum in mich /
das durch dich das gan /
tz inn hus erlusthge vnd
wider erpuwet werd hy /
lff mir das ich in dinen
lebē vnd begird hin lege
mūg die fürwitzikait all'
flaischlichen begreden Also
das du herschest vber min

sel das dann diesel herscht
vber mim lib/ begriff mich
mit dem tow dine gnade
von der vberflussikait di-
ns hus vnd zuflug mich
der star himlischer ham-
lichait vnd verborgschait

Am Samsztag zum Sun

O Gelieb̃er min herr/
ihū xp̃e min hayling
min freud/ min lussikait/
min hoffnung vnd starck
wa sal ich dich ergriffen/
wa wandrestu/ wa lugstu

in dem mittag vnd du ge/
liebtes kind mins herren
wa woneſtu O mm got du
hochſter mechtiger wiſer/
gerechter gütter/ alle dinge
am verordne gubernierer
vnd regierer/ wa ſol ich dich
ſuchen/ wa ſol ich dich fin/
den/ gewißlich am crütz
das du mich erlöſtest vom
tod/ ſo biſtu vff den berg des
crütz geſtigen für mich al/
ler gütigeſter got/ biſtu ve/
wundet woden am crütz hü

mich aber was bin ich sch
nödester wurem vñ versch
methlicher gestanck wårum
bistu hö̊chster fůr mich sch
nödesten wurem vnd schelm
en gelaßen an das creutze
warumb hastu ain solch
en wechsel getun wårumb
bistu got aller dingk also ge
pinget/ also verwundet/ so
du doch bist die weißhait got
tes vatters vnd alle dingk liß
iglich verordnest wer mo̊cht
gedencken war vm̃ du dy dingk

hauſt getän werluch es uſt
drü vberſchwenglüche lieb
ungſ ch ſich in dir kain ſich
dann allain die vberflüſſi
kait dine liebin Aber gütte
ihſus du haſt für mich wöll
en ſterben du hauſt dich mi
gantz ergeben vnd von de
ſchoſz die vinſtēnus verlag
et vnd die vnder die welt
hin ab geworffen Buch ſtu mit
O aller gedultigeſter hēr das
ich allzit dinem gōtlichen
willen widēwertigs handel

darumb tōt vnd trützige
mich mit dir So ich dich
in solichen schmetzen sicht
so solt ich mich billich von
wame mit mugen enthalt
en / du bist fir mich vēwun
det vnd nit fir dich / du tra-
gst die wunden vnd nit ich
vnd ich hab doch gesundet
vnd vngutiglich gehand
let vnd nit du aber du vn
schuldige lemlin was haistu
getan / warlich erkenn das
ich bin die vrsach dins sich

schmertzen / warlich ich st
reb wen du nit verwun
est min gemüt ist nit bes
erzehabn ain verwundte
den am zenichte wordne
creatur O min herz / ver
zuch nit mich zuo wunde
Wann durch raichung di
ne wunde werd ich erla
ugen die erkantnus alle
kunst vnd weisheit O süs
ester ihu durch stich das
marck mine seel mit den
süssesten vnd haelbarsten

wunden dins hertzen ver-
wund min ynwendikeit
mit waren vnd himlischen
liebin daz min sel warlich
senftmuttig vñ wunich we-
re allam in dime liebin vñ
begirde verser min hertz mit
dinem wunde vñ trenck mi
gemuit mit dinem blůt vñ
wahre ich mich ker on dich
das ich dennocht dich gere-
uzgoten allzit sech vñ was
ich anschow das es mir mit
dinem blůt berottet erschin

das ich allso gantzé in dir
sy das ich an dich nichtz
muß finden sunder dine
wunden an schowen Laß
mir sin ain ergetzlichait
mit dir verwundtzewer/
den Lauß mir sin ain pin/
lichait/ etwas an dich zu
betrachten Lauß mi herez
mit rüen bis es dich finde
Wahrn nnigt sich dri mit/
tel wa endet es sin begird
O mm liebe sel/ sich dinen
geliebten in so grosser bitte?/

kait / trurikait vnd angst
mittikait vmb des wille
das er dich beflecte vain
iget vnd verlone herwid
brechte / für dich buste er
am crutz / schow an dine
gelieben mit schmechuig
erfettigten / mit dornen
gekrönten / an hende vnd
füssen durch graben / mit
herten nageln an dz crutz
gehefften / in der siten er /
löcherten / mit esslich vn gul
len getrenckten / zwischen

den schachen gerachtoten
der claider enblößten O
min sel wa ist din frend
mit was grosse? jamer clag
wirstu billich begossen vff
mitliden dins geliebten
Nim zu gedechtnus dz er
dich zu sine? bildnus ge-
schaffen vnd von dinen
wegen all creatur de? welt
gemacht vnd dich mit si-
nem tod so truwe erlöst
hat vnd nit allain dar
umb das du in hie in de?

Jüt zu ainē spis habest sun
der er hat ouch sich selbs
die in kunfftigem leben zu
ainē belonung verhaissen
Dar vm min sel merck dise
ding vnd erfull dich mit
disen lesterunge vñ mißpe
uchungen so du lichst dinē
gesponsen herren vñ gelieb
ten solche ding fur dich lid
en vñ dulden dann bistu bi
im durch die lieb so worst
du ymēliches hertzliches mit
liden mit im tragen Empfi

ndeshu aber nit den schm
eetzen des houpts vne
bishu den aims mit im by
ymelichait dins hertze
ns sullen dich bringen
des herren schmach gaiß
len/ vnd wunde oder vne
magshu doch die zehe leng
er verhalten Nim wā din
aller geliebteste/ fur dich
Newunter gespons/ ist yr
gantzē val der gloi/ der be
gert dich in gantzer liebi
zu vmbfanchen die suße

kuß mit zu tailen vñ du
verlumst zu nin zu ylen
dann vor vberschwenck
lichē liebin hat er sin syte
groffnet vnd dir sin hertz
gegeben Sich der ist dy tür
des lebens offgetün vñ du
rch das sper longino ist
das wanckel schwert hin
gelegt/ das den ingang in
das paradis vchüttet hat
Schow das holtz des lebes
an den esten vñ am stam
durch löchert Sich d schatz

götlicher weiszhait vnde
vorge sussikait ist offen
dar vmb O min sel ge hin
yn durch die offnung vnd
finstere der wunden alda
nym gesmachende
ertzny welche du wöllest
begerstu mit der salb der
gesuntheit geschmirt ze
werden / so vndelangs mit /
die durch dise wunde zeen /
pfnuchen alda beger zu
ruwen / vnd alle werck ze
handlen / alda red zu sine

herczc so wirstu von im
in vnerschetzliche sussikeit
gewert was du wiltzc
hab dine sel begeren / das
du dinem gesponsen vn
abschidlich zugeselle wer
dest / Red / so hort dich din
geliebter / Ich bet dich an
du min geliebter kung vñ
liecht der haiden Du fürest
der kunge des ertreichs du
aller sterckeste krafft got
tes des allmechtigen / Ich
bet dich an du kostpaere

werd vnser erlösung du
fridsame hostia des herr
sabaoth Ich gloub vñ hoff
in dich erlöser vnd waren
got vnd in allen minen
begirden die ich vermag
sinn setze ich zu dir vnd zu
dinen glorwirdigen vnd
erlichem zaichen dins lid
ens da mit du das hail
gewirckt hast Ich ruig
mich gantz zu dem bane
dins sigerichen crutz in di
nem namen O criste bett

ich an din kostperliche kr/
on/ din blůttige nagel/ dz
in din syten ingelenckter
sper/ dine wunde/ din pl/
ůt/ dinen dot/ din begreb/
nus mit diemuttige gebet
vnd erwerdigung/ daim
ain wolreichender gesch/
mack diser salben erweck/
mich vom tod der sunden/
in krafft der salben bewar
mich vor des tufels argeli/
stikaite vnd stercke vnd be/
lait mich dz das noch dine

gebot mir süß vnd licht
werd vnd tragelich die
burd des creutzes/ die du
min geliebtre mu zutrage
hast gebotten vnd du ha/
ilger himlischer vatter
almechtiger ewiger got
der dich von der hochin woon/
ung der himel vnd schow
dinen geliebtesten sun der
sich die sinem gehebtelte
vatter hie vns sunde vff
geopffert hast ain heilge
lebendige vnd wol gefelli//

ge hostia in einem wolge
schmack der süssikeit als
ain groſſer heilge bischoff
für die sind siner brüder
bis gnedig vber die menig
veltikeit mine boszhait
die stim des bluts unsers
brüders rüfft zu dir vom
creutz herab o vatter schow
den rock dins eingeborne
sins es hat in verschluckt
das allerböst thier des ve
fluchtigesten iudischen vo
lcks und in grymen ist ge

tretten ſm̃ claid vñ alle
zierd vnd ſchone ſm̃ ant
lut iſt mit vbelſtincken
den ſpaicheln befleckt / vé
kaufft / dar gebñ / gefang
en / gebunden / vé deckt /
geſchlagen / gehó̃nt / hals
geſchlagen / gelestert / bela
chet / geurtailt / verdam
pt / entblóſzt / mit ſpotlich
em claid angetan / mit
dornen kró̃nt / mit ſpai
chlen verſpurtzt / mit de
ror geſchlagen / falſchlich

gegreüßt / mit laſtē wort
en an geſprochen / an die
ſul gebunden / mit ruttē
geſchlagen / gegaißlet / mit
den vngütigen verachtet /
mit den vbeltetten vßge
ſiert / mit dem creütz bela
den / gecreützget / mit eſſig
vnd gallen getrenckt / Em
pfel dir geliepten vatter be
uolhen / mit ainē ſpeer du
rchſtochen / vom creütz ge
nomen / begraben / vō den
weyben bewaint / diſe dīng

all hat er vmb vnsẽ sündẽ
willen erlitten / vnd wie
wol du in vbermenschli
cher schatzung liebest / so
hastu doch den selbẽ dine
aller süssesten sun vm vns
er erlösung willen disen
dingen allen vndẽworffen
dar vmb O hailger vatter
bis mgedenck so grosser
liebm die du zu vns vn
wirdigen hast vnd lauß
mich in sünden nit ver
gan Sunder zu der gesellsch

afft dine? hailgen vnd vß
erwelten miltiglich kome
lauſſen vnd du alleredleſt?
obſigere ihū criſte vnſe hail
macher/ der du vns duch
dasliden des creutz von de
dinſtparkeit des tiufels er/
lediget vnd die mit tötlich
en reunge verwickelte we/
lt/ erluchtet vnd dz holtz
am holtz zu vberwindung
des erblichen tods gewalt
iglich beſtritten haſt (O)ch
unwirdigeſter vnd dirfft/

ester dm knechtlm bit di
ch diemüttiglich erhöre mi
ch vor den ougen dmer
güttigesten maiestat vor
disem zaichen des hailge
crütz nidergeschrewte vnd
verlich mir mitlutern he
rtzen vnd gantzer sel dich
zuuersten / zebenedien vnd
fürzebreysen vmbgürt mi
ch mit dem schilt dins gl
oubens setz mir vff den
helm der hoffnung vñ des
hails / bewar mich mit de

schwert dins wortes vnd
mit brinnend liebin behail
ig mich mit dem sacram
ent dins lidens vnd todes
das ich mit hilff dines er
bermd vnd mit dem zaich
en des heiltragende creutz
allzit vnd allstund vō an
lauff sichtpārlicher vñ vn
sichtbarliche sind stetiglich
bewart werd vñ vnichim
dernus tiuelischer gewaltz
gelangen mugi zu dem lebn
das du mit dinem aller

kostparlichsten blůt vnd
sig vnd richesten tod wid?
gebracht hanst o vnüber
wintlicher aller edleste?
sigkempffer o du leben de?
lebendigen o du hail alle?
dere die warlich in dich
gloubn aller süsseste ihs
crist der du nit bist kome
die gerechten zuberüffen
sunder die sunde zu erlös/
en Ich bit dich diemütigli/
ch du wöllest min sel die
in innerlicher liebin nach

der durst/ vß dem brunē
dines hongflussigen sussikeit
ir trencken Amen // gruss
Am samßtag zum hailgen //
O hailger gaist de du
den lib der ewige ju
ngfrowen marie mit vnuß
sprechenliche gnad dine
gruben haust wollen beh
chtigen vnd feuchtbarma
chen vnd m re das hailtra
gend flaisch des einigen
suns gottes des vatters wun
derbarlich formiere zu dir

O aller süssester gast der sele
ruff ich diemuttiglich bit
tend wie wol du mi vnwi
digē dinē creature die gab
der weisshait vnd vernunt
nus mit getailt hast / dz
ich die ding die ich hōr vñ
sich clarlich verstan vnd
volkenlich behalt vñ mit
wolgesprechen vnd redba
en zungen anden zuer
stan gebn vnd zu erspriess
ung mins hails gebrauche
mag erleucht min hertz mit

dem ewigen liecht/ znnd
an mim gmüt verlich mi
dinem dierftigen die gnad
volkomne vergebung der
schuld vnd pen die du dem
der mit dir gecreutzget
schaechē bewisen hast vñ
hilff mir von lasten vff er
stan / der tugend zeflissen
mich mit gutten werck
zewäppnen das dm liden
vnd dot in minem lib vñ
gemüt / die flamen ewig
liebin anzuñde vñ mine

vßzwendige menschē mit
der zierlichen liebi diner
vereinikait erluchte woll
est O du kung der kungen
du herre der herschenden
mich mit solchen tugende
gezierten in vergebung
mine schuld vnd pen mi
sel nach dem tod vō ms
em ellend in die fremd e
wiger selikait fuēren / du
behalter vñ hailand der
welt / der du mit got dem
vatter in einikait ains suns

lebst vnd regnierst got vo
ewikeit in ewikeit Amē
Am samstag zu der hail
gen drivaltikeit

Billich loben / anbetten
vnd erwerdigen dich
all din creaturen O selige dri
einikeit vatter sun vñ hail
ger gaist ämiger allmecht
iger got Ich din diené bitt
dich diemütiglich dz du all
min beleidigung da mit ich
din vngnedikeit vnd min
vedamptnus verdient hab

wöllest abtilgen vñ mich
erledigen von tufelischer
dinstparkait durch die ge//
waltsamest kraft diner
gathait du bist der dē du
die verenden herwidē be//
riffest vnd die riwigen
behaltest vnd den krank//
en ertzny ruchest/ riif mi
krancken dienē stettenden
kirchen hailminē sel denn
ich hab dir gesunder behalt
mich mit der ertzny der
büs-wertikait vñ für mich

O hailge dreÿmÿkÿt am
got zu dem sighafften palm
dmer hailgen vnd vßerwe/
lten der abstigenden kirchen
du gebest vnd enthaltē dē
tugent der du m̄ dē selben
dreÿmÿkÿt lebst vnd reg/
nierst m̄ ainiger got von
ewikÿt zu ewikÿt Amen

Am samstag zu der jung/
frowen maria

O allē hailgeste vnd kün/
scheste jungfrow der
jungfrowen du muttē mins

herren ihu xpe die du vnd
allen Jungfrowen am sol
che hochim verdient hanst
das dich der sun gottes vo
allem erwelt vnd zu ain
em tempel sine wonung
gewicht hant Trat fur mi
ch durfftigen sunde gen
dem selben dinen aingep
nen sun das er mich vnd
den windrocellen dise welt
vnuerletzt behaltest die
du so vntregelich quelug
torlicher menschen in di

ne liebin erlutten hast O
mutter vnerschatzliche bar/
mhertzikeit vnd halge
hoffnung thu vff die ougē
dine gütikeit vber das ge/
bet dines vnwirdigen dien
ers vnd mach mi den gnedi/
gē vnd bescherlich den du
vsz dinem jungfrowlichen
libe zu vnser erlösung ge/
pon hanst O tochter des ed/
eln dauids du zierd vn ere
der jungfrowen/ du hoffnig
der gefallene/ du weg d' irre

enden / du freud der sunsstz /
enden / du leben der toten /
du ergetzlichait vnd trost
der gepingoten / du zuflucht
der armen / kom zu hilff mi
dinem amen knecht in dem
durfftigen ellend disser welt
erlang mic mit dine erwi /
digen furstand das ich dir
ch wirdige gnug thuunge
gegen dinem aller suszesten
sun minem hailland ihesu
cristo mug verstunt werden
O tre vff o aller milteste gre

vn in den alle miltesten tem
pel der ochaͤrung spann vff
din aller suͤssest gepet fuͤr
mich vor dem gulden altaͤ
der menschlichen oblaͤtung
das ich vmb vilfeltige mine
laster willen verdampniis
vnwirdiger sunder muͤg
durch din honig suͤssigs fuͤr
bet das ewig leben erlange
durch hilff vnd gnad dines ain
geponen sunes der mit dem
vatter in ainikait des hailg
en gaistes lebt vnd regniert

got von ewikait in ewikait
Amen Am samstag zu den
hailgen engelen

O Ir durchluchtigesten
engliſchen gaiſt kompt
vnd merckt mine zechē da
mit behafftiget iſt min sel
vmb grobhait willen minē
begangne laſter O hailge mi
chael hailger gabriel hailg
raphael ir hailgen engel vñ
ertzengel raichent die gehā
rote hilff ewer fürbet vnnd
kompt zu hilff dem dē in fer

lichait gefallen wirst so ist im
mit zu hilff komen O alle sůs
esten aller geliebtesten himli
schen gaist kempffet mit de
grossen tracten der tegelich
begert min sel zuo erschlinde
vnd vewarent sy nach irer
erledigung vnd vbertretung
des widerfals Opfferent ewe
hirpet dem herscher des him
els vñ der erden das ich dich
die gnad die er ewe yedem
mnlichen gegeben haut
die geschrifften die ich lis ꝛc

cht verste vnd die verstand
ne geschrifft zu mine vnd
andrer menschen hail here
vnd nach dem tod min seel
in das himelreich seliglich ge
laitet werden mug durch
gnad vñ gab des hailands
der mit dem vatt̃ in einig
hait des hailgen gaistes lebt
vnd regniert von ewikait
amen Am Samstag zu
sant Johans

O hailger Johannes dẽ
du da alle jungẽ vm

nachtmal betrübt waren vñ
seaugten welcher vndē jnen
Jhesum den allē sūßesten ēme
liebhabē verraten wird vñ vf
der brust des haillands der
welt geruwet hanst vñ hast
doch den verretez den du wel/
test nit gemeldet Ich bit dich
durch die gnad die du von di/
sem preumē des mals gesch/
öpfft hanst/ das du mit dīn/
em verdinst vnd fürbit mi
gemüt von dem band flaisch
licher begirlichait abziechest

vnd mich in zit der bitterkait
tzait mit dem hailge sacra
ment bewaret/ der gegewer
tikait dins liebhabes zuge
sellest/ also/ das ich den den
du iecz mit freudenreiche ant
lit ansichst nach minem
absterben durch dinen bytt
and vnd hilff beschowen
mug vnsern herren Jhesuz
xpm der mit dem vatte vñ
dem hailgen gaist lebt vñ
regniert got von ewikait
in ewikait Amen amen

¶ Das register dis büchlins vber
er die siben tag der wuchen
lutend amm ieden teume erst
en siben bet alltag besunder
zu betten wie denn hie ver
zaichnet wirt vnd ist
¶ Das erst bet anfenglich am
sunntag zu der person got des
vatters ¶ Das ander bet des selb
en tags zu der andern person
gottes sins ¶ Das drit bet zu
der dritten person der trinitet
das ist zu dem hailgen gaist
¶ Das vierd bet zu der hailg

dri amikait all dri person mit
enander ✠ das fünfft bet zu d'
mitgfronde maie ✠ das sechst
bet am sim tag zu den hailgen
engeln ✠ das sibent bet zu sa/
nt Johansen ewangeliſten
✠ Item des gheichen soltu ouch
vndächtlich wie ietz gemelt
ist siben bet sprechē am mon//
tag/ afftermontag/ bis zum
vffgang der gantzē wuchen
eins ieden tags besundē wie dy
titel des selben tags bezeichnet
vñ die bet nachuolgen sind

Volendet von mir Johann
es Jordan am tag der hoch
berümpten vnd haulgen
jungfrowen Sant vrsula
vnd yrer grossen gesellsch
afft miner erwirdigen
patronin Im xi Jar,




Handschr.
883 a








883 a
Colour & Grey Control Chart
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
Grey 1
Grey 2
Grey 3
Grey 4
Black